

Sitzungsberichte.

Sitzung am 4. Jänner 1860.

Vorsitzender: Herr Präses-Stellvertreter Dr. **Ed. Fenzl**.

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn
<i>Platzer Franz</i> , k. k. Regiments-Arzt im Jäger-Regiment Kaiser Franz Josef in Bregenz	<i>G. Frauenfeld</i> , Dr. <i>Fritsch</i> .
<i>Kraus Fr. Dr. B.</i> , Redacteur d. W. med. Zeitung	Dr. <i>Pichler</i> , <i>G. Frauenfeld</i> .
<i>Mustatza Aleco</i> Frh. v., in Wien, Landstr., Ungergasse Nr. 370	Dr. <i>A. Pokorny</i> , Dr. <i>H. Pick</i> .
<i>Mustatza Nikolaus</i> Frh. v.	Dr. <i>A. Pokorny</i> , Dr. <i>H. Pick</i> .
<i>Schwarz Dr.</i> , in Constantinopel	Dr. <i>Th. Kotschy</i> , <i>G. Frauenfeld</i> .
<i>Schierl Karl</i> , k. k. Conc.-Adj. im Finanz- Ministerium, Wien, Alservorstadt Nr. 127	v. <i>Schrökinger</i> , <i>A. Rogenhofer</i> .

Eingegangene Gegenstände:

Im Schriftentausch.

Nouveaux Mémoires de la Société impériale des Naturalistes de Moscou,
Tome XI (T. TZII. de la Collection) Moscou 1859. 4.

Florula Ajanensis. Bearbeitet von E. Regel und H. Tiling. — Genera et Species Trichopterorum auctore Fried. Ant. Kolenati. — Monographiae Marantearum Prodromus. Auct. Fr. Koernicke.

Bericht des naturwissenschaftlichen Vereines des Harzes. Für d. Jahr
1857 u. 1858. Werningerode 1859. 4.

Ueber *Turdus saxatilis*, Steindrossel; von Dr. Hennecke. — Ueber einige in der Umgegend von Werningerode wildwachsend gefundene Pflanzen, von welchen ein Standort am Harz bisher nicht bekannt geworden ist, von Sporleder. — Ueber Anlagen zur Kultur der Alpenkräuter, von E. Hampe. — Ueber das Vorkommen einiger seltenen Pflanzen im Heimburger Reviere „Horst“, von W. Berkhan. — Ueber Pflanzen- und Saurier-Reste im bunten Sandsteine von Nienburg a. S., von Dr. Jasche. — Ueber die in den Torflagern des Brockengebirges eingeschlossenen Hölzer und die frühere Wald-Vegetation daselbst, von L. H. A. Weichsel. — Ueber *Credneria* Zenker.

Einladung zur Einweihungsfeier des Museums in Riga am 7. März 1858.
Riga 1858. 4.

Jahrbuch der kais. kön. geologischen Reichsanstalt. 1859. 10. Jahrgang. Nr. 2. Wien. 8.

Verhandlungen des Vereines zur Beförderung des Gartenbaues in den königl. preussischen Staaten. Neue Reihe. 6. Jahrg. 3. Heft — und 7. Jahrgang 1. Heft.

v. Daum, einige Worte über Vegetations-Verhältnisse in der Umgegend von Nizza. — Die neue Kornmade (*Cecidomya secalina*).

Berichte über die Verhandlungen der naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg i. B. Band 2, Heft 1. Freiburg 1859. 8.

Sitzungsberichte der k. Akademie der Wissenschaften. Math.-naturhist. Classe. 37. Bd. Nr. 19 u. 20. Wien 1859. 8.

Sandberger, Einige Bemerkungen über den *Nautilus umbilicatus* Chem., genabeltes Schiffsboot (lebende Art von den Molluken). — Fitzinger, Untersuchungen über die Racen der Hausziege. 2. Abthl. — Boehm, Ueber den Einfluss der Sonnenstrahlen auf die Chlorophyllbildung und das Wachstum der Pflanzen überhaupt. — Basslinger, Rhythmische Zusammenziehungen an der Cardia des Kaninchenmagens (*Cardialpuls*). — Fritsch, Instruction für phänologische Beobachtungen aus dem Pflanzen- und Thierreiche.

Proceedings of the Dublin University Zoological and Botanical Association. Vol. I. Part. 1. July 1858; Part. 2. July 1859. Dublin 8.

Rob. Patterson, Note of the occurrence of the Hyperoodon (*Butzkopf Bottle rosa Whale*). — Dr. Dickie, On the teeth of the Hyperoodon. — C. Spence Bate, Description of a new british Hippolyte. — Edw. Burchall, On additions to the irish lepidoptera. — J. Reay Greene, On the present state of our knowledge of the Coelenterata. — Rob. M'Donnell, On the electrical nature of the power possessed by the Actinia of our shores. — Houghton, On *Euomphalus cristatus* and *Reginae*. — Eugene O'Meara, Catalogue of Diatomaceae collected in Powerscourt, county of Wicklow. — Crozier, A catalogue of lepidoptera captured by him during the post Summer near Chatham. — David Moore, On the occurrence of a singularly metamorphosed state of *Bryum sanguineum*, and on the discovery of some additional species to the irish fauna. — J. Reay Greene, On the genus *Lucernaria*. — Wyville Thomson, On new genera and species of Polyzoa from the collection of Prof. W. H. Harvey. — Will. Archer, On a new genus, and four new species of Desmidiaceae, with list of additional species to the irish flora. — W. Archer, Notice of the occurrence of a unicellular alga believed to be allied to that alluded to by M. Hofmeister.

E. Perceval Wright, On a new species of Actinia. — Harvey, on a new Myrtle. — Houghton, Illustrations of the fossil flora of the lower carboniferous beds of Germany and Ireland. — Harvey, Description of three new species of south african plants. — J. R. Kinahan, Natural History Notes in Devon and Cornwall. — Eug. O'Meara, Contributions towards a catalogue of Diatomaceae of the county of Dublin. — J. Reay Greene, On the british species of the genus *Egorea*. — C. Spence Bate, Description of *Pandalus Jeffreysii*. — Kinahan, Presentation of *Orangon Allmanni*. — M'Donnell, On the urticating organs of Actinia. — Eugene O'Meara, Notes on the encysted condition of *Diatoma vulgare*. — A. R. Hogan, On a new british Oniscoid found in Ants' Nests. — Perc. Wright, Notes on the irish Actiniidae. — Dr. Kinahan, On the genus *Platyarthrus* (Brandt), with notices of allied undescribed genera. — J. Graininger, On the shells found in the post-tertiary deposits of Belfast.

The natural history review, and quarterly Journal of Science. Vol. 6, Nr. 1, 2, 3. London 1859. 8.

Insekten zur Bethheilung für Lehranstalten vom Hrn. Fl. Czerny in Mähr. Trübau.

Ein Packet Pflanzen von Hrn. Feichtinger aus Gran.

Ein Packet Pflanzen von Hrn. Alex. Matz in Höbesbrunn.

Pflanzen und Insekten von Hrn. Dr. G. Mayr in Pest.

Die Sitzung wurde vom Herrn Präses-Stellvertreter Dr. Eduard Fenzl eröffnet. Später kam der Herr Präsident, Se. Durchlaucht Fürst Richard zu Khevenhüller-Metsch, und leitete die Sitzung persönlich.

Der Secretär, Herr G. Frauenfeld, las folgende Mittheilungen:

Der Ausschuss beschloss in der Sitzung vom 2. Jänner folgende Regulative bezüglich der Einkassirung der Jahresbeiträge zu erlassen. Das erste derselben gilt für die Herren Mitglieder in Wien, das zweite für die auswärtigen Mitglieder.

Die verehrlichen P. T. Mitglieder in Wien werden im Interesse einer genauen Ueberwachung der zu erlegenden Jahresbeiträge gebeten, im Falle dieselben durch den Kanzellisten der k. k. Gesellschaft eingehoben werden, diese nur gegen den im Einkassirungsbuche selbst einzuschreibenden Namen und Geldbetrag an denselben zu erfolgen.

Es wird daher dringend ersucht, ohne Vorweisung dieses, mit dem Gesellschafts-Siegel versehenen Einkassirungsbuches an Niemand den Betrag auszufolgen.

Werden solche Beiträge ins Gesellschaftslokale überbracht, so kann der Ueberbringer diess unter Fertigung seines Namens gleichfalls in dem alldort erliegenden Buche persönlich einzeichnen.

Die dem Herrn Rechnungsführer zugemittelten Beträge werden von demselben ohnehin sogleich ordnungsmässig in Empfang gestellt.

Die bei allgemeinen Versammlungen oder sonst an den Sekretär überantworteten Beträge werden mit einem Interimsscheine von diesem bestätigt.

Die vom Herrn Rechnungsführer unterfertigten Jahreskarten können dann zwar erst nachträglich zugestellt werden; diese Zustellung wird jedoch zuverlässig innerhalb 14 Tagen erfolgen.

Die Schriften der k. k. Gesellschaft werden statutenmässig nur nach erlegtem, normalmässig auf 4 fl. österr. Währung festgestellten Jahresbeitrag an die P. T. Mitglieder erfolgt.

An die verehrten P. T. Mitglieder ausser Wien.

Die Schriften der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft werden nur nach erlegtem Jahresbeitrage hinausgegeben, wonach die Zusendung

vom 1. Hefte eines Jahrganges, respective des betreffenden Bandes, als Beleg gelten kann, dass der Jahresbeitrag richtig verbucht erscheint.

Der normalmässig auf 4 fl. österr. Währung festgesetzte Jahresbeitrag ist im 1. Quartal eines jeden Jahres franco einzusenden.

Die Zusendung der Schriften geschieht in der Regel immer nach dem Schlusse des Bandes ganzjährig, doch steht jedem Mitgliede frei, diese Zusendung halbjährig oder nach Erscheinen der einzelnen Hefte zu verlangen.

Die Zusendung an auswärtige Mitglieder geschieht gewöhnlich mittelst Post; jedes Mitglied kann aber die Zusendung auf seine eigene Gefahr in anderer beliebiger Weise veranlassen, was jedoch unter genauer Bezeichnung, in welcher Art sie zu geschehen habe, dem Sekretariate anzuzeigen ist.

Die k. k. Gesellschaft kann keine Portoverpflichtung übernehmen.

Jedes P. T. Mitglied wird um genaue Adressangabe mit bestimmter Hinzufügung der Provinz und der letzten Poststation gebeten.

Die Jahreskarten und Empfangsbestätigungen, die erst nach eingelangtem Jahresbeitrage ausgefertigt werden, sollen zur Ersparung der Auslagen gelegentlich der 1. Sendung beigegeben werden; ausser es wird unter Beilegung einer Briefmarke verlangt, dass diese Bestätigung umgehend zugesendet werde.

Jedes P. T. Mitglied im Auslande hat das Recht, die im Buchhandel weit höher im Preise gestellten Bände der Verhandlungen der k. k. zoolog.-botanischen Gesellschaft um den normalmässigen Jahresbeitrag von 4 fl. österr. Währung pr. Band durch das Sekretariat zu beziehen.

In der Ausschuss-Sitzung am 2. Jänner 1860 wurde zur Ergänzung des Ausschusses für zwei durch den Rücktritt des Hrn. Dr. Johann Egger und die Wahl des Hrn. H. W. Reichardt zum Sekretäre, erledigte Stellen die Wahl zweier Ausschussräthe in der Plenarversammlung des Monates Februar 1860 angeordnet. Die Kandidatenliste der Herren Finger Julius, Hauer Franz Ritter v., Kerner Josef, Löw Franz, Dr. Skofitz Alex., Strohmeier Alois, Stur Dionys, so wie Wahlzettel liegen im Gesellschaftslokale auf, und können diese bis zum Beginne der Sitzung am 1. Februar abgegeben werden.

Von Seite der k. preussischen Akademie der Wissenschaften in Berlin ist eine vom Comité der A. v. Humboldt Stiftung für Naturforschung und Reisen gefertigte Einladung an die Gesellschaft ergangen, mit dem Ersuchen, sich an dieser Stiftung zu

betheiligen. In Folge dieser ergangenen Einladung hat der Ausschuss beschlossen, einen Subskriptionsbogen bei den Plenarversammlungen mit jedesmaliger Aufforderung sich daran zu betheiligen, für die Dauer einer später zu bestimmenden Zeit, aufzulegen.

Zugleich sieht man sich in der angenehmen Lage zur Kenntniss zu bringen, dass Se. Durchlaucht der Gesellschafts-Präsident Fürst Richard zu Khevenhüller-Metsch sich mit 100 fl. öst. Währ. an die Spitze gestellt hat.

Hierauf wurde der Schluss des Bandes 1859 der Gesellschafts-schriften vorgelegt.

Der Herr Präsident, Se. Durchlaucht Richard Fürst zu Khevenhüller-Metsch theilte mit, dass er seine gesammte ornithologische Sammlung, welche beinahe vollständig die Fauna Europa's repräsentire, der Gesellschaft zum Geschenke mache. Diese Sammlung befinde sich gegenwärtig auf dem Schlosse Sr. Durchlaucht, Ladendorf in N. Oest. Hr. Direktor Fenzl dankte Sr. Durchlaucht für dieses grossartige Geschenk im Namen der Versammlung.

Herr Friedrich Brauer sprach über *Oestrus hominis*. (Siehe Abhandlungen.)

Herr G. Spreitzenhofer theilte die Resultate seiner Beobachtungen über „den Frühlingszug mehrer Zugvögel in den Donau-Auen Wiens“ mit. (Siehe Abhandlungen.)

Ferner machte derselbe noch folgende zwei kleine Mittheilungen:

Die erste betrifft *Aquila pennata*. Dieser Adler gilt nicht nur für Nieder-Oesterreich, sondern auch für die ganze Monarchie als eine der seltensten Arten. Ich bin jedoch überzeugt, dass er häufiger ist, als man glaubt, nur wird er oft verkannt. Als Beleg für das eben Gesagte diene das vorliegende männliche Exemplar. Es wurde mir aus der Gegend von Unter-Waltersdorf im August 1858 mit anderen Raubvögeln als Schneegeier (*Archibutes Lagopus*) eingesendet. Im Frühjahr 1859 kam mir ein Weibchen im lichtbraunen Kleide, in der Gegend von Wiener-Neustadt geschossen, zu Gesichte. Ein drittes Exemplar findet sich in der Sammlung unseres werthen Mitgliebes Herrⁿ

Schrattenbach. Es ist ein Weibchen, welches bezüglich des Colorits dem vorliegenden Exemplare am ähnlichsten sieht und am 10. September 1856 zu Schönbrunn erlegt wurde. Herr J. Finger besitzt ebenfalls zwei Exemplare dieses Adlers und vor einigen Tagen wurde ihm ein lebendes, bei Baden im Garne gefangenes Männchen gebracht.

Der Gegenstand der zweiten Notiz ist *Platatea leucorhoida*. Von dieser Art wurde ein prachtvolles Männchen bei Kagran in einer Lache fischend, am 18. Mai 1859 erlegt.

In Verhinderung des Hrn. Dr. Johann Egger legte Hr. Sekretär Frauenfeld für denselben neue dipterologische Beiträge, als Fortsetzung der Beschreibung neuer Zweiflügler vor. Die hier beschriebenen Zweiflügler, an der Zahl zwanzig, gehören sämtlich in die Familie der Leptiden. Die Gattungen, in welche sie sich einreihen, sind: *Empis*, *Pachymeria* Macq., *Holoclera* Mscr. und *Hilarimorpha* Mscr. Die zwei letzten Gattungen, die erst neu aufgestellt werden mussten, so wie ihre Arten zeichnen sich durch grosse Eigenthümlichkeiten aus. Siebzehn der beschriebenen Arten gehören dem Kaiserstaate Oesterreich an, vier derselben stammen aus dem südlichen Italien und Sizilien. (Der Aufsatz wird später in den Abhandlungen erscheinen.)

Der noch angekündigte Vortrag des Hrn. Sekretärs Frauenfeld „über seinen Aufenthalt am Cap der guten Hoffnung“, musste wegen plötzlichen Unwohlseins desselben auf die nächste Sitzung verschoben werden.

Sitzung am 1. Februar 1860.

Vorsitzender: Herr Vice-Präsident **A. Neilreich.**

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn
<i>Strobel Franz</i> , k. k. Normalschullehrer in Linz	<i>J. S. Hinteröcker</i> , <i>A. Neilreich.</i>
<i>Sindelar Karl</i> , k. k. Gymn. Direkt. u. bischöfl. Notar in Deutschbrod	<i>W. S. Sekera</i> , <i>Ferd. Daubrawa.</i>
<i>Zintl Josef</i> , Magister der Pharmacie und Apotheker unter den Tuchlauben . . .	<i>J. Ehrmann</i> , <i>J. Juratzka.</i>
<i>Weber Heinrich Joach.</i> , k. k. Beamter im Mi- nisterium des Aeussern	<i>J. Beer</i> , <i>G. Frauenfeld.</i>
<i>Czeglay Johann</i> , k. k. Bezirksvorsteher in Jägerndorf	<i>F. Ussner</i> , <i>G. Frauenfeld.</i>

Eingegangene Gegenstände:

Geschenk des Hrn. Dr. A. Skofitz:

Porträt der Frau Josefine Kablik.

Im Schriftentausch.

Sitzungsberichte der k. Akademie der Wissenschaften. Math.-naturhist.
Classe. 1859. 8. Bd. 37. Nr. 21 u. 22. Bd. 38. Nr. 23.

Oehl, *Sull' apparato cartilagineo delle valvole sigmoidee negli ucelli.* —
Steindachner, Beiträge zur Kenntniss der fossilen Fisch-Fauna Oesterreichs. — Wiesner,
Untersuchung über die Lage der charakteristischen Riefen an den Axenorganen der Pflanzen.
— Diesing, Revision der Rhyngodeen.

Frauenfeld, Ausflug nach dem Adamspik auf Ceylon. — Molin, *Nuovi Myzelmintha
raccolti ed esaminati.*

Molin, *Cephalocotylea e Nematoida.* — Unger, Botanische Streifzüge auf dem
Gebiete der Kulturgeschichte. IV. Die Pflanzen des alten Egyptens. — Fitzinger, Ueber
die Racen des zahmen Schafes. — Hyrtl, Angeborener Mangel der untern Nasenmuscheln
und des Siebbeinlabyrinthes.

Leunis J. Synopsis der drei Naturreiche. 1. Theil, 2. Hälfte, letzte
Abth. Hannover 1860. 8.

„Lotos“. Zeitschrift für Naturwissenschaften. 9. Jahrg. 1859. November.

Entomologische Zeitung. 20. Jahrg. Stettin 1859. 8.

Speyer, lepidopt. Beobachtungen am Stülfer Joch. — Hagen, Geschlechtsdifferenz der Gattung *Coniopteryx*. — Suffrian, Synonymische Miscellaneen. — Cornelius, Zur Blattkäfer-Entwickelungs-Geschichte. — Schmidt, *Noctua florida* n. sp. — Werneburg, Thunberg's Lepidoptera. — Pfeil, Bemerkungen zur Gattung *Hylecoetus* Latr. — Klug u. Erichson, Einige Diagnosen. — Mayr, Beitrag zur Ameisenfauna Russlands. — Anton Dohrn, Beitrag zur Kenntniss der *Harpactoridae*. — Wullschlegel, Mittheilungen über *Cucullia Campanulae* Frey. — Hagen, Georgi's Fauna Russlands. — Ruthe, Zur Kenntniss der *Braconiden*. — Hebr. Dorn, Zur Kenntniss europäischer *Forficulinen*. — Chaudoir europäische Feroniden. — Hagen, die Phryganiden Pictet's. — Saussure, *Hyménoptères nouveaux de la tribu des Scoliens* — Reinhard, die Pteromalinen in Blattläusen. — Kirsch, Zwei neue Laufkäfer. — Motschulsky, Springende Ameisen. — Hagen, Bastarde. Chelifer als Schmarotzer. *Acentropus niveus* und *Narycia elegans*. Ueber Georgi's Beschreibung von Petersburg. — Krichbaumer, Notiz über *Rutela*. — Staudinger, Andalusische Lepidopteren. — Pfeil, Gasteiner Excursion. — Hagen, Reductions-Tabellen von L. Finger. — Ruthe, Isländische *Hymenoptera*. — E. von Bruck und Mink, Reise durch das südliche Frankreich und die Pyrenäen. Dahlbom's Nekrolog. — Werneburg, Ueber *Eugonia*. — Wullschlegel, Bemerkungen über Schmetterlinge. — Altum, Lepidopterologisches aus dem Münsterthale. — Wiesenhütter, Ueberwinternde Schmetterlinge. — Stål, *Generis Spinigeri Synopsis*. — Hagen, Beitrag zur Kenntniss der Neuropteren. Vergleich der Hemerobiden Wesmael's. — Scriba, Neue deutsche Staphylinen. Vorkommen und Lebensweise einiger Staphylinen. — Freyer, Zur Naturgeschichte der Cucullien. — Tschapeck, *Elodes Carolinae* n. sp. — Ant. Dohrn, *Cryptocephalus Suffriani* n. sp. — Mink, Drei neue Rhynchoten. — Hagen, Ueber *Palingenia longicauda* und *Acanthactis occitana* in Preussen. — Döbner, Ueber das Putzeys'sche Problem und *Hylecoetus*. — Gärtner, *Callimorpha matronula* und ihre Futterpflanzen.

Bulletin mensuel de la Société impériale zoologique d'Acclimatisation.

Tome VI. Nr. 12. Décembre 1859. 8.

Atti dell' imp. reg. Istituto Veneto di scienze, lettere ed arti. Tomo V. Serie 3. Disp. 1. 1859. 8.

Sopra un verme intestinale del retto d'una ranocchia, nota del prof. R. Molin.

Geschenk des Hrn. Bibliothekars, Dr. Carl Kreutzer.

176 verschiedene Abhandlungen in Quart und 89 in Oktav zoologischen und botanischen Inhalts.

Ein Faszikel Pflanzen, über 1000 Exemplare enthaltend, von P. Oberleitner, Cooperator in Steierregg.

Drei Stück *Salamandra maculata* von Hrn. Richter.

Der Herr Vorsitzende verlas folgendes Schreiben des k. k. Kämmerers und Sectionsrathes Herrn Ludwig Ritter von Heufler:

Durch die letzten Vicepräsidentenwahlen ist es gekommen, dass vier Botaniker und zwei Zoologen gewählt wurden, obwohl bis jetzt immer die gleiche Anzahl Zoologen und Botaniker vertreten war.

Ich finde es angemessen, dass dieses Verhältniss nicht gestört werde und bitte die löbliche Gesellschaft, die Ablehnung der auf mich gefallenen

Wahl gütigst zur Kenntniss zu nehmen, indem dann Herr v. Hauer, welcher durch seine berühmten Arbeiten über Ammoniten bei uns mit Recht zu den Zoologen gezählt wird, als derjenige, welcher die nächst meisten Stimmen hat, an meine Stelle tritt.

Da ich das Amt des Vicepräsidenten in diesem Jahre noch nicht ausgeübt habe, und die Reihe bisher in der That mich nicht getroffen hat, so dürfte meine Ablehnung und die Ausfüllung der durch mich leer werdenden Stelle durch Herrn v. Hauer mit keinen Unzukömmlichkeiten verbunden sein.

Mit ausgezeichneter Hochachtung

Ludwig Ritt. v. Heufler,
k. k. Kämmerer und Sectionsrath.

Da der Ausschuss jedoch hiefür eine Neuwahl anordnen zu sollen glaubte, so findet dieselbe im nächsten Monat statt.

Ferner ernannte der Herr Vorsitzende für die in dieser Sitzung stattfindende Ergänzungswahl von 2 Ausschussräthen zu Skrutatoren die Herren: Dr. Rob. Rauscher, Franz Bartsch, Dr. Jos. Kerner.

Herr Secretär G. Frauenfeld legte den Subscriptionsbogen für die A. von Humboldt-Stiftung wieder vor, lud zur Zeichnung für dieselbe ein und las endlich folgende Ausschussbeschlüsse:

In Folge des Rücktrittes des Herrn k. k. Sectionsrathes Ritter von Heufler von der Vicepräsidentur der k. k. zool.-bot. Gesellschaft hat der Ausschuss in seiner Sitzung vom 30. Jänner d. J. beschlossen, in der Plenarversammlung des Monats März eine Ersatzwahl dieser Stelle vorzunehmen, wozu die folgende Candidatenliste festgestellt wurde:

Herr Franz Ritt. v. Hauer, Theodor Kotschy, Director Schlecht.

Der Ausschuss der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft gibt nachstehend sowohl die Modalitäten bekannt, unter welchen literarische Arbeiten in den Verhandlungen der Gesellschaft niedergelegt werden können, als auch die den P. T. Herren Autoren dabei gewährten Vortheile.

Die Aufnahme der wissenschaftlichen Arbeiten in die Schriften der k. k. zool.-botanischen Gesellschaft hängt von dem Beschlusse des Ausschusses ab.

Die Abhandlungen können in deutscher, lateinischer, italicischer, französischer oder englischer Sprache geschrieben sein.

Die solchen Abhandlungen zugehörigen Abbildungen unterliegen bei grösserem Umfange und Schwierigkeit besonderem Uebereinkommen, sollen jedoch stets thunlichst berücksichtigt werden.

Die k. k. Gesellschaft kann kein Honorar für solche Arbeiten erfolgen.

Es erhält jedoch jeder Autor von den in den Abhandlungen erschienenen Aufsätzen 25 Exemplare kostenfrei.

Ausserdem steht jedem Autor frei, von einem in die Abhandlungen niedergelegten Aufsatz, gegen Ersatz der Druckkosten und des Papiers so viele Exemplare zur freien Verfügung zu begehren, als ihm beliebt.

Der Ersatz an Druckkosten und Papier inbegriffen beträgt für 1 und 2 Oktavblatt $\frac{1}{3}$ kr. öst. W., für 3 und 4 Oktavblatt $\frac{2}{3}$ kr. öst. W., für 5 und 6 Oktavblatt 1 kr. öst. W., für 7 und 8 Oktavblatt oder einen ganzen Bogen $1\frac{1}{3}$ kr. öst. W. u. s. f.

Bei den Abbildungen, deren Kosten nicht vorher bestimmbar sind, ist gleichfalls nur der Druck und das Papier zu vergüten.

Besondere Titel, feineres Papier, grösseres Format, Umbrechen des Satzes würde besonders nach den Rechnungen des Druckers zu berichtigen sein.

Jeder Autor kann die ihm zur Verfügung gestellten Exemplare beliebig in den Buchhandel oder sonst zum Verkauf bringen.

Den Herren Autoren erwächst dadurch der Vortheil, aller Sorge für Drucker und Verleger überhoben zu sein, da sie die ganze beliebige Auflage durch Vermittlung der k. k. Gesellschaft vollkommen hergestellt beziehen können. Da die vorgelegten Abhandlungen stets sogleich in Druck gelegt werden, so findet die schnellste Effectuirung dabei statt, indem die Mehrabdrücke sogleich zugemittelt werden, und sogar noch vor Hinausgabe der Schriften der Gesellschaft in die Hände der Herren Autoren kommen.

Herr Secretär G. Frauenfeld schilderte seinen Aufenthalt am Cap der guten Hoffnung. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Carl Fritsch übergab einen neuen Beitrag zur Flora Lembergs von Pr. Tomaschek. (Siehe Abhandlungen.)

Ferner legte derselbe seine neuesten Instructionen für phaenologische Beobachtungen vor und besprach sie.

Herr A. Neilreich besprach *Dianthus diutinus* Kit. (Siehe Abhandlungen.)

Schliesslich machte der Herr Vorsitzende das Resultat der Wahl bekannt:

Protocoll

über die am 1. Februar 1860 vorgenommene Wahl von zwei Ausschussrätchen.

Zahl der eingelaufenen Wahlzettel: 42.

Zu Ausschussrätchen wurden gewählt:

Herr Franz Ritter von Hauer . . . mit 28 Stimmen,
 „ Johann Strohmeyer . . . „ 16 „

Zunächst kommen:

Herr Josef Kerner mit 8 Stimmen,
 „ Dionys Stur „ 8 „
 „ Dr. Alexander Skofitz „ 7 „
 „ Franz Löw „ 6 „
 „ Brunner v. Wattenwyl „ 6 „
 „ Julius Finger „ 3 „
 „ Wenzel Sedlitzky „ 2 „

Dr. Rob. Rauscher, Franz Bartsch, Jos. Kerner.

Sitzung am 7. März 1860.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident Dr. **S. Reissek.**

Für die vorzunehmende Wahlzettelzählung ernennt der Herr Vorsitzende die P. T. Herren Dr. K. Fritsch, K. Lang, Fr. Löw zu Skrutatoren.

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn
<i>Berecz Anton</i> , aus dem Piaristenorden in Wien	<i>K. Studnizka, G. A. Künstler.</i>
<i>Braunendal Carl v.</i> , k. k. Landesgerichtsrath in Wien	<i>Jof. Kerner, G. Fraueufeld.</i>
<i>Douillé Auguste</i> , Marinearzt in St. Pierre auf der Insel Martinique	<i>Dr. Ed. Gräffe, G. Fraueufeld.</i>
<i>Henriot Josef</i> , Marinearzt zu Besançon . . .	<i>Dr. Ed. Gräffe, G. Fraueufeld.</i>
<i>Jeuschenag Josef</i> , Lehrer der Naturwissensch. zu Pançova	<i>G. Fraueufeld, A. Rogenhofer.</i>
<i>Schewczik Emanuel</i> , Dr. Med., Dir. d. Unter- Realschule zu Ung.-Hradisch	<i>G. Fraueufeld, A. Rogenhofer.</i>

<p>P. T. Herr <i>Spenneder Bernh.</i>, Dir. der Unter-Realschule zu Mariahilf <i>Thoman Anton</i>, Prof. d. Naturgesch. zu Krems <i>Villers</i>, Freih. v., Legationsrath bei der kön. sächsischen Gesandtschaft</p>	<p>als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn <i>Dr. Alex. Granner</i>, <i>Dr. J. Egger</i>. <i>K. Erdinger</i>, <i>G. Frauenfeld</i>. <i>G. v. Schwarz</i>, <i>G. Frauenfeld</i>.</p>
---	--

Eingegangene Gegenstände :

Im Schriftentausch :

Öfversigt af kongl. Vetenskaps-Akademiens Förhandlingar. 15. Jahrg. 1858. Stockholm 1859. 8. m. 4 Taf.

Bulletin de la Société impériale des Naturalistes de Moscou. Année 1859. Nr. III. Moscou 1859. 8. av. 4 pl.

Excursions et observations ornithologiques sur les bords de la Sarpa en 1858. Par Nicolas Artzibascheff. — Cétéoptères nouveaux de la Californie, par V. de Motschoulsky. — Die Heuschrecken in der Krim im Jahre 1859. Von P. Koepfen. — Ueber die Natur der Stacheln, von Nicol. Kauffmann.

Kongliga Svenska Vetenskaps-Akademiens Handlingar. Ny Följd. 2. Band. 1. Hülfte. 1857. 4.

Lepidoptera Rhopalocera in Terra Caffrorum annis 1838—45 a J. A. Wahlberg descripsit H. D. J. Wallengren. — Kritische Bestimmung von Vögelarten in älteren ornithologischen Werken (schwedisch). — Ueber die Lage der Eichen im Ovarium der Phanerogamen, von J. G. Agardh (schwedisch).

Sitzungsberichte der k. Akademie der Wissenschaften. Math.-naturw. Classe. 38. Bd. Nr. 24. Wien, 1860. 8.

Württembergische naturwissenschaftliche Jahreshefte. 16. Jahrg. 1. Heft. Stuttgart 1860. 8.

Paolo Bernabo's grosse orientalische Menagerie, von G. v. Martens. — Notizen zur Anatomie der *Boa constrictor* L. von Dr. Hering.

K. Fritsch. Instruction für phänologische Beobachtungen aus dem Pflanzen- und Thierreiche. Wien 1859. 8.

H. G. Bronn. Ueber den Stufengang des organischen Lebens von den Inselfelsen des Oceans an bis auf die Festländer. Heidelberg. 1859. 4.

Kongliga Svenska Fregatten Eugenies resa omkring jorden. Zoologi III. Stockholm 1859. 4.

Mittheilungen der k. k. nähr. Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues und der Landeskundé in Brünn. 1859. 4.

Kirschbaum C. L. Die *Athysanus*-Arten der Gegend von Wiesbaden. Wiesbaden 1858. 4.

Denkschriften der k. bair. botanischen Gesellschaft zu Regensburg. Bd. IV. Abthl. 1. Regensburg 1859. 4.

Ueberblick der Flora Arctica, von E. v. Martens. — Zur Kenntniss der *Visnea Mocanera* L.f. von Dr. H. Schacht. — Ueber die Verstäubungsfolge der Antheren von

Lychnis vespertina Sibth., von H. Wydler. — Blüten-Antholysen von *Olliaro officinalis* von H. Wydler. — Beiträge zur Flora der Vorzeit, von C. W. Gümbel. — Ueber den Bau und die Entwicklung der Blätter und der Schläuche von *Utricularia vulgaris* L.

Gemeinnützige Wochenschrift des polytechn. Vereins zu Würzburg. 8. 1859. Nr. 36 bis 52.

Mémoires de la Société imp. des Sciences naturelles de Cherbourg. Tome V. 1857. Paris. 8.

Sur la fécondation des Fucacées, par G. Thuret. — Observations sur la reproduction de quelques Nostochinées, par G. Thuret. — Anatomie des plantes aériennes de l'Ordre des Orchidées, par A. Chassin.

Anales de la Universidad de Chile. 1858. April, Mai, Juni. Santiago 1859. 8.

Leybold, neue chilenische Pflanzen.

The Journal of the Ceylon branch of the roy. asiatic. Society of great Britain and Ireland. Colombo 8. Vol. I. II. Nr. 1—3. 1845—55.

On the formation of a collection of lepidoptera in Ceylon. — Sketches in the natural history of Ceylon. By Edg. Layard. — Hints to amateur conchologists being suggestions for the collection and preparation of specimens. By Hugh Cumming. — A descriptive catalogue of the woods of Ceylon. By John Capper. — An outline of the famil system of natural history. By Sim. Chitty. — List of Mammalia of Ceylon. By Kelaart. — Description of new species and varieties of Mammals found in Ceylon. By Kelaart. — Catalogue of Ceylon birds. By Kelaart. — Description of new or little known species of reptiles found in Ceylon. By Kelaart.

Mémoires de la Société de Physique et d'Histoire naturelle de Genève. Tom. XV. prem. partie. Genève 1859. 4.

De la formation et de la fécondation des oeufs chez les vers nématodes par Ed. Claparède. — Note sur une espèce de Dothidea et sur quelques questions de taxonomie par Duby.

Atti della Società geologica. Vol. I. Fasc. 1—3. Milano 1859. 8.

Stabile, Molluschi terrestri et fluviali viventi nel territorio di Lugano. — Cornalia, Mammiferi fossili di Lombardia. — Villa, Di un nuovo insetto cieco trovato in una caverna presso Como.

Naumannia 1858. Titel und Inhalt.

Jahrbücher des Vereines für Naturkunde im Herzogthum Nassau. 13. Heft. Wiesbaden 1858. 8.

Jahresheft der naturwissenschaftl. Section der k. k. mähr.-schles. Gesellschaft für Ackerbau, Natur- und Landeskunde für das Jahr 1859. Brünn 1860. 8.

Monographie der europäischen Chiroptern von F. A. Kolenati.

Abhandlungen, herausgeg. von der Senkenberg'schen naturforschenden. Gesellschaft. Bd. 3. Lief. 1. Fränk. a/M. 1859. 4.

Dr. G. Mettenius über einige Farngattungen (*Cheilanthes, Asplenium*).

„Flora.“ 1859. Nr. 43—48.

Fries, Reise in die Ost-Finnmark. — Buchenau, *Littorella lacustris*. — Schultz Bip., über *Billotia*. — Hasskarl, *Clavis anal. generum Euphorbiacearum*. — Münch, über einige Ranunkel-Arten und *Datura Stramonium*.

„Lotos.“ 1860. Jänner.

Amerling, Feinde der Birkenwäldungen. — Barrande, Primordialfauna. — Purkyne Florenbezirke in Böhmen.

Sitzungsberichte der k. Akademie der Wissenschaften. Math.-naturw. Classe. Bd. 38. Nr. 25—27. Wien 1860. 8.

Wawra u. Peyritsch, *Sertum benguelensem*. — Molin, *Metamorfosi di vermi rotondi*. — Frauenfeld, Notizen von der Weltfahrt. — Wiesner, Riesenbildung an den Pflanzenaxen.

Korrespondenzblatt des zoolog.-mineralogischen Vereins in Regensburg. 13. Jahrg. Regensburg 1859. 8.

Jäckel, zur bairischen Fauna. — v. d. Mühle, europ. Sylvien, über die Wanderheuschrecke. — Lindermayer, zur Ornithologie Griechenlands.

Costa. *Di una novella specie di Henestaris*. 8.

Vom Verfasser:

Schwarz v. Mohrenstern. Ueber die Familie der Rissoiden und die Gattung *Rissoina*. Wien 1860. 4.

Schmetterlinge von Hrn. Ferd. Braunhofer.
Gallwespen von Hrn. Med. Dr. J. Giraud.

Herr F. Preuer k. k. Bezirks-Vorsteher zu Hofgastein hat mir in einem Schreiben mitgetheilt, dass er 600 Arten Pflanzen in 5000 Exemplaren, theils Phanerogamen theils Cryptogamen besitze, rücksichtlich welchen er in Tausch-Verkehr zu treten wünsche.

Da ich die Einsendung des Kataloges dieser Pflanzen erst gewärtige, so bin ich noch nicht in der Lage, nähere Details anzugeben. Schon nach der Lage von Hofgastein zu schliessen, dürfte die Sammlung jedenfalls interessante und werthvolle Arten enthalten.

Diejenigen Freunde der Botanik, welche darauf reflektiren wollen, werden eingeladen, sich an den Gefertigten zu wenden.

Karl Fritsch,

Ausschussrath der k. k. zool.-botan. Gesellschaft.

Auch Herr Douillé, Marinearzt zu St. Pierre auf der Insel Martinique, hat sich freundlichst erboten, mit den P. T. Mitgliedern der k. k. zool. bot. Gesellschaft in naturwissenschaftlichen Verkehr zu treten, daher sich jene Herren, welche davon Gebrauch machen wollen, sich direkte an ihn wenden können.

Herr Dr. G. Jäger spricht über See-Aquarien, gestützt auf die Erfahrungen, welche er durch seine Versuche hiebei gemacht, und zählt über 50 Arten Thiere auf, welche sich gegenwärtig in seinen und des Herrn Baron Ransonnet's Aquarien schon seit ein paar Monaten lebend und ziemlich wohlbehalten befinden. Er fordert die P. T. Mitglieder auf, sich in Betreff der Anlage und sonstiger Mittheilungen hierüber an ihn zu wenden.

Herr Dr. Th. Kotschy zeigt die bisher erschienenen Hefte seines Werkes über europäische und asiatische Eichen vor, wobei er mehrere Mittheilungen oder deren geografische Verbreitung gibt.

Herr Dr. Siegf. Reissek spricht über die Wanderungen von *Xanthium spinosum*. (Siehe Abhandlungen.)

Nach dessen Vortrag geben auch Herr Prof. Dr. A. Pokorny und Dr. Stur ihre Erfahrungen über diese Pflanzenpest und G. Frauenfeld fügt gleichfalls hinzu, dass er auf seinen Reisen selbst in Chile Gelegenheit gehabt habe, sich von der fatalen Lästigkeit dieser Landplage zu überzeugen. Schweif und Mähne der daselbst frei sich herumtreibenden Pferde sind mit tausenden solcher Samen zu einem unförmlichen Klumpen von fast Mannsdicke dicht verfilzt, unter deren Last die armen Thiere beinahe erliegen.

Herr J. Juratzka zeigt mehrere für Niederösterreich neue Moose vor. (Siehe Abhandlungen.)

Secretär G. Frauenfeld gibt einige Notizen über seinen Aufenthalt in Ceylon (siehe Abhandlungen) und legt einige von Herrn Dr. Brühl aus Pest eingesandte Bemerkungen über Crustaceen vor (siehe Abhandlungen), so wie folgende Mittheilung des Herrn Bez. Vorst. Joh. Czegley in Troppau:

Ueber die Forstschädlichkeit von *Orgyia antiqua*.

In dem trockenen Sommer des Jahres 1859 trat dieser Spinner im Goldensteiner Forste (Mähren) auf der sogenannten Hauerwiese, mithin in

einer Höhe von mehr als 3000 Fuss über der Meeresfläche so häufig auf, dass die Raupen einen Flächenraum von etwa einem Joche Waldboden kahl legten und neben den Laubhölzern auch Fichte und Heidelbeere nicht verschmähten.

Die mir durch den Waldbereiter Herrn Wilhelm Alder mit obigen Notizen übersendeten Raupen liess ich verpuppen und erhielt zwar gut ausgebildete Schmetterlinge, nicht aber — worauf die Verschiedenartigkeit der Nahrungspflanzen schliessen liess — Varietäten in Betreff der Zeichnung und Färbung des Thieres, welche zwar lichter als bei den in der Ebene vorkommenden ist, im Wesentlichen jedoch keinen Unterschied bemerkbar macht.

Ein derartiges Vorkommen dürfte neu und wegen der letzteren Futterpflanzen der Veröffentlichung werth sein.

Ueber *Sphinx Nerii*.

Die Raupe dieses Zugvogels fand ich im Herbste 1859 zu Troppau fast mitten in der Stadt, von Gärten entfernt, in einem beschränkten Hofraume, auf den daselbst ins Freie gestellten bei 20 bis 30 Jahre alten Oleanderbäumen, denen sie keine geringen Verwüstungen zufügte.

In den Besitz dreier nach der letzten Häutung befindlichen Raupen gelangt, gab ich denselben zwei junge Oleanderbäume preis, die sie bald da, bald dort annagten und grösstentheils die einzelnen Blätter bis auf die Mittelrippe verzehrten.

Das Aussehen und die Färbung der Raupen fand ich übereinstimmend mit den in entomologischen Werken vorhandenen Beschreibungen. Unmittelbar vor der Verpuppung wurde die Raupe oben dunkel-chocolatebraun; der beiderseits vorhandene weisse Streifen löste sich in einzelne quer über den Leib laufende längliche Flecken auf, welche von der dunklen Farbe grell abstachen. Von diesem Momente der Farbenwechslung änderte sich auch der Charakter der Raupe und wurde diese, ich möchte sagen, chrysalidenartig, bei der geringsten Berührung den Leib hin- und herwerfend, während sie früher, an der Futterpflanze berührt, die vorderen Gelenke einzog und in dieser Stellung längere Zeit verharrte.

Sofort erfolgte am zweiten Tage nach dieser Metamorphose die Verpuppung unter den auf die Erde des Puppenbehältnisses gelegten Blättern der Futterpflanze, in welchem die einzelnen Blätter mit einem weissen Gespinnste verbunden wurden und das ganze Gehäuse an Erdkörnern angeleimt war. Die Puppen lagen darin frei auf der Erde.

Aus diesen erhielt ich zwei vollkommen ausgebildete, lebhaft gefärbte ♂ Thiere von gewöhnlicher Grösse und Zeichnung binnen 60 und beziehungsweise 57 Tagen (vom 7. October bis 6. December, vom 15. October bis 11. December).

Die dritte Raupe war in Folge eines Falles zu Grunde gegangen.

Wegen der vorgerückten kalten Jahreszeit hielt ich die Puppen in einem mit lockerer Erde angefüllten Topfe, den Boden siebartig durchlöchert, unter diesem Topfe einen anderen genau passenden, welcher täglich einmal mit heissem Wasser angefüllt wurde und die warmen Dämpfe durch die Oeffnungen der Erdschichte mittheilte. Nach Bedürfniss geschah die Besprengung der Oberfläche der Erdschichte und der die Puppen bergenden Blätter mit lauem Wasser, sofort die Feuchthaltung derselben. — Das günstige Resultat lässt diese Methode, die in einem ungeheizten Zimmer angewendet wurde, als zweckmässig erscheinen.

Bei genauer Untersuchung anderweitig befindlicher Oleanderpflanzen fand ich keine Spur dieses in Deutschland nur selten vorkommenden Schwärmers.

Ferner theilt der Herr Secretär die von Herrn Karl Schindler aus Sellye in Ungarn eingesandte Nachricht, über das Vorkommen eines schädlichen Forstinsectes mit.

In den Frühjahrsmonaten des Jahres 1858 bemerkte ich bei der Inspicirung der Sellyer k. k. Fondsförste — wo die Staatsbahn die Waag überschreitet — ein Zurückbleiben der Belaubung in den 4, 5 und 6jährigen Ulmen-, Eichen- und Ahornmaissen, wo *Ulmus campestris* vorherrschend erscheint, das mich sogleich zur nähern Untersuchung veranlasste. Ich überzeugte mich bald von der Ursache dieses Absterbens. Ein Käfer hatte den Splint bis zu einer bedeutenden Tiefe in regelmässigen, vertikalen und mannigfaltig verzweigten Mutter- und Nebengängen bedeutend angefressen. Das vollkommen ausgebildete Insect war jedoch in keinem Exemplare lebend — was ich der kalten Witterung zugeschrieben habe.

Man liess, die Brut fürchtend, die dürrn Ulmen entfernen und beobachtete von Zeit zu Zeit diese Lokalität, um vielleicht das Zurückbleiben mancher dieser Insecten zu erforschen, bis Anfangs Juli einige Exemplare von *Eccoptyogaster Solytus* — nach Dr. Ratzeburg's Benennung — in lebendem Zustande an dem Splint nagend zum Vorschein kamen.

Zur nähern Untersuchung folgten anliegend Exemplare als auch angefressene Holzstücke vom ältern Ulmenholze (*Ulmus campestris*) mit der freundlichsten Bemerkung mit, dass dieselben aus den in den Wintermonaten des Jahres 1859 erzeugten Brennholzern — die gleichfalls von ihm angegangen wurden, herrühren.

Das plötzliche Auftreten dieses Insectes in den Junghölzern bringt mich zu dem Schlusse, dass diess wohl von den Lagern der Klawerhölzer, die unmittelbar an diese Maise anstossend aufgeschichtet wurden, herrühren müsse, da der Saft unter der Rinde in Gährung überging, dieselben heranzlockte und zur massenhaften Vermehrung Gelegenheit darbot. Ich fand die

Klafterhölzer wimmelnd von diesen Insecten, die im Juli herumschwärmten und die beim Herannahen sich jedesmal todt stellten.

Der Schaden, welchen er zufügen kann, muss als bedeutend bezeichnet werden, denn kaum hat dieser Käfer den Waldbestand angegriffen, so sind über 1200 Stück 1—2 Zoll starke und 6—10 Schuh hohe Rustenstämmchen denselben zum Opfer gefallen, die dürr geworden und entfernt werden mussten.

Im Allgemeinen geht er das jüngere Holz, da es weicher (splintartig) ist, viel lieber als das ältere an, und es verdient hervorgehoben zu werden, dass die Stämmchen von der Wurzel bis zu der Spitze der Aeste, bis $\frac{1}{8}$ Zoll in das Holz in unregelmässigen Gängen angefressen war, wo hingegen beim alten Holze — wie diess aus den anliegenden Stücken ersichtlich ist — die Gänge sehr regelmässig und nicht so tief gehen.

Als sehr vortheilhaft hat sich wieder die Mischung der Bestände (Waldstände) bewährt, indem die Eichen und Feldahorne ganz unberührt gelassen wurden.

Um dieses unwillkommenen Waldverderbers los zu werden, habe ich am entsprechendsten erachtet, die bereits angegriffenen und abgestorbenen Stämmchen so schnell wie möglich, eben so die Klafterhölzer zu entfernen. Hiedurch wurde der weitem Verbreitung die Grenze gesetzt und bis zum heutigen Tage wurde der Käfer in dem betreffenden Bestände nicht wieder beobachtet.

Der Herr Secretär G. Frauenfeld bemerkt hierzu: Der eingesandte Käfer ist *Hylesinus vittatus* Fb. und in so ferne von grossem Interesse, als derselbe bisher nicht als forstschädlich bekannt war. Razeburg in seinem grossen Werke kennt dessen Lebensweise noch gar nicht. Nördlinger bezeichnet die gewöhnliche Ulme und *Ulmus suberosa* als dessen Aufenthaltsort. Ich habe ihn vor 15 Jahren schon in Purkersdorf an geschlagenem aufgeklafferten Brennholz von Ulmen in unzähligen Mengen Abends schwärmend gefunden. Prof. Dr. Redtenbacher theilte mir mit, dass er ihn im verflossenen Jahr in gleicher Weise eben so massenweise im Prater beobachtet habe. In allen diesen



Fällen ward jedoch nichts von Forstschaden vernommen, daher das vorgeschlagene Mittel der Entfernung des geschlagenen Holzes, als seines vorzüglichsten Aufenthaltes wohl das zweckmässigste gegen seine Vermehrung sein dürfte. Sein Frass gleicht dem seines nächsten Verwandten *Hylesinus fraxini* am meisten, nur sind die Gänge viel kleiner, der Hauptgang ganz gerade quer, die Brutgänge kürzer und gedrängter.

Zum Schlusse zeigt Secretär Frauenfeld noch „*The nature printed british Sea-weeds by W. G. Johnstone and A. Croall*“ vor, von welchem bis jetzt 2 Bände, die *Rhodospereen* erschienen sind. Er bemerkt dabei, dass in diesem Werke etwas, worauf er schon vor 6 Jahren hingewiesen habe, wirklich zur Ausführung gekommen sei, nemlich die zu jeder solchen Darstellung, von Künstlerhand hinzugefügt Analyse in vergrösserter Darstellung, wodurch dasselbe erst die wirkliche wissenschaftliche Vervollständigung zu erlangen im Stande ist. Er erwähnt hierbei wiederholt, dass wohl über kurz oder lang es der Photographie vorbehalten bleibt, die nachbildende Hand auch hier entbehrlich zu machen, und ein unfehlbar getreues Abbild zu liefern.

Was die Darstellungen selbst betrifft, so können sich die in der k. k. Staatsdruckerei in Wien gefertigten diesen getrost an die Seite stellen, vorzüglich die der feinern haarförmigen Gebilde. Weniger ist diess an den breitlaubigen der Fall, wie *Delesseria*, *Nitophyllum Calliblepharis*, *Halymenia*, *Schizymenia*, etc. von denen einige meisterhaft gerathen sind, und namentlich durch höchst gleichartigen Ton im Druck sich auszeichnen. Uebrigens scheint der praktische Sinn auch sonst noch das richtige gewählt zu haben, nemlich zur Vollendung kein Mittel zu vernachlässigen, da bei einigen Tafeln eine Retouche angewendet scheint. Einen grossen Vorzug besitzen die Darstellungen der k. k. Staatsdruckerei in ihrer ausserordentlichen Billigkeit, während das besprochene englische Werk einen sehr hohen Preis hat.

Das am Schlusse der Sitzung verlesene Protokoll des Wahlscrutiniums ergab folgendes Resultat:

Eingegangen waren 47 Stimmzettel. Davon bezeichneten als Vicepräsidenten:

Herrn Franz Ritter von Hauer . . .	43
„ Theodor Kotschy	2
„ Leopold Schlecht	2

Es wurde sonach Herr Franz Ritter von Hauer als Vicepräsident gewählt bezeichnet.

Sitzung am 4. April 1860.

Vorsitzender: Hr. Vice-Präsident **Franz** Ritter v. **Hauer**.

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn

<i>Bellardi Luigi</i> , Prof. der Naturgesch. in Turin	Dr. <i>J. Egger</i> , Dr. <i>Schiner</i> .
<i>Enzenhofer Michael</i> , Subreg. Consistorialrath Redact. d. kath. Blätter in Linz . . .	<i>J. Hinteröcker</i> , <i>G. v. Frauenfeld</i> .
<i>Eberl Karl</i> , Freih. v., Spiritual- und Consistorialrath in Linz	<i>J. Hinteröcker</i> , <i>G. v. Frauenfeld</i> .
<i>Müller Anton</i> , Forstmeister d. fürstbischöfl. Bisthums d. Herrschaft Johannesberg u. Friedeberg	<i>Ad. Schwab</i> , <i>G. v. Frauenfeld</i> .
<i>Markbreiter Josef</i> , Dr. Med. im k. k. allg. Krankenhause	Dr. <i>Semeleder</i> , <i>Aug. Semeleder</i> .
<i>Makonsky Alexander</i> , Lehrer an der Realschule in Olmütz	<i>J. Bayer</i> , <i>F. Bartsch</i> .
<i>Quintus Josef Ritt</i> . v., k. k. Artill.-Hauptmann im k. k. Arsenal	<i>H. Hillebrand</i> , <i>G. v. Frauenfeld</i> .
<i>Ransonet Emil</i> , Freiherr v.	Dr. <i>G. Jäger</i> , <i>G. v. Frauenfeld</i> .
<i>Rachberger Augustin</i> ., Hochw., Domkapit. Regens. d. Priestersem., emer. k. k. Prof. in Linz	<i>J. Hinteröcker</i> , <i>G. v. Frauenfeld</i> .
<i>Toth Franz</i> , Cisterzienser-Priester, Prof. am Erlauer Obergymnasium	<i>Sig. Horvath</i> , <i>Ath. Schill</i> .

Eingegangene Gegenstände:

Im Schriftentausch.

Nouveaux Mémoires de la Société impériale des Naturalistes de Moscou.
Tome XII. Moscou 1860. 4.

Aufzählung der auf einer Reise durch Transkaukasien und Persien gesammelten Pflanzen, von E. Bois sier und F. Buhse.

Monatsbericht der k. preuss. Akademie der Wissenschaften zu Berlin.
Jahrg. 1859. 8.

Peters, über ein neues Flugbeutelthier aus Neuholland. — Traube, über die Respiration der Pflanzen. — Peters, über die Chiropterengattung *Nyctophilus*; Uebersicht der von Jagor gesammelten Schlangen; über eine neue Schlange, *Plecturus ceylanicus*; über eine neue Art von Fröschen aus Caracas; über neue Fische. — Reichert, über die befruchteten Eichen von Meerschweinchen. — Ehrenberg, über mikroskopische Thierformen. — Hanstein, über schlauchf. Gefässe in den Blättern.

Sitzungsberichte der k. Akademie der Wissenschaften. 1859. Bd. 38.
Nr. 29.

Molín, *Monografia del genere Spiroptera.*

— Bd. 39. 1860. Nr. 1 u. 2.

Balogh, der Klauenschlauch des Schafes. — Jäger, das spontané Zerfallen der Süßwasserpolyphen.

Annals of the Lyceum of natural history of New York. Vol. VIII. Nr. 1—3. 1859. 8.

Proceedings of the Academy of natural sciences of Philadelphia. 1859.
Verhandlungen des naturhist. Vereins der preuss. Rheinlande. Jahrg. 1859.

Stollwerk, Nachtrag zum Verzeichniß der Schmetterlinge von Cresfeld. — Müller, Zusätze zur Moosflora Westphalens. — Beckhaus, Nachträge zur Flora westphalica. — Förster, neue Hymenopteren. — Kaltenbach, deutsche phytophage Insecten. — Treviranus, Pflanzenmissbildungen. — Beckhaus, Lichenen Westphalens.

Zwölfter Jahresbericht des Ohio Staats-Ackerbaurathes. Columbus 1858. 8.

Journal of the Elliot society of natural History. Vol. 1. Charleston 1859. 4.

Flora of the lower Country of South Carolina reviewed.

Report of the Commissioners of Patents for the year 1857. Agricultur. 8.
Annual Report of the board of regents of the Smithsonian Institution. 1859. 8.

First Report of a geological Reconnoissance of the northern counties of Arkansas by D. D. Owen. Little Rock 1858. 8.

Transactions of the Academy of Science of St. Louis. 1859. 8.

Hilgard, *Organotaxis.* — Engelmann, *Dioecius Grasses.* — Prout, *Bryozoa.*
Engelmann, *Cuscuta.*

Swallow G. C. *Geological Report of the country along the Pacific Railroad State of Missouri. St. Louis. 1859. 8.*

Atti dell' Istituto Veneto. Tomo V. Disp. 3 e 4. Venezia 1859—60. 8.

Massalongo, Essame di alcuni generi di licheni.

19. Bericht des Museum Francisco-Carolinum. Linz 1859. 8.

Proceedings of the Boston Society. Vol. VI. Bog. 23—27. Vol. VII. 1—9.

Troschel. Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Mollusken im Jahre 1857, — der Herpetologie 1858, — der Säugethiere 1857. 8.

Nachrichten von der Georg-August-Universität zu Göttingen. 1859.
Nr. 1—20.

Neues lausitzisches Magazin. 36. Band. Görlitz 1859. 8.

- Saùssure H. dé. *Description d'une serie d'Hyménoptères nouveaux de la tribu des Scoliens*. 8. (Aus der entom. Zeitung v. Stettin.)
36. Jahresbericht der schlesischen Gesellschaft für vaterländ. Kultur.
1858. Breslau. 4.

Anschluss zum Schriftentausch:

Brandenburg und angrenzende Provinzen: Botanische Gesellschaft.

Eine Schachtel mit 118 Stück Käfer, von Herrn Ad. Schwab.
50 Arten Flechten, von Herrn Prof. Haszlinzsky.
Ein Paquet Pflanzen, von Herrn C. Petter.

Der Secretär, Herr Georg Ritter von Frauenfeld las folgende Ausschlussbeschlüsse und Mittheilungen:

Wegen der Osterfeiertage wird die Jahresversammlung der k. k. zool.-bot. Gesellschaft am nächsten Mittwoch, den 11. April 1860 stattfinden.

Dem Wunsche mehrerer Mitglieder zu Folge wurde beantragt, den Abend mit einem herzlichen gesellschaftlichen Male zu schliessen.

Es findet dasselbe im Gasthofs zur „Kaiserin Elisabeth“ in der Weiburggasse statt.

Die verehrten Herren, welche daran Theil nehmen wollen, werden gebeten, es bis Samstag Abends, den 7. d., dem Sekretariate bekannt zu geben, oder im Gesellschaftslocale, Herrngasse Nr. 30, 3. Stock anzuzeigen.

Ich beehre mich der geehrten Versammlung mitzutheilen, dass für den wegen fortwährender Kränklichkeit entlassenen bisherigen Kanzellisten der k. k. zool.-bot. Gesellschaft, in der Ausschusssitzung am 2. April d. J. Herr Eduard Swoboda in dieser Eigenschaft mit den gleichen Bezügen und aufhabenden Pflichten aufgenommen wurde, und sonach künftig den dienstlichen Verkehr mit den P. T. Mitgliedern besorgen wird.

Ich bin in der angenehmen Lage, den P. T. Mitgliedern anzuzeigen, dass das 4. Heft von 1860 vollendet, und von jenen Herren in Empfang genommen werden kann, deren Jahresbeitrag an die Gesellschaftskasse eingezahlt erscheint.

Ich erlaube mir, den Herren Botanikern hiemit zur Kenntniss zu bringen, dass durch die Verlagshandlung Gerold der Subscriptionspreis für Wulfen's „flora norica“ abermal zu 6 fl. bestimmt worden ist, gegen welchen Betrag die Mitglieder dieses Werk durch die k. k. zool.-bot. Gesellschaft beziehen können.

Eine Sammlung europäischer Macro- und Microlepidopteren ist in Wien zu verkaufen, wovon erstere sehr reich und beinahe nur in schönen, untadelhaften Exemplaren besteht; auch befinden sich viele herrliche Varietäten, mehrere Hermafroditen und Hibriden darunter.

Die Zahl der Species und bekannten Varietäten besteht in:

426	Papilionina	in	2564	Exemplaren
165	Sphingina	„	751	„
253	Bombicina	„	1276	„
774	Noctuina	„	3426	„
515	Geometrina	„	2486	„

Summa 2133 Species in 10503 Exemplaren.

Die Micro-Sammlung besteht in:

106	Arten	Pyrilidae	in	406	Exemplaren
235	„	Tortricidae	„	896	„
112	„	Crambinae	„	410	„
415	„	Tineacea	„	1380	„
37	„	Pterophoridae	„	173	„

Summa 905 Micro-Species in 3265 Exemplaren.

Um nähere Auskunft ist sich an Herrn W. v. Macchio in Wien, Stadt Nr. 628, zu wenden.

Ausser der hier erwähnten Schmetterlingssammlung steht eine von dem berühmten Wachsbossirer Stoll verfertigte prachtvolle Obstsammlung in beiläufig 200 Stücken zum Verkaufe.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt der 1. Secretär.

Die k. k. zoologisch-botanische Gesellschaft besitzt unter ihren verfügbaren Vorräthen folgende Sammlungen exotischer Pflanzen:

Kotschy:	Iter nubicum	. . . . .	348	Arten
Sieber:	Flora martinicensis	. . . . .	329	„
—	Flora mixta	. . . . .	730	„
Schimper:	Iter abyssinicum, sectio I. plantae adoënses	. . . . .	76	„
Lhotzky:	Plantae novae Hollandiae	. . . . .	72	„

Hohenacker: Pflanzen aus d. unio itinerum, theils von Hohenacker selbst im westlichen Asien, theils von Dr. Frank in Nord-Amerika gesammelt 1250 Arten

Da diese exotischen Sammlungen nicht in das Gesellschafts-Herbar, das nur die Flora Europas umfasst, aufgenommen werden können, sich auch nicht zur Betheilung von Schulen eignen, so hat der Ausschuss der Gesellschaft in der Sitzung vom 4. April 1860, nach früher eingeholter Genehmigung der Plenar-Versammlung beschlossen, die obgenannten Sammlungen entweder gegen seltene Pflanzen der europäischen Flora umzutauschen, oder sie auch zu verkaufen.

Von dem Vorsitzenden, Herrn Vice-Präsidenten Franz Ritter von Hauer, zur Abstimmung über den erwähnten Ausschussbeschluss aufgerufen, nahm die Versammlung denselben einstimmig an.

Herr Prof. Dr. Anton Kerner sprach über die Weiden in ihrer landschaftlichen Bedeutung. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Prof. Dr. Alois Pokorny lieferte neue Beiträge zur Flora des ungarischen Tieflandes. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Dr. Canestrini besprach die Systematik der Percoiden. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Secretär Georg Ritter von Frauenfeld sprach über den Aufenthalt von Sr. Majestät Fregatte Novara auf den Stuartsinseln:

Es wurde lange nachdem die Novara von Sidney fortgesegelt war, ein verläumderisches Gerücht über eine von den Matrosen der k. k. österr. Fregatte auf den Stuartsinseln verübte rohe Gewaltthat in dem Sidneyer Morning-Herald veröffentlicht und aus diesem in mehreren Blättern wiederholt.

Ich würde es vermeiden, irgend etwas weiter darüber zu erwähnen, da es leider eine zu allgemein gefühlte Thatsache ist, dass die publicistische Presse noch weit davon entfernt ist, mit jener Rechtlichkeit zu Werk zu gehen, die der hohen Bedeutung, die ich ihr in ihrer Wirksamkeit für das öffentliche Leben einräume, entspräche; allein ich ergreife darum diese Gelegenheit mit Vergnügen, um als Nicht-Militär aussprechen zu können,

dass die Haltung der Mannschaft der Fregatte nach aussen wie nach innen während der ganzen Reise ohne Ausnahme eine höchst lobenswerthe und tadellose war, wie sie nur irgend einer Marine und zum Frommen der mit derselben in Berührung Kommenden recht sehr gewünscht werden könnte.

Ich will hier noch, ehe ich unsern Aufenthalt auf diesem Atol, über den ich schon in der Sitzung am 7. December 1859 berichtete, abermals des Näheren bespreche, überhaupt anführen, dass die Mannschaft des Schiffes weder auf St. Paul, noch auf den Nicobaren, noch auf Punipet oder den Stuartsinseln, das ist also auf allen jenen Punkten, wo es der Verläumdung möglich wäre, solche Acte gewaltsamer Willkühr hin zu verlegen, in grösserer Zahl als zum Rudern der Boote nöthig war, und stets unbewaffnet an's Land gesetzt wurde, und nirgends ohne von den Officieren des Schiffes begleitet zu sein. Auf allen diesen Orten war ich von Anfang bis zum Ende des Aufenthaltes Augenzeuge, und namentlich auf der kleinen Insel Faule aus der Gruppe der Stuartsinseln zufällig bei dem daselbst vorgenommenen Tauschhandel selbst thatsächlich theilhaftig.

Wir hatten, wie ich in der schon oben berührten Mittheilung erwähnte, die Stuartsinseln am 16. October 1858 Nachmittags in Sicht bekommen, und erhielten Besuch von den Eingebornen, die sich erboten, uns Lebensmittel zu überlassen. Es wurde an diesem Tage Niemand ausgeschifft, und erst den nächsten wie gewöhnlich erst nach dem Frühstück der Mannschaft, Morgens um 7 Uhr, 2 Seitenboote gestrichen (später glaube ich noch ein drittes, von welchen allen aber nur eines an den Inseln landen konnte), in welchen der Herr Commandant Freih. v. Pöck, 2 oder 3 Officiere oder Marinecadetten, Dr. Hochstetter, Dr. Scherzer, Schiffscommissär Basso, Dr. Schwarz, Maler Selleny, Gärtner Jelinek und ich, nebst den 6—8 Matrosen in jedem Boote, welche ruderten, sich befanden. Ausser dem Herrn Commandanten, mir, und wie ich glaube, Herrn Baron Walterskirchen, deren jeder eine Jagdflinte trug, war niemand bewaffnet. Als wir an dem Korallenriffe anlangten, war es fast 8 Uhr vorüber, und es ergab sich, dass der Eingang in die Lagune des Atols nur aus einer schmalen kaum ein paar Fuss breiten Rinne bestand, über welche wir mit unsern Booten, da das Wasser gerade zur Ebbezeit wie eine Stromschnelle von anderthalb Fuss Tiefe aus der Lagune herausschoss, nicht gelangen konnten, um nach den Inseln zu kommen. Einige Kanos der Eingebornen, die frühzeitig schon an dieser Stelle sich eingefunden hatten, begleiteten uns, um uns diese einzige mögliche Einfahrt zu zeigen. Da unsere Boote sonach nicht passiren konnten, um zu landen, so übersetzten wir in die Kanos, um auf das Riff und darnach zu den Inseln zu gelangen. Die Eingebornen, deren noch mehrere kamen, halfen unsern Matrosen, das eine, am wenigsten tief gehende Boot unsers Schiffes, als es ganz leer war, über diese schmale heftig strömende Furt in die Lagune zu ziehen. Das zweite blieb ausserhalb in offener See, um die von den Eingebornen zugeführten Lebensmittel zu übernehmen.

Mehr als anderthalb Stunden vergingen, bis wir auf diese Weise auf der nächsten der fünf Inseln dieses Ringriffes, auf Faule anlangten. Commissär Basso, Dr. Scherzer und Schwarz begaben sich unmittelbar darauf nach dem Hauptort, die grosse Insel Sikayana, um den Verkehr und Eintausch der Lebensmittel, der nicht den Matrosen überlassen war, zu leiten. Wir übrigen zerstreuten uns auf Faule, um die kurze uns gestattete Zeit von höchstens zwei Stunden für unsere wissenschaftlichen Zwecke möglichst zu nützen. Ich schoss in Begleitung Jelinek's einige Vögel, fing mehrere Eidechsen, Insekten, sammelte Conchylien, notirte, was nöthig war, und es mochte wohl Mittag geworden sein, als ich an unseren Landungsplatz zurückkehrte, wo auch der Herr Commandant anwesend war, und Selleny eine Gruppe der Eingebornen zeichnete.

Mehrere derselben hatten ein Schwein, mehrere Hühner, Fische, Kokosnüsse hiehergebracht, für die ihnen im Beisein des Herrn Commandanten und eines Officiers Tauschartikel geboten wurden. Da sie Glas und Flitter wenig achteten, und da man, daselbst auf Erlangung von Lebensmitteln nicht rechnend, bei der Abfahrt des Commissärs wenig andere Gegenstände zurückbehalten hatte, so kam es sehr erwünscht, dass ich eine grössere Anzahl Messer, Gabeln, Spiegel, Tücher etc. bei mir hatte, von dem ein Theil hinreichte, das von den Eingebornen Gebotene zu vergüten, so dass ich noch einen ansehnlichen Rest davon zurück in's Schiff brachte. In dieser Weise war schon Mehreres angekauft, was von unsern Matrosen und den Eingebornen in die Kanos gebracht ward, um dem ausser dem Riffe wartenden Boote übergeben oder durch sie selbst an's Schiff befördert zu werden.

Durch Ungeschicklichkeit der Matrosen entflohen bei der Uebertragung in die Kanos 4 der schon bezahlten Hühner; der Herr Commandant wollte dieselben schiessen, da ich aber die Hoffnung aussprach, sie vielleicht wieder einzufangen, so unterblieb selbst diess, und diese Hühner wurden, da ich sie nicht erlangte, lebend auf der Insel zurückgelassen. Eines der Kanos schlug bei diesem Transport durch die wirbelnde Strömung in der schmalen Einfahrt, in welchem sich einer der Herren Marinecadetten befand, um, und man musste Geflügel und Kokosnüsse, die gleichfalls schon auf der Insel eingehandelt und bezahlt waren, im Stiche lassen, da es schon dringend Zeit war, zurückzukehren, indem unmittelbar Anstalt zur Abreise getroffen ward, und wir uns um 4 Uhr schon unter Segel befanden.

Der ganze Verkehr auf Faule, dem ich auf diese Art vom Anfang bis zum Ende beiwohnte, verlief ohne dem mindesten Zeichen einer Unzufriedenheit, ohne irgend einen Vorfall, welcher nur die leiseste Spur einer Beeinträchtigung des guten Einvernehmens herbeigeführt hätte.

Alle von den Eingebornen erhandelten Gegenstände wurden im Beisein der bezeichneten Herren Officiere und unter unsern Augen in die Boote gebracht, die dafür geforderten Tauschartikel von uns persönlich jenen überantwortet und erst nachdem Alles mit jener Gewissenhaftigkeit geordnet war

welche die Befehlshaber der Expedition und des Schiffes überall so strenge befolgten und nachdem schon Alles die Insel verlassen hatte, fuhr ich in dem Kano eines Eingebornen an's Schiff.

Wenn wir alle diese Umstände und die Zeit, wie vorstehend dargethan, zusammenfassen, so ergibt sich die Unmöglichkeit von selbst, dass auch nur das Mindeste von den Matrosen verübt werden konnte, ohne dass es von den Vorgesetzten derselben oder von uns mitgesehen, miterlebt worden wäre. Ob es die Schmähsucht wagen will, jene solchergestalt zu Mitschuldigen, uns zu Lügnern zu stempeln, mag getrost abgewartet werden, da die Novara auf ihrer ganzen Fahrt überall den Eindruck hinterliess, dass solche Gerüchte nur als Gemeinheit gebrandmarkt werden können.

Die Versammlung folgte diesem Vortrage mit gespanntem Interesse und gab am Schlusse ihre Theilnahme durch lebhafte Acclamation zu erkennen.

Ferner legte derselbe folgende eingesendete Abhandlungen vor:

Enumération des Figitides de l'Autriche par le Dr. Giraud. (Siehe Abhandlungen.)

Ueber neue oder ungenügend bekannte Algen von A. Grunow. Erste Folge: Diatomaceen, insbesondere die *Genera Navicula* und *Scolioptera*. (Siehe Abhandlungen.)

Beiträge zur Kenntniss der Karpathen-Flora von Prof. Friedrich Haszlinzky IX, Lebermoose. (Siehe Abhandlungen.)

Beiträge zur Pilzkunde von Schulzer von Muggenburg I. Ueber *Ditiola* Fr. II. Ueber *Dacryomyces stillatus* Nees. (Siehe Abhandlungen.)

Ferner las Herr Georg von Frauenfeld folgende eingesendete Notizen:

Ueber die Verheerungen der Kieferblattwespe in der Umgebung von
Schwarzwasser und Skotschau in k. k. Schlesien. Von Herrn
A. Schwab in Mistek.

Diese überaus schädlichen Blattwespen wurden schon im Jahre 1849 in den beiden zur Kammer Teschen gehörigen Revieren Ilłowitz und Chybi wahrgenommen und haben auch mehrere Jahre zuvor schon in dem zur Kammer Bielitz gehörigen Reviere Zabreg und im Skotschauer Gemeindegewalde verheerend geschwärmt. Seit dieser Zeit hatte sich dieses Insekt, durch Witterungsverhältnisse begünstigt, in unglaublicher Menge vervielfältigt, und ist gegenwärtig in allen Kieferbeständen dieser Gegend von circa 1500 Joch Flächenausdehnung anzutreffen.

Man findet zwei Arten, die gemeine Kieferblattwespe, *Tenthredo pini*, und die Gespinnstkieferblattwespe, *Tenthredo pratensis*, welch' letzte als die zumeist schädliche zu bezeichnen wäre, weil sie ungemeyn gefrässig ist und den abnormsten Witterungsverhältnissen Trotz bietet. Sie greift am liebsten die reinen und jungen Kieferbestände von 15 bis 30 Jahren an, ist jedoch auch in jüngeren und älteren Abtheilungen zu finden. Junge Kiefern erliegen nach 2—3 Jahren fast gänzlich den Angriffen dieser Feinde, während ältere Bestände unter günstigen Verhältnissen längeren Widerstand leisten, gleichwohl aber bei wiederholten Angriffen gänzlich absterben.

Die 2—5 Zoll in der Erde liegende Puppe geht mit der steigenden Wärme schon im Monat April und Mai ihrer Verwandlung entgegen und kriecht als Wespe zuerst an der Oberfläche der Erde herum, dann an den Stämmen hinauf, schwärmt und geht als solche nach einigen Stunden schon ans Fortpflanzungsgeschäft. Der Lärmen beim Schwärmen ist überraschend und einem starken Hagelschlage vergleichbar. — Das bedeutend stärkere Weibchen legt 20—30 kleine kümmelförmige Eier an die Nadeln der Zweige, welche sich binnen 2—3 Wochen in sehr gefrässige Raupen verwandeln, Gespinnste webend und alle Nadeln vernichtend, bis sie endlich am Schlusse der Verheerung, nach 5—7 Wochen zur Erde fallen und sich sofort zwischen Moos und in der Erde verpuppen.

Auf diese Art angefallene Bestände zeigen — während alles Uebrige in freudiger Vegetation dasteht — nicht eine grüne Nadel und machen auf den Beschauer einen peinigenden unheimlichen Eindruck.

Von allen gegen die massenhaften Verheerungen dieses Insektes angewandten Vertilgungsmitteln zeigte der rechtzeitige Eintrieb von Schweinen und Haushühnern noch den meisten Erfolg, da diese Thiere die Puppen überall aufsuchen und gierig verzehren.

In günstigen Fällen nimmt ein zum Brechen schon geeignetes Schwein, nach genauer Beobachtung, täglich eine Quart, das ist nahe an 4000 Stück

Puppen zu Leibe, während 10 Stück Hühner in Begleitung der Schweine ebenfalls eine Quart Puppen vertilgen.

Die günstigste Zeit zum Eintrieb der Schweine und Hühner ist vom Anfang Juni bis Ende October.

Nebstbei wurden auch durch Menschenhände die Puppen dort aufgesammelt, was jedoch zu kostspielig war und wegen Mangel an Menschen aufgegeben werden musste.

Auf diese Weise wurden in einem Jahre $53\frac{1}{2}$ Metzen Puppen im Accordwege hier eingesammelt. Ueberdiess hat man auch noch alle übrigen in dieser Richtung bekannten Vertilgungsmittel erschöpft, was jedoch nur den traurigen Nachweis lieferte, dass eine gänzliche Abwehr dieser Calamität durch menschliche Anstrengung nicht so leicht erreichbar ist.

Es wäre auch zu erwähnen, dass das rechtzeitige Anplätzen der theils unterdrückten, theils zum Abtrieb bestimmten Stämme zur Zeit des Schwärmens der Blattwespe sich als sehr wirksam erwiesen, da viele Millionen dieser Feinde an den harzigen Anplätzungen haften geblieben, noch bevor sie das Ziel der beabsichtigten Verwüstung erreichten.

Als Thatsache hat Herr Waldbreiter noch bemerkt, dass die Kieferblattwespe südlich vorrückt und auf ihren Wanderungen zumeist die reinen Kieferbestände angreift und vernichtet.

Im Frühjahre sieht man ganze Wespenschwärme in der Luft, und nur zu ihrer Verwandlungszeit ist die Wespe gegen Witterungsverhältnisse etwas empfindlich, — dagegen ist die Raupe und Puppe als unvertilgbar zu bezeichnen. Es wurde zur Abhilfe dieses Uebels von den erzherzoglichen Herrn Forstbeamten nichts unversucht gelassen, so dass der Aufwand zur Durchführung der zu Gebote stehenden Gegenmittel eben so grossartig ist, als es die Verheerungen sind, welche sämtliche Kieferwälder dieser Gegend leider nachweisen.

Ueber das angebliche Vorkommen von *Botrychium anthemoides* Presl am Pyhrn, von Herrn Dr. Robert Rauscher.

Der im Band VII S. 161 der Verhandlungen der zool.-botan. Gesellschaft enthaltenen Aufforderung wegen Nachforschung über den angeblichen Standort des *Botrychium anthemoides* Presl. am Pyhrn bei Spital in Oberösterreich gemäss, habe ich vorerst im Jahre 1859 von Herrn Apotheker Richard Zeller zu Windischgarsten in Oberösterreich, Mitglied der zool.-bot. Gesellschaft, nachstehende Mittheilung erhalten:

„Herr Carl Stoitzner, Lehramtsandidat (derzeit zu Szerdahely in Ungarn) habe im Jahre 1858 in Begleitung des Sohnes des Einsenders, Richard und des Herrn Ed. Hinterberger aus Linz, am 10. September, nachdem sie in der Grafenegger Alpe übernachtet, den Weg über das Glöckl-

horn, dann die Leitern auf die Speckwiese eingeschlagen und sich von da in südlicher Richtung hinunter zum Brunsteiner-See begeben; am Ausflusse dieses kleinen Sees und zwar an beiden Ufern des kleinen, durch das Filzmoos fließenden Bächleins, Teichläch genannt, hätten sie ein *Botrychium* in Menge bemerkt, was jedoch in einem zu vorgerückten Entwicklungs-Stadium begriffen gewesen sei, um es zu sammeln.“ Einsender dieser Mittheilung hat es sich vorbehalten, im nächsten Jahre (1859) — zu gehöriger Zeit — diessfalls weitere Nachforschung zu pflegen.

Ich habe im Laufe der verflossenen Woche von Herrn Zeller sen. in der angegebenen Beziehung über das Ergebniss seiner weiteren Nachforschung nachstehende weitere Mittheilung überkommen:

„Ich habe, um mich von der Richtigkeit der Angabe des Herrn Stoitzner zu überzeugen, gleich nach Sonnenwend eine Excursion auf den Pyrrhn unternommen, wobei ich mich eines mit der Gegend ganz vertrauten Führers bediente, mit dem ich den im Jahre 1858 von meinen Vorgängern eingeschlagenen Weg mit Zuhilfenahme der Generalstabskarte, und indem ich mir noch selbst eine genaue Skizze aller Punkte dieses Ausfluges, die ich allenfalls zu übersenden bereit bin, entwarf, verfolgte, bis ich zum Ausfluss des Brunsteiner-Sees und zum Teichläch gelangte. Ich fand jedoch leider keine Spur von einem *Botrychium*, muss daher vermuthen, dass sich Herr Stoitzner geirrt habe. Uebrigens muss ich bemerken, dass ich schon früher — an andern Orten — am Pyrgas — Pyrrhn — *Botrychium Lunaria* häufig gefunden.“

Schliesslich besprach der Secretär das von Hrn. Heeger herausgegebene Album mikroskopischer Photographien, das mit folgendem Begleitschreiben der Gesellschaft zum Geschenke gemacht worden war:

Hochverehrliche k. k. zool.-bot. Gesellschaft!

Da es stets mein grundsätzliches Bestreben war, in den verschiedenen Zweigen der Naturwissenschaften mich von der Richtigkeit der verschiedenen Angaben und Beschreibungen zu überzeugen, das noch Fehlende zu erforschen, zu untersuchen, zu beschreiben, und nach meinen besten Kräften auch möglichst genau zu einstigem Frommen der Wissenschaften abzubilden, so musste ich natürlich nach und nach zu der Ueberzeugung gelangen, dass meine Kräfte, alles Erforschte nach meiner Absicht genau und naturgetreu vergrössert, durch Zeichnungen darzustellen, weit hinter meinen Wünschen zurück blieben.

Ich trachtete also Mittel zu finden, diesen meinen sehnlichen Wunsch nach Möglichkeit zu erreichen, und kam nach vielfältigen Versuchen auf den Gedanken, durch das Sonnenmikroskop Präparate auf photographischem Wege darzustellen.

Welche Menge von Hindernissen sich auch da meinen Bestrebungen entgegenstellten, wäre fast unschicklich hier aufzählen zu wollen; ich erlaube mir hier nur kurz zu eröffnen, dass ich nun beabsichtige, einen Theil meiner bisher erreichten Resultate in einem Album durch das Sonnenmikroskop vergrößerter und photographirter zoologischer Gegenstände auf 100 Tafeln mit erklärendem Text in vier Lieferungen zu veröffentlichen.

Ich erlaube mir daher, der verehrlichen k. k. Gesellschaft ein Exemplar der ersten Lieferung mit 25 Tafeln sammt Text, als einen kleinen Beweis meiner unveränderlichen Hochachtung und Ergebenheit mit dem Ersuchen zu überreichen, es der Annahme würdig und der nachsichtigen Beurtheilung werth zu halten, zugleich aber auch den Wunsch auszusprechen, mich gütigst durch freimüthige Erklärungen über stattfindende Mängel und allfälligen Rath zu zweckmässigen Verbesserungen für die Folge geneigtest unterstützen zu wollen.

Sollten einige Freunde der Wissenschaft wünschen, Exemplare dieses Albums zu erhalten, so wollen selbe sich gefälligst an das Gesellschafts-Secretariat wenden, welches die besondere Gefälligkeit zu haben versprach, mich davon in Kenntniss setzen zu wollen, da ich dieses Album vorläufig nicht in den Buchhandel gebe, um es auf die möglichst billige Weise zugänglich zu machen.

Jede Lieferung desselben, 25 Tafeln enthaltend, kostet mit Text und Portefeuille für die I. und II. Lieferung für Gesellschaftsmitglieder und Lehranstalten 8 fl. 50 kr., ohne Portefeuille 7 fl. 50 kr. österreichische Währung.

Jahressitzung am 11. April 1860.

Vorsitzender: Hr. Präses-Stellvertreter Professor u. Director
Dr. E. Fenzl.

Eröffnungsrede und Rechenschafts-Bericht

über den Vermögensstand der k. k. zoolog.-botan. Gesellschaft,

gehalten und vorgelegt vom

Herrn Director Prof. Dr. E. Fenzl.

Meine Herren!

Bei der Vorlage des statutenmässigen Rechenschaftsberichtes und Ausweises über die Gebahrung des Vermögens der Gesellschaft am Gedenktage ihrer Gründung habe ich mich schon einmal zu der Bemerkung veranlasst gefunden, dass an einem oder dem anderen solcher wiederkehrenden Tage es dem Berichterstatter nicht so leicht als bisher werden dürfte, Ereignisse oder Thatsachen so prägnanter Art hervorzuheben, dass man an diesen das Maass des Fortschrittes oder Rückschrittes erkennen könne, welchen die Gesellschaft in dem so eben abgelaufenen Jahre gethan. Ich bemerkte damals, dass ein solcher Fall in dem Maasse leichter eintreten dürfte, je consolidirter eine Gesellschaft zuletzt geworden.

In dem Augenblicke, als man eine solche Behauptung ausspricht, dünkt Jedem die gegentheilige wahrscheinlicher als die verlaublichere. Bei einem harmonischen Zusammenwirken aller zur Förderung der wissenschaftlichen wie der materiellen Interessen der Gesellschaft berufenen Kräfte meint Jeder, könne es gar nie an solchen Thatsachen fehlen, die als Masstab für die Beurtheilung des Fortschrittes oder seines Gegensatzes dienen könnten. Und doch dürfte sich eine solche Voraussetzung nichts weniger als richtig erweisen. Und zwar schon aus dem einfachen Grunde, weil bei der Beurtheilung dessen, was als Beweis dafür zu gelten habe, das Meiste auf die Wahl des Standpunktes ankommt, auf welchen sich der Beurtheiler von vorne herein stellt und von dem man überhaupt das Wirken einer gelehrten Gesellschaft betrachten will. — Genügen, um gleich auf unsere Behauptung zu kommen, Umfang und Gehalt der Publicationen eines Jahres zur Herstel-

lung des Beweises, so genügte, auf das abgelaufene Jahr bezogen, der einfache Hinweis auf den Inhalt des IX. Bandes unserer Schriften, um darzutun, dass die Gesellschaft dem schönen Wahlsprüche der altehrwürdigen kais. Leopold-Carolinischen Akademie der Naturforscher „nunquam otiosus“ im vollen Umfang seiner Bedeutung nachgelebt habe. Genügte aber dieser Beweis nicht und glaubte Jemand denselben in dem Nachweise zahlreicher oder grosser Special-Aufgaben zu finden, mit welchen die Gesellschaft Einzelne betraut, oder in grösseren Unternehmungen, zu deren Durchführung sie die nöthigen Mittel lieh, so muss ich erklären, dass unsere Gesellschaft in dem abgelaufenen Jahre eher einen Rück- als Fortschritt gethan. Beweisen denn aber wissenschaftliche Aufgaben und Unternehmungen, wie solche unsere Gesellschaft an Einzelne oder Mehrere zugleich stellen oder hinwieder fördern kann, einen Fortschritt im Leben der Gesellschaft überhaupt, oder ein Mangel an solchen das Gegentheil? Gewiss nicht! Abgesehen von hundert hierbei in Frage kommenden Rücksichten, in welche näher einzugehen hier gar nicht der Ort sein kann, sind Zeitverhältnisse, in welchen man lebt, und Umstände gar mannigfacher Art, in solchen Dingen weit massgebender als der beste Wille; und nicht immer entsprechen die Resultate selbst ganz wohl erwogen geglaubter Untersuchungen und Arbeiten den Erwartungen, welche man von ihnen gehegt. Günstige Gelegenheiten kann man nicht schaffen und die zufällig sich bietenden nicht jederzeit benützen. Grosse Anläufe ohne nachhaltender Kraft erlahmen vor dem Ziele und zehren nur nutzlos die Mittel auf, über welche man zu verfügen hat. Der moralische Gewinn, welchen manches wissenschaftliche Unternehmen in Aussicht stellt, hat oft so viel Verlockendes, dass selbst die Besonnensten sich über die Art und Menge der dabei zu überwindenden Schwierigkeiten täuschen.

Und je rühriger und thätiger eine Gesellschaft ist, desto mehr droht ihr von dieser Seite her Gefahr, desto baldiger geräth sie in den Fall, Lehrgeld zu zahlen. Hat sich aber eine Gesellschaft einmal in eine solche voraussichtlich resultatlos oder unbefriedigend verlaufende Unternehmung eingelassen, dann gilt es, sie rechtzeitig rasch und rücksichtslos einzustellen. Jedwede Nachgiebigkeit in solchen Dingen ist nur von Uebel und mit Recht darf eine Gesellschaft ihren Geschäftsleitern das römische „videant Consules, ne quid detrimenti respublica capiat“ vernehmlich zurufen. Es ist diess um so nothwendiger, als aus solchen Unternehmungen der Gesellschaft erwachsende Verluste sich am empfindlichsten in ihren Folgen rächen. Ueber manchen anderen Verlust tröstet man sich wie über die Beschädigung eines Hauses durch ein zufälliges schlimmes Elementar-Ereigniss: über Verluste jener Art viel schwerer, häufig nie ganz. Sie wirken nachhaltiger und verderblicher dadurch, dass sie das Vertrauen in die Einsicht und Besonnenheit der leitenden Organe schwächen und nur zu leicht grundlosen Verdächtigungen von Personen und Zwecken Raum geben. Glückliche die Gesellschaft, welche sich sagen darf, nie auf solche Untiefen gerathen zu sein.

Ich glaube diesen Punkt dieses Jahr vorsorglich mehr, denn aus irgend einem besondern Anlasse, berühren zu sollen. Es schadet zum mindesten nie, sich schlimme Tage von vorneherein zu vergegenwärtigen und die Aufmerksamkeit auf Ereignisse zu lenken, welche jeder Tag bringen kann und die ihr Nahen durch keine Schatten ankündigen; welche andere vor sich her zu werfen pflegen.

Es schiene mir, um auf mein erstes Thema zurückzukommen, im hohen Grade ungerecht, wenn Jemand behaupten wollte, unsere Gesellschaft wäre im abgelaufenen Jahre zum mindesten stille gestanden, weil sie, neben ihren Publicationen und der Besorgung der laufenden Geschäfte her, sich mit keinem weiteren neuen Unternehmen befasste. Sie hat in Mitte grosser, für unser Vaterland traurig, für ganz Europa verhängnissvoll abschliessender kriegerischer Ereignisse, sich in ihrer Thätigkeit nicht beirren lassen und gethan, was in ihren Kräften stand, der Aufgabe zu entsprechen, welche ihr ihre Statuten vorzeichnen. Ja, sie hat noch mehr gethan. Sie hat, um ihren Mitgliedern die grösstmögliche Einsicht in die Geschäfte der Administration zu verschaffen und Theilnahme an derselben zu gewähren, über Antrag der fungirenden Vicepräsidenten, einen jährlichen Wechsel derselben und eine entsprechende Vermehrung der Ausschussmitglieder mit der Modalität gutgeheissen, dass die abtretenden Vicepräsidenten in den Ausschuss zurückzutreten haben und erst in der darauffolgenden Wahlperiode wieder zu Vicepräsidenten wählbar werden. Die allerhöchste Genehmigung dieser Statuten-Aenderung haben wir noch zu gewärtigen.

Die Gesellschaft kann sich auch in dem abgelaufenen Jahre wieder rühmen, Anerkennungen der ausgezeichnetsten und ehrendsten Art von verschiedener Seite her erhalten und gefunden zu haben. An ihrer Spitze prangt die, welche sie vor den Augen Sr. apost. Majestät unseres allergnädigsten Herrn und Kaisers, wie des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Franz Carl gefunden hat. Der Bitte, welche eine Deputation, unseren hochverehrten Herrn Präsidenten an der Spitze, Sr. Majestät zu unterbreiten die Ehre hatte, wurde huldreichst in der Bewilligung einer jährlichen Subvention von 200 fl. entsprochen, und einer ähnlichen, an Se. kaiserliche Hoheit gerichteten unterthänigsten Bitte mit der Anweisung einer jährlichen Subvention von 80 fl. gnädigst willfahrt. Uns dieser hohen Gnade würdig zu erweisen, wird unser Streben und Stolz sein.

Ausser der von Seite eines hohen k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht schon im Vorjahre bewilligten zeitweiligen Subvention, wurde die Gesellschaft neuerdings von Sr. Excellenz, dem Herrn Minister Grafen Leo von Thun, mit einer Schenkung von 12 Centurien Conchylien und 20 Centurien Algen zur Bereicherung ihrer eigenen Sammlung und Vertheilung an Lehranstalten grossmüthigst bedacht.

Unsere Freunde, die naturhistorischen Begleiter der nautischen Expedition Sr. Majestät Fregatte Noyara sind glücklich, mit Schätzen reich bela-

den, zurückgekehrt und jubelnd von uns empfangen worden. Der wohlverdiente Lohn für ihren Eifer, ihre Mühen und aufopfernde Thätigkeit, von Oben, liess nicht lange auf sich warten, und verfehlte nicht die unerheuchelte Freude bei Allen zu steigern, welche ihren Erlebnissen während der ganzen Dauer dieser für Oesterreich so ruhmvoll abschliessenden Expedition mit Spannung stets gefolgt waren. Jeder von uns empfand, dass mit ihnen das gelehrte Oesterreich die Reise um die Welt gemacht habe und es durch die, ihnen zu Theil gewordene allerhöchste Anerkennung mit zugleich geehrt worden sei.

Unsere Gesellschaft kann sich in dieser Beziehung noch ganz besonders geschmeichelt fühlen, indem sie diese Männer alle nicht bloss zu ihren Mitgliedern zählt, sondern auch in einem der ausgezeichnetsten unter ihnen einen Geschäftsleiter besitzt, der den wesentlichsten Ruhmesantheil an der Gründung und Förderung der Gesellschaft für sich vindiciren darf, und der jetzt heimgekehrt und überbürdet mit Arbeiten der verschiedensten Art, es demungeachtet nicht verschmäht hat, die nichts weniger als leichte und dankbare Last des Secretariates abermal auf seine Schultern zu laden. Dank desshalb ihm und nochmals Dank für seine aufopfernde Thätigkeit!

Rechenschaftsbericht.

Was die wissenschaftlichen Arbeiten betrifft, welche die Gesellschaft im Laufe des Jahres 1859 zu Tage förderte, so beschränken sich dieselben diessmal auf die Herausgabe ihrer Verhandlungen in einem 36 Druckbogen starken Bande mit 10 Tafeln Abbildungen. Sie stehen dem des Vorjahres zwar am Umfang, nicht aber an Gehalt nach. Beide Zweige der Naturwissenschaft sind ziemlich gleichmässig darin vertreten. Im Gebiete der Botanik sind es namentlich die Cryptogamen, welche in kleineren und grösseren Arbeiten die ausgedehnteste Berücksichtigung erfuhren; in der Zoologie vor allem Anderen die Mollusken in Prof. Gredler's Fortsetzung seiner Bearbeitung der Land- und Süsswasser-Conchylien Tirols; nach diesen die Classe der Insekten. — Ich würde ungerecht gegen jene Mitglieder werden, welche nur kleinere Mittheilungen und Abhandlungen geliefert, wollte ich nur die grösseren allein besprechen und ihren Werth hervorheben, welchen sie bald in systematischer, bald in biologischer oder mehr geographischer Beziehung für die Wissenschaft haben. Ich verweise darum einfach auf deren Verzeichniss im Index unserer Schriften und ihren Inhalt selbst.

Von ausser Oesterreich befindlichen Mitgliedern haben sich die Herren Doctoren Bail, Panic und Hagen an der Bereicherung unserer Schriften rühmlichst betheiliget. Wir hoffen zuversichtlich, dass sie uns noch fernerhin mit ihren werthvollen Arbeiten beglücken werden und ihr Beispiel auch noch Andere bestimmen werde, ein Gleiches zu thun.

Auswärtige und in anderen Welttheilen für die Verbreitung der Naturwissenschaften thätig wirkende gelehrte Gesellschaften haben sich, wie Sie aus dem Berichte des Herren Secretäres entnehmen werden, unserer Gesellschaft angeschlossen und unsere Bibliothek mit ihren werthvollen Schriften im Aüstausche mit unseren bereichert.

Herr Oberlandesgerichtsrath Neilreich hat sich dem mühevollen Geschäfte der kritischen Durchsicht und Bestimmung der Arten im Gesellschafts-Herbare unterzogen. Ich brauche nicht erst zu bemerken, welchen grossen Werth diese Sammlung dadurch für alle Zeiten erhält.

Sammlungen aller Art sind von vielen Mitgliedern der Gesellschaft theils zur Ergänzung ihrer eigenen zugeflossen, theils zur Betheilung von Lehranstalten bestimmt worden. Ihre namentliche Aufführung ist Gegenstand des Berichtes, welchen Ihnen der Herr Secretär zu erstatten die Ehre haben wird. Wir alle sind den freundlichen Spendern zu grösstem Danke verpflichtet.

Herr Prof. A. Pokorny hat durch die Bereisung der ausgedehnten Torfmoore Ungarns im Laufe des Sommers sich ein grosses Verdienst um die genaue Kenntniss dieser Lagerstätten von Brennmaterial für industrielle Unternehmungen erworben und eine höchst werthvolle, 135 Nummern starke Sammlung sorgfältig präparirter Belegstücke an Torfproben der Gesellschaft zum Geschenke gemacht. Sie umfasst nicht bloss Proben aus den verschiedensten Torfmooren des österreichischen Kaiserstaates und einiger anderer Länder Europas, sondern selbst noch aus fremden Welttheilen.

Herr Dr. Egger, welcher während der Abwesenheit unseres Herren Secretäres Ritters von Frauenfeld dessen Stelle zu vertreten so gütig war und bestens versah, hat dieses Amt in dessen Hände zurückgelegt, und damit nur wieder einen neuen Beweis von Selbstverläugnung und Bereitwilligkeit geliefert, den Interessen der Gesellschaft zu dienen. Auch Herr Prof. Pokorny, welcher die Stelle des zweiten Secretäres seit mehreren Jahren versah, suchte, wegen zu grosser Ueberbürdung mit Arbeiten, welche ihm aus seiner Stellung als Lehrer erwachsen, um seine Enthebung von den Pflichten seines Amtes nach. Unter voller Anerkennung seiner Verdienste, welche er sich um die Gesellschaft erworben sehen wir ihn und seinen Herrn Collegen mit wahrem Leidwesen aus der Direction scheiden. Möge das Bewusstsein redlicher Pflichterfüllung beide Herren über so manches Unangenehme trösten, das sich unvermeidlich an jedes Amt knüpft, dem man im Leben vorsteht.

Beigetreten sind der Gesellschaft, mit Inbegriff zweier Lehranstalten, bis zum Schlusse des abgelaufenen Jahres 118 neue Mitglieder. Nach Abzug der im gedachten Jahre verstorbenen, unter welchen sich zu unserem grössten Schmerze Prof. Dr. Sendtner in München und Dr. Dolleschal auf Ambona, zwei der auswärtigen Mitglieder, befanden und der freiwillig Ausgetretenen und Abgefallenen, in der Gesamtsumme von 74, verblieben bis dahin nicht weniger als 1082 Mitglieder in der Gesellschaft.

Der Stand unserer finanziellen Mitteln ist kein ungünstiger zu nennen, obgleich kein so günstiger als in einigen der früheren Jahre. Wesentliche Schuld an der in keinem Verhältnisse zur Zahl der beitragenden Mitglieder stehenden niederen Einnahme tragen vorzugsweise die traurigen Kriegsergebnisse des abgelaufenen Jahres; der dadurch mit herbeigeführte plötzliche Wechsel des Dieners; die Unbeholfenheit und geringe Verwendbarkeit der folgenden zur Eincassierung der Jahresbeiträge und Expeditionen; endlich die Steigerung der Regieauslagen bei der mit der Ausdehnung der Gesellschaft wachsenden Menge von Bedürfnissen.

Im Vergleiche mit der im Jahre 1858 ausgewiesenen grösseren Einnahme stellt sich, wie der Bericht des Herrn Cassiers des näheren lehren wird, diessfalls ein Minus von 440 fl. 36 kr. heraus. Erwägt man jedoch, dass unter den Einnahmen des Jahres 1858 die Summe des Erlöses aus dem Verkaufe einer 5% Metall.-Obligation im Nominalwerthe von 1000 fl. per 865 fl. 16 $\frac{1}{10}$ kr. figurirt, so erscheint die Einnahme im Jahre 1859 faktisch um 436 fl. 89 kr. grösser als in dem Vorjahre.

Das summarische Ergebniss der Rechnung selbst lautet, wie folgt:

Die Gesamteinnahme betrug mit Ablauf des Solarjahres 1859 in Baarem 4225 fl. 90 $\frac{1}{10}$ kr.

Die Gesamtsumme der Ausgaben beziffert sich auf 4024 „ 70 $\frac{3}{10}$ „

Es verblieb somit ein baarer Cassarest von . 201 fl. 20 kr. Oest. W.

Im Rückstande mit der Einzahlung des Jahresbeitrages blieben diessmal nicht weniger als 394 Mitglieder mit der beträchtlichen Summe von 1188 fl. 65 kr. Allerdings sind seither, wie noch jedes Jahr, eine gute Anzahl von Restanten ihrer Verpflichtung wieder nachgekommen, nichts desto weniger wird aber selbst dann noch eine beträchtliche Menge von Rückständigen auf das laufende Jahr übergehen. Allerdings erlaubt unsere Geschäftsordnung der Direction und dem Ausschusse die Löschung der über drei Jahre im Rückstande befindlichen Mitglieder und ist auch von dieser Maassregel, sowie von Mahnschreiben ein ausgiebiger Gebrauch gemacht worden. Sie bleibt aber solchen Mitgliedern gegenüber, welche ein und das andere Jahr einbezahlt, dann wieder ihrer Verpflichtung nicht nachgekommen sind, um später wieder einmal zu zahlen, eine harte Maassregel, wenn sie rücksichtslos gehandhabt wird. Und solcher Mitglieder gibt es nicht wenige. Auf noch Andere hat man, um anderer der Gesellschaft aus ihrer Stellung und ihrem Einflusse erwachsender Vortheile halber, billige Rücksicht zu nehmen. Aus allen diesen und noch anderen Verhältnissen, welche dem Ausschusse mehr als zu Genüge bekannt sind und von Fall zu Fall in reiflichste Erwägung gezogen werden, muss sich die Zahl der Restanten und der Betrag der ausständigen Summe von Jahr zu Jahr mehren, ohne dass eine Aussicht vorhanden ist, selbe beträchtlich vermindern oder ganz einheben zu können.

Es sind gegenwärtig die genauesten Erhebungen hierüber im Zuge, über welche Ihnen seiner Zeit die nöthigen Mittheilungen gemacht werden sollen. Sie haben übrigens jetzt schon zu der Ueberzeugung geführt, dass zur Vereinfachung des Rechnungs-Geschäftes und Feststellung von Präliminarien es nothwendig sein werde, einen Antrag auf Abschreiben der als uneinbringlich schon seit Jahren her sich fortschleppenden Ausstände vor die Plenar-Versammlung zu bringen. So lange jedoch nicht die Untersuchung aller dieser Posten zu Ende geführt ist, kann die Direction weder einem solchen Antrag ihre Zustimmung ertheilen, noch weniger aber einem solchen vorgreifen.

Schlüsslich erübrigt mir noch die angenehme Pflicht, Jenen, welche in dem abgelaufenen Jahre ihre Thätigkeit dem Ordnen der Sammlungen und dem mühevollen und zeitraubenden Geschäfte der Vertheilung von Naturalien an die Lehranstalten zuwandten, im Namen der Direction und des Ausschusses den wärmsten Dank zu sagen. Meinerseits fühle ich mich zu nicht geringem meinen Herrn Collegen im Amte verpflichtet und dem ganzen verehrlichen Ausschusse, welcher mit vollster Hingebung, Ausdauer und in einer wahrhaft erfreulichen Vollzähligkeit den ihm zugewiesenen Geschäften oblag und mich unterstützte.

Bericht des Secretäres Dr. H. W. Reichardt.

Meine Herren, hochverehrte Versammlung!

Der Herr Secretär Ritter v. Frauenfeld übertrug mir, weil er erst im letzten Drittel des Jahres 1859 von seiner Reise um die Welt zurückkam, weil er ferner von dem Ordnen und Aufstellen des Novara-Museums zu sehr in Anspruch genommen ist, die ehrenvolle Pflicht, Ihnen den ganzen Rechenschaftsbericht für das Jahr 1859 vorzulegen. Dieser Aufforderung komme ich im Folgenden nach, zugleich an Ihre freundliche Nachsicht appellirend.

Am Schlusse des Jahres 1858 zählte unsere Gesellschaft 1038 Mitglieder. Im Jahre 1859 traten derselben 116 Mitglieder und 2 Lehranstalten, im Ganzen 118 Mitglieder bei, so dass ohne Abfall die Mitgliederzahl mit Ende des Jahres 1859 sich auf 1156 beliefe. Da im Laufe des letzten Jahres 17 Mitglieder starben, 22 austraten, 35 wegen dreijähriger Nichteinzahlung der Jahresbeiträge ausfielen, so ergibt sich im Ganzen ein Abfall von 74 Mitgliedern, der unsere Mitgliederzahl auf 1082 am Ende des Jahres 1859 reducirt.

Im Schriftentausche stand Ende 1858 die Gesellschaft mit 103 wissenschaftlichen Corporationen; im Laufe des Jahres 1859 traten folgende 11 bei:

Batavia: Gesellschaft der Wissenschaften,

„ Naturwissenschaftlicher Verein,

Bogota St. Fè de: Société des Naturalistes de la nouvelle Grenade,

Hermannstadt: Verein für siebenbürgische Naturkunde,
Hongkong: Branch of royal society,
Kopenhagen: Naturhistorischer Verein,
Petersburg: Redaction der entomologischen Hefte von Motschulsky,
Santiago: Universität,
„ Wissenschaftlicher Verein,
Schanghai: Branch of royal society,
Sidney: The australian horticultural society.

Gegenwärtig steht also die Gesellschaft mit 114 gelehrten Gesellschaften aus allen Theilen der Welt im Schriftentausche.

Der Band 1859 der Gesellschaftschriften ist 36 Bogen stark und hat 10 Tafeln Abbildungen. Von den in ihm enthaltenen 32 Abhandlungen sind 17 botanischen, 13 zoologischen und 2 gemischten Inhaltes.

Was die Sammlungen anbelangt, so sind die den zoologischen Theil derselben betreffenden Daten den freundlichen Mittheilungen unseres unermüdlich thätigen Mitgliedes, Herrn Ausschussrathes A. Rogenhofer entlehnt, wofür ich ihm herzlich danke.

Von Schenkungen ist vor Allem hervor zu heben, dass Se. Excellenz, der Herr Minister für Cultus und Unterricht, Graf Leo von Thun, die Gesellschaft neuerdings mit einer Gabe von 12 Centurien Conchylien und 20 Centurien Algen zur Betheilung an Lehranstalten grossmüthigst bedachte.

Zoologische Objecte wurden ferner im Laufe des Jahres 1859 eingesendet: von den Herren: Anker, Brunner von Wattenwyl, Dr. Egger, Dr. Camill Heller, Hoffmann, Kapeller, Keller, Löw, Dr. Gustav Mayr, Rogenhofer, Schmidt, Schwab, Strömeyer.

Aus diesen Sendungen wurden die betreffenden Theile der zoologischen Sammlungen von den Herren Rogenhofer und Strömeyer entsprechend vermehrt, mit den Doubletten aber, Lehranstalten von den beiden Herren theilt. Herr Strömeyer erwarb sich dadurch ein besonderes Verdienst, dass er die Coleopteren-Doubletten systematisch ordnete.

Pflanzen lieferten im Jahre 1859 die Herren: Bartsch, Farkaš-Vukotinovič, Ritter von Heufler, Juratzka, Dr. A. Kerner, Dr. Gustav Mayr, Petter, Dr. Poetsch, Dr. Rabenhorst, Dr. Rauscher, Dr. Reichardt, Schröckinger von Neudenberg.

Aus diesen Sammlungen wurde von den Herren Petter, Joseph Kerner, und mir das für das Herbar Neue ausgesucht und demselben eingereiht, der Rest aber zur Betheilung von Lehranstalten verwendet.

Sehr erfreulich ist, dass unser geehrter Herr Vicepräsident, Oberlandesgerichtsath Neilreich, das Herbar kritisch sichtigend durchgeht, und die vorkommenden Irrthümer berichtigt. Dadurch wird einem tief gefühlten Bedürfnisse abgeholfen, und unsere Sammlung von einem so ausgezeichneten Kenner durchgemustert, wird im wahren Sinne ein Normal-Herbar für Oesterreich's Flora.

Leider war es mir unmöglich, im verflossenen Jahre die Algen, Flechten und Pilze neu zu ordnen, wie ich versprach. Ich musste mich daher darauf beschränken das Bondi'sche Herbar durchzugehen, und die der Flora europaea angehörenden Collectionen für unser Herbar zusammen zu stellen. Dadurch wird das Gesellschafts-Herbar nicht unwesentlich bereichert, denn es wachsen demselben die Flora der Wetterau, Schleicher's Flora helvetica, Sieber's Flora austriaca, Kovát's Flora vindobonsensis exsiccata und endlich Welwitsch's iter lusitanicum zu.

Eine weitere wesentliche Bereicherung erfuhren die botanischen Sammlungen der Gesellschaft durch eine von Herrn Prof. Dr. Alois Pokorny zusammengestellte Sammlung von Torf und anderen Moor-Producten. Diese sehr instructive Collection enthält 135 Nummern, von welchen 96 aus Ungarn, 16 aus Böhmen, 3 aus Galizien, 1 aus Tirol, 3 aus Steiermark, 6 aus Krain, 7 aus Venedig, 1 aus Hannover, 2 aus Ceylon stammen. Von diesen 135 Proben wurden 66 von Herrn Prof. Dr. Pokorny selbst gesammelt, und der Gesellschaft gewidmet.

Die zoologische Typensammlung wurde vermehrt:

Durch das Kästchen Nr. 42, enthaltend 3 der von Herrn Brauer beschriebenen Oestriden, nämlich: *Cephenemyia picta* und *rufibarbis* und *Hypoderma Actaeon*.

Durch das Kästchen Nr. 43 enthaltend die von Herrn Dr. Giraud aufgestellten Arten von *Cynipiden* 25 an der Zahl, und zwar: *Cynips polycera*, *subterranea*, *glutinosa*, *conglomerata*, *amblycera*, *callidoma*, *cerriicola*, *Clemantinae*; *Neuroterus ostreus*, *lanuginosus*, *saltans*; *Biorhiza renum*; *Andricus aestivalis*, *Cydoniae*, *Grossulariae*, *burgundus*, *multiplicatus*, *amenti*; *Spathogaster aprilinus*, *glandiformis*, *nervosus*; *Rhodites spinosissimae*; *Diastrophus Scabiosae*, *Aulae Salviae*, *Scorzonerae*.

Die botanische Typensammlung wurde vermehrt:

Vom Herrn Sectionsrathe Ludwig Ritter v. Heufler durch *Asplenium Heufleri* Reichardt.

Vom Herrn Dr. Anton Kerner durch 42 Arten Weiden als Belege zu der in unseren Verhandlungen erscheinenden Monographie der niederösterreichischen Weiden. Unter diesen finden sich neben *Salix Wimmeri* noch folgende neu aufgestellte, oder doch neu benannte Arten:

Salix attenuata, *Fenzliana*, *Hostii*, *lutescens*, *macrophylla*, *mauer-nensis*, *Neilreichii*, *Reichardtii*, *sordida*, *subglabra*.

Von mir durch *Cirsium Reichardtii* Juratzka.

Im Laufe des Jahres 1859 suchten 21 Lehranstalten um Betheilung mit Naturalien an. Diese erhielten:

	Insecten- arten	Pflanzen- arten
Die Universität zu Krakau	320	—
„ „ „ Pest	256	—
Das Gymnasium zu Cilli	—	250
„ „ „ Czik-Somlyo	—	300
„ „ „ Karlsburg	—	255
„ „ „ Klausenburg (kath.)	—	300
„ „ „ Linz	300	—
„ „ „ Maros-Vasarhely	—	270
„ „ „ Skalitz	358	200
„ „ „ Szekely-Udvarhely	—	300
„ „ „ Troppau	—	245
„ „ „ Unghvár	—	317
„ „ „ Wien, Josefstadt	52	—
„ „ „ Warasdin	450	—
Die katholische Raphael'sche Lehranstalt in Elisabethstadt	—	240
Die Oberrealschule zu Olmütz	—	380
Die Unterrealschule zu Hohenmauth	—	255
„ „ „ Korneuburg	83	—
„ „ „ Ungarisch-Hradisch	—	270
„ „ „ Znaim	—	264
Summe	1819	3846

Es wurden somit an 21 Lehranstalten 1819 Arten Insecten und 3846 Arten Pflanzen vertheilt.

Ich schliesse diesen Bericht, indem ich allen jenen Herren, welche im Jahre 1859 zur Vermehrung und Ordnung der Sammlungen unserer Gesellschaft beitrugen, im Namen der Gesellschaft verbindlichst danke.

Bericht über den Stand der Bibliothek mit Ende 1859.

Vom Bibliothekare Herren K. Kreutzer.

Nach dem im verflossenen Jahre gegebenen Berichte enthielt die Bibliothek 1124 Werke, welche durch den bis Ende 1859 erfolgten Zuwachs von 29 Nummern am Jahresschlusse die Zahl von 1153 Werken erreichten. Es befinden sich darunter eine Anzahl von 116 Zeitschriften, die noch im Erscheinen begriffen sind, und welche einen besonders wichtigen Theil der Bibliothek bilden, indem mehrere davon sehr werthvoll und selten sind; wozu besonders die durch die Bemühungen des Herrn Sekretärs Ritters v. Frauenfeld aus den entferntesten Ländern in die Bibliothek gelangten zu

rechnen sind. Alle vorhandenen Werke sind in den Katalog aufgenommen und soweit es der gegenwärtig beschränkte Raum gestattet, aufgestellt. Auch das Binden der Bücher hat einen, obwol geringen Fortschritt gemacht; es steht jedoch zu erwarten, dass mit den sich bessernden Geldverhältnissen der Gesellschaft diese Angelegenheit ergiebiger weitergeführt und in Bezug auf die Rückstände beendet werden kann.

Bericht des Rechnungsführers Herren J. Juratzka.

Einnahmen.

Anfänglicher Cassa-Rest		228 fl.	4 $\frac{1}{10}$ kr.
Jahresbeiträge u. zw. für 1856	6 fl. 30 kr.		
1857	32 fl. 35 kr.		
1858	467 fl. 60 kr.		
1859	2284 fl. 68 kr.		
1860	362 fl. 60 kr.	3153 fl. 53	kr.
Verkauf der Gesellschaftsschriften verschiedener Jahrgänge		42 fl. 43	kr.
Subventionen, u. zw.			
a. Von Seiner k. k. apost. Majestät dem Kaiser für das Jahr 1858 und 1859	400 fl.		
b. Von Seiner k. Hoheit dem durchl. Herrn Erzherzog Franz Karl	80 fl		
c. Von dem hohen k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht	315 fl. .	795 fl. —	kr.
Porto-Vorschüsse		6 fl. 90	kr.
Summe		4225 fl. 90 $\frac{5}{10}$ kr.	

Ausgaben.

Besoldungen		420 fl. —	kr.
Neujahrgelder		46 fl. —	kr.
Reinigung und tägliches Aufräumen des Gesellschafts-Lokales	52 fl. 40 kr.		
Beheizung	36 fl. 85 kr.		
Beleuchtung	33 fl. 92 kr. .	123 fl. —	kr.
Druckkosten für das 2., 3. und 4. Heft der Druckschriften pro 1858	1375 fl. 53 $\frac{5}{10}$ kr.		
für das 1. und 2. Heft pro 1859	464 fl. 12 kr. .	1839 fl. 65 $\frac{5}{10}$ kr.	
Artistische Beilagen		298 fl. 19	kr.
Buchbinder-Arbeiten		334 fl. 8	kr.
Latus		2471 fl. 92 $\frac{5}{10}$ kr.	

Translatus . . .	2471 fl. 92 ⁵ / ₁₀ kr.
Honorar für die Zusammenstellung des Literaturberichtes für die Jahre 1854—1857 (à conto Zahlung)	82 fl. 50 kr.
Auslagen für das Museum u. zw. für Tischler-, Glaser- * und Buchbinder-Arbeiten, Ankauf der Mikroskope, Herbarpapier, Weingeist u. s. w.	433 fl. 28 ⁵ / ₁₀ kr.
Buchbinderarbeit für die Bibliothek	85 fl. 32 kr.
Kanzlei - Auslagen: Schreibgeräte, Druckkosten für Briefe, Circulare, Einrichtungstücke u. s. w.	195 fl. 86 ⁵ / ₁₀ kr.
Porto-Auslagen	112 fl. 63 kr.
Ausfertigung der Diplome und Stempel-Gebühren . . .	54 fl. 1 kr.
Summe . . .	<u>4024 fl. 70⁵/₁₀ kr.</u>

Cassa-Rest am Schlusse des Jahres: 201 fl. 20 kr.

Mit Ausschluss der Cassa-Reste betragen die Einnahmen des Jahres 1858:	4426 fl. 13 kr.
die Einnahmen des Jahres 1859	<u>3997 fl. 86 kr.</u>

Die Einnahmen in letzterem würden demnach um 428 fl. 27 kr. weniger betragen. Allein da im Vorjahre unter den baaren Einnahmen eine blosse Rechnungssumme von 865 fl. 16⁵/₁₀ kr. erscheint, welche von dem Verkaufe der 50% Metall.-Obligation im Nominalwerthe von 1000 fl. CM. herrührt, so muss, wenn der Vergleich richtig sein soll, diese Summe ausser Betracht gelassen werden. Dann ergeben sich die Einnahmen des Jahres 1859 gegen jene des Jahres 1858 um 436 fl. 89⁵/₁₀ kr. höher. Der Vergleich der einzelnen Einnahmeposten mit jenen des Vorjahres zeigt, dass diese Summe fast genau von der Mehreinnahme bei den Jahresbeiträgen herrührt.

Dessenungeachtet wäre man doch wegen des erhöhten Jahresbeitrages so wie der grösseren Mitgliederzahl berechtiget gewesen, ein günstigeres Resultat zu erwarten.

Dass diess nicht eintraf, rührt einerseits von dem Umstande her, dass uns eine runde Summe von 460 fl. durch das fast gänzliche Aufhören des Verkaufs der Gesellschaftsschriften und durch den Wegfall der Interessen für die verkauften Werthpapiere entging, da die bezüglichlichen Einnahmeposten im Vorjahre in runder Summe 500 fl. betragen, während im eben abgelaufenen Jahre nur durch den Verkauf von Druckschriften der unbedeutende Betrag von 42 fl. 43 kr. eingenommen wurde.

Andererseits blieb eine grössere Zahl Mitglieder mit ihren Einzahlungen im Rückstande, und zwar 263 für das Jahr 1859, und 131 für die Jahre 1858 und 1859. Daran trugen theils die politischen Verhältnisse der damaligen Zeit Schuld, hauptsächlich aber Störungen in der Geschäftsleitung wegen öfteren Wechsels in der Person des Hilfsarbeiters, welche manche Unzukömmlichkeiten im Gefolge hatten. Es musste desshalb in neuerer Zeit eine

eindringende Lustrirung sämtlicher Rückstände vorgenommen werden, welche wegen der dadurch bedingten ausgebreiteten Correspondenz mit den auswärtigen Mitgliedern noch nicht beendet ist, wesshalb das Ergebniss erst im nächsten Jahresberichte mit Sicherheit mitgetheilt werden kann.

Die Ausgaben des abgelaufenen Jahres mit . . . 4024 fl. 70 $\frac{1}{10}$ kr.
betragen gegen jene des Vorjahres mit 4438 fl. 24 $\frac{1}{10}$ kr.
um 413 fl. 51 kr.

weniger, was durch die bedeutend geringeren Kanzlei- und Porto-Auslagen bedingt erscheint. Dieses Resultat stellt sich um so günstiger heraus, indem nebenbei auch bedeutende Rückstände aus dem Jahre 1858 getilgt wurden.

Die Zahl der Mitglieder, mit Einschluss der Lehranstalten und wissenschaftlichen Institute, vermehrte sich im Laufe des Jahres um 118 so, dass sie, mit Hinzuziehung der am Schlusse des Vorjahres verbliebenen 1038 Mitglieder zusammen 1156 betrug.

Hievon kommen in Abrechnung:

Gestorben	17
Ausgetreten	22
Abgefallen	35
zusammen	74

wornach mit Schlusse des Jahres 1082 Mitglieder verblieben.

Die Zahl der Mitglieder hat sich somit seit Beginn des Jahres 1854, wo wir 595 zählten, beinahe verdoppelt.

Die dokumentirte Cassarechnung, welche wie früher viermal der Liquidirung unterzogen wurde, lege ich hiermit zur Prüfung vor, und erlaube mir im Namen der Direction allen jenen Mitgliedern, welche durch höhere Beiträge zur Förderung der Interessen der Gesellschaft beitrugen, hiermit den wärmsten Dank auszudrücken.

Zum Schlusse füge ich ein Verzeichniss jener Mitglieder bei, welche im Laufe des Jahres höhere Beiträge von 5 fl. aufwärts leisteten:

Für das Jahr 1858:

Die Herren:

Khevenhüller-Metsch, Fürst Richard zu, Durchlaucht 105 fl.

Tkany Wilhelm 5 fl. 25 kr.

Hingenau Otto Freih. v., Linde Franz X., Mürle Karl Hochw., Petter Alexander, je 5 fl.

Für das Jahr 1859:

Die Herren:

Fenzl Dr. Eduard 10 fl. 50 kr.

Frauenfeld Eduard, Frau Josefine Kablik, Schaafgotsche Anton Ernst Graf v., Bischof zu Brünn, Excellenz, je 10 fl.

- Peck Stefan 9 fl. 85 kr.
Bolmann Johann 8 fl. 5 kr.
Giraud Dr. Josef, Roedl Heinrich, je 8 fl.
Pukalski Josef, hochw. Bischof in Tarnow 7 fl. 25 kr.
Stauffer Vincenz 6 fl. 15 kr.
Werdoliak Hieron. Alois, Hochw. 6 fl. 10 kr.
Hörnes Dr. Moriz, Petter Alexander, Schill Athanas v., Hochw.,
Schwab Adolf, Schwarz Gust. Edler v., Tempiski Friedrich, je 6 fl.
Tachetti Karl Edl. v. 5 fl. 30 kr.
Abl Dr. Friedrich, Bach Dr. August, Bayer Johann, Boos Josef,
Deaki Sigmund, hochw. Bischof von Caesaropolis, Franzenau Josef,
Fritsch Karl, Kotschy Theodor, Magdich Mathias, Majer Mauritius,
Hochw., Mürle Karl Hochw., Paszitzky Eduard, Peters Dr. Karl,
Pokorny Alois, Pokorny Franz, Rettig Andreas Hochw., Schindler
Dr. Heinr., Schleicher Wilhelm, Schreitter Gottfried Hochw., Städler
Dr. Anton, Tkany Wilhelm, Zeller Richard, je 5 fl. 25 kr.
Arco Graf Karl, Bartscht Ambros, Csáp Dr. Josef, Eisenstein
Dr. Ant. Ritt. v., Ettingshausen Dr. Const. Ritt. v., Freyer Heinrich,
Friese Franz, Grimus Franz Ritter v. Grimburg, Graeffe Dr. Eduard,
Grzegorzek Dr. Adalbert Hochw., Gutsch Joachim, Guttmann Wilhelm,
Haerdtl Aug. Freih. v., Haidinger Wilhelm, Haimhoffen Gust. Ritt. v.,
Heller Dr. Camill, Hierschel Joachim Ritt. v., Hingenau Otto Freih. v.,
Hirner Corbinian, Hofmann Josef Hochw., Kerner Dr. Anton, Klessl
Prosper Hochw., Koechl Ludwig Ritt. v., Koelbl Josef, Kreutzer Karl,
Kroegler Rudolf Hipp., Loesz Dr. Anton, Mahler Eduard, Oel Dr. E.,
Pach Ignaz, Pillwax Dr. Johann, Plenker Georg Ritt. v., Poduschka
Franz, Quadrio Moriz Edl. v., Rauscher Dr. Robert, Reichardt Heinr.
W., Reiss Dr. Franz, Richter Dr. Vinc., Schmidel Ant., Schröckinger
Julius R. v., Schrott Constantin, Sedlitzky Wenzel, Ujheli Emerich v.,
Hochw., Wagner Paul, Wladika Eugen Hochw., Wotypka Dr. Alex.,
Ziffer Dr. Josef, je 5 fl.

Für das Jahr 1860:

Die Herren:

- Haynald Dr. Ludwig, hochwürdigster Bischof 50 fl.
Neilreich August 11 fl.
Leinweber Konrad 6 fl.
Mürle Karl Hochw., Schreitter Gottfried Hochw., je 5 fl. 25 kr.
Alefeld Dr., 5 fl. in Silber.
Arco Graf Karl, Hanf Blasius, Kreutzer Karl, Magdich Math.,
Paszitzky Eduard, Richter Dr. Vincenz, Stadler Dr. Anton, Waluszak
Mathias, je 5 fl.
-

Nach Vorlesung dieses Rechenschaftsberichtes wurden auf Antrag des Herrn Vorsitzenden, dem Gebrauche der Gesellschaft gemäss, zwei Censoren, und zwar die Herren J. Finger und Dr. Mösclang zu Rechnungs - Censoren ernannt.

Die Reihe der wissenschaftlichen Vorträge eröffnete Herr Dr. Gustav Jäger, der über die Sprache der Thiere Mittheilungen machte.

Herr Secretär, Georg Ritter von Frauenfeld sprach über seinen Aufenthalt in Madras. (Siehe Abhandlungen.)

Sitzung am 2. Mai 1860.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident Dr. **M. Hörnes.**

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn
<i>Knorring</i> Freih. v., von d. kais. russischen Gesandtschaft	<i>Villers</i> Bar. de, G. v. <i>Frauenfeld.</i>
<i>Bonvouloir</i> <i>Henri</i> de, zu Paris	Dr. <i>Kraaz</i> , G. v. <i>Frauenfeld.</i>
<i>Wostry</i> <i>Karl</i> , k. k. Kreisarzt zu Saaz in Böhmen	Dr. Prof. <i>Nikerl</i> , <i>J. Pokorny.</i>
<i>Heller</i> Dr. <i>Franz</i> , in Wien	v. <i>Haimhoffen</i> , G. v. <i>Frauenfeld.</i>
<i>Reiss</i> <i>Johann</i> , Supplent an der Unterreal- schule zu St. Anna in Wien	<i>H. Steininger</i> , Dr. <i>Reichardt.</i>

Eingegangene Gegenstände:

Im Schriftentausch.

Mémoires de l'Académie imp. des Sciences de St. Petersbourg. VII. Ser. Tome I. Nr. 1, 3—15. 1819. 4.

Bulletin de l'Académie impériale des Sciences de St. Petersbourg. Tome I. Feuilles 1—9. 1860. 4.

K. E. de Baer, Remarques additionnelles sur les dattiers de la mer Caspienne. — Sur la forme des Cranes de Grisons (Rhaeti).

Sitzungsberichte der k. Akademie der Wissenschaften. Math.-naturw. Classe. Bd. 39. Nr. 3, 4, 5. Wien 1860. 8.

Fitzinger, über die Racen des zahmen Schafes, 2. Abthl. — Stricker, Entwicklungsgeschichte von *Bufo cinereus*. — Molin, *Monografia dei generi Dispharagus, Histiocephalus e Physaloptera*. — Kner, noch unbeschriebene Fische. — Margo, Muskelfasern der Mollusken. — Lorenz, neue Radiaten aus dem Quarnero.

Mémoires de la Société imp. des Sciences naturelles de Cherbourg. Tom e VI. 1858. Paris 1859. 8. av. 2 pl.

Note sur les fleurs anormales de Cytisus adami et de Phormium tenax, par A. Le Jolis. — Lichens des environs de Cherbourg, par A. Le Jolis. — Observation sur le développement d'infusoires dans le Valonia utricularis, par E. Bornet. — Plantes phanérogames aux environs de Cherbourg. — Note sur le Scilla autumnalis, par Bertrand-Lachéné. — Sur l'acroissement en diamètre des arbres dicotylédones, par Hélet. — Sur l'Oidium aurantiacum et sur une variété à fleurs blanches de Linaria vulgaris, par Besnou. — Sur les baleines et les cachalots; sur quelques

animaux rencontrés dans le Grand-Océan, par Jouan. — Sur le Morpho idomeneus, par Ch. Eyriès, — Sur le Chrysomela Banksii, par Bertrand-Lachéné. — Sur une variété de la Pachyta decempunctata, par Guiffart.

Verhandlungen des botanischen Vereines für die Provinz Brandenburg.
1. Heft. Berlin 1859. 8.

Vom Verfasser.

Bellardi Luigi. *Saggio di Ditterologia messicana. Parte 1. Torino. 1859. 4.*

Ein Packet Cryptogamen, 73 Arten in 315 Exempl., von Hrn. Veselsky in Eperies.

Ein Packet Phanerogamen von Hrn. C. Petter.

Hr. Ludwig Ritter von Heufler übergab seine Monographie der Hypneen Tirols und las die Einleitung zu derselben. (Siehe Abhandlungen.)

Hr. Pr. Dr. Alois Pokorny berichtete über die Lebermoosflora des Küstenlandes.

Verzeichniss der küstenländischen Lebermoose des Tommasinischen Herbars.

Herr Podestà M. R. v. Tommasini hat die küstenländischen Lebermoose seines Herbariums durch Hrn. Dr. L. Rabenhorst revidiren lassen und folgendes Verzeichniss derselben eingesendet. Sie sind theils von Herrn v. Tommasini selbst, theils (in den Jahren 1841, 1842 und 1843) von Sendtner gesammelt. Unter der Zahl von 31 Arten befindet sich nebst andern interessanten Formen die für das Gebiet der Flora Deutschlands neue *Corsinia marchantioides* aus der Alpe Moresch bei Flitsch, von der Sendtner so viel des Schönen brachte. Für die geographische Verbreitung der Lebermoose in Oesterreich sind fast sämtliche Fundorte neu. Die Nomenklatur und Anordnung ist die in Rabenhorst's Kryptogamenflora befolgte.

1. *Corsinia marchantioides* Nees. — Alpe Moresch (Sendtner, 3. August 1841).

2. *Rebouillea hemisphaerica* Raddi. — Ternoer Gebirgswaldung bei Kernizza; ebenda an der Tribussaner Wand; Schneeberger Waldung; Berg Plavnik in Istrien; Thal Sadorza gegen den Terglou (S.); M. Maggiore Schlucht gegen Lovrana, S.

3. *Fegatella conica* Corda. — Berg Polovnik bei Flitsch, 5000', S.; von Matera zum Slavnikberg.

4. *Preissia commutata* Nees. — Rasur Alpe Aufstieg, 6—7000', S.; Mogenza Thal bei Flitsch, S.; Alpe Kru, S.; Alpe Moresch, S.; Alpe Canin S.; bei Görz, S.; von Breth über den Predil nach Raibl.

5. *Marchantia polymorpha* L. — Ternovaer Gebirgswaldung in Korittih; Alpe Baba ober Saaga, 6000'; Malanza jama (Eingang der Höhle zwischen Sessana und Lippiza) sehr üppig; Brunnen des Kapuzinergartens bei Görz; Panovitzer Wald bei Görz; bei Moschenitzé in Istrien, S.; vom Polovnik Berge zum Slatenek, S.; Thal Valle bei Flitsch, S.; Schattenseite der Jerebza Alpe, S.; hinter dem Raibler See, S.; Aufstieg von dem Mogenza Thal zur Jerebza, S.; von Bauschiza nach Breth, S.; Alpe Rombon bei Flitsch, S.; Alpe Grintouz, S.; Berg Stoula.

6. *Metzgeria furcata* Nees. — Berg Matujur, 5000', S.; Thal Sadenza gegen den Terglou, S.; Panovitzer Wald bei Görz, S.; forma *minor* Alpe Moresch, S.; Alpe Slatenik.

7. *Metzgeria pubescens* Raddi. — Alpe Moresch, S.

8. *Aneura palmata* Nees. — Alpe Osebenik, S.; forma *leptomera* Alpe Slatenik zum Polovnik.

9. *Pellia epiphylla* Nees. — Quelle bei Gabrovizza auf Cherso, S. bei Besca auf der Insel Veglia, S.; Nagelfluhfelsen bei Jablunza, S.

10. *Lejeunia serpyllifolia* Lib. — Castagnavizza bei Görz; Foiba bei Smergo auf der Insel Cherso, S.; cum *calyce* zwischen Pola und Fianona in Istrien, Juni 1841, S.

11. *Frullania dilatata* Nees. — Bei Stignano in Istrien auf Obstbäumen, S.; cum *perianthiis* von der Alpe Wischna in die vordere Trenta, S., 14. August 1841.

12. *Frullania Tamarisci* Nees. — Alpe Karnizze, S.; cum *perichaeitis* Alpe Polovnik, 24. Juni 1843, S.; Lippizaer Waldung; zwischen Pola und Fianona; Panovitzer Wald bei Görz, S.

13. *Madotheca laevigata* Dum. — Draga Kessel bei Orlich am Karst, cum var. *Thuja*; Farnedo Wald bei Triest; M. Cys auf der Insel Cherso, S.; Aufstieg zum Manhart von der Mangerska skala, S.; bei Karfreyt, S.; Melara Wald bei Triest; Oltre bei Muggia in Istrien; bei Isola in Istrien; bei Monfalcone (lagi di pietra rossa); von Bolunz nach Schloss S. Servolo; von Occisla nach Bieka; Lippizaer Wald.

14. *Madotheca platyphylla* N. — Vom Draga Kessel bei Orlich.

15. *Madotheca rivularis* N. — Alpe Moresch.

16. *Radula complanata* Dum. — Bei Isola in Istrien.
17. *Mastigobryum deflexum* Nees. — Rombon Alpe bei Flitsch, S.; Schattenseite der Jerebza Alpe, S.; Grintouz Alpe, S.
18. *Mastigobryum trilobatum* N. — Thal Sadenza unter dem Terglou.
19. *Lepidozia reptans* N. — Alpe Karnitze.
20. *Calypogeja Trichomanis* N. — Vom Thale Mogenza auf die Jerebza Alpe.
21. *Liochlaena lanceolata* N. — Vom Polovnik zum Slatenek, S.
22. *Jungermannia trichophylla* L. — Grintouz Alpe, S.; Alpe Karnitze; Thal Mogenza; vom Polovnik; Alpe Döpplje hinter dem Kren, S.; Schattenseite der Jerebza.
23. *Jungermannia minuta* Diks. — Am Polovnik, S.; Schattenseite der Jerebza, S.; Grintouz Alpe, S.
24. *Jungermannia curvifolia* Diks. b. *Baueri*. — Orbenik Alpe, S.
25. *Jungermannia acuta* Lindb. — Von Döpplje nach Lippine, S.
26. *Jungermannia Taylori* Hook. — Alpe Slatenek, S.; Alpe Polovnik, S.; Schattenseite der Jerebza.
27. *Jungermannia albicans* L. — Königsberg bei Raibl, 6000', S.; Schattenseite der Jerebza, S.; Mogenza Thal, S.; bei Karfreyt, S.
28. *Scapania aequiloba* N. — Corrada Berg bei Canale, S.; von der Alpe Wischna in das Trenta Thal; vom Magenza Thal auf die Jerebza; Alpe Osebnik; von Döpplje nach der Lippina; Alpe Polovnik; von Breth über den Predil nach Raibl. (Sämmlich von Sendtner.)
29. *Scapania nemorosa* N. — Zwischen Pola und Fianona in Istrien; Alpe Osebnik, S.
30. *Plagiochila asplenoides* N. — Von Breth nach Raibl; Draga Kessel bei Orlich; Lippizaer Waldung; Farnedo Wald bei Triest; bei Karfreyt, S.
31. *Alicularia scalaris* Corda. — Thal Sadenza unter dem Terglou, S.

Hr. August Neilreich besprach einen von Dr. Franz Herlich eingesendeten Aufsatz: Pflanzengeographische Bemerkungen über die Wälder Galiziens. (Siehe Abhandlungen.)

Hr. J. Juratzka theilte neue Beiträge zur Moosflora Nieder-Oesterreich's mit. (Siehe Abhandlungen.)

Der Secretär Hr. Georg Ritter von Frauenfeld schilderte den Besuch von Sr. k. k. Majestät Fregatte Novara auf den Nikobaren. (Siehe Abhandlungen.)

Ferner legte derselbe die Tafeln zu einer später erscheinenden Abhandlung von Hrn. Brunner von Wattenwyl. „Neue Orthopteren meist aus Oestreich“ vor. In denselben werden 15 ganz neue und 9 wenig gekannte Arten Geradflügler genau beschrieben und abgebildet.

Sitzung am 6. Juni 1860.

Vorsitzender: Hr. Präses-Stellvertreter Professor u. Director
Dr. **E. Fenzl**.

Seine kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Ludwig Josef haben, von dem Bestande und der Wirksamkeit der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft unterrichtet, aus eigenem Anlasse sich bewogen befunden, derselben eine Subvention von achtzig Gulden öst. W. zuzumitteln. Es wurde in der Ausschusssitzung am 4. Juni 1860 beschlossen, Höchstdemselben für diese hohe Gnade den tiefgefühltesten Dank durch den Vorstand der Gesellschaft darzubringen.

Die anwesenden Mitglieder drückten ihren ehrerbietigsten Dank durch Erheben von den Sitzen aus.

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr als Mi. lied bezeichnet durch P. T. Herrn

W. Muirhead, Missionär in Schanghay . . Dr. *C. Felder*, *G. v. Frauenfeld*

Monnier le Anton, k. k. Polizei-Director in
Salzburg, Ritt. mehrerer Orden, Mitglied
mehrerer Gesellschaften

Dr. *J. Egger*, *G. v. Frauenfeld*.

Sabatzka Josef, Hörer der Rechte Dr. *J. Egger*, *G. v. Frauenfeld*.

Windisch Anton, Kaufmann in Raab . . . Dr. *F. Ramer*, Dr. *J. Egger*.

Angelrodt Ernst C. v., k. k. Vicekonsul in
St. Louis in Missouri, N. Amerika . . .

durch die Direction.

Eingegangene Gegenstände:

Im Schriftentausche.

Atti dell' i. r. Istituto Lombardo di scienze, lettere ed arti. Vol. I.
fasc. *XIII—XX. Milano 1859—60.*

Panceri: Studj sull' anatomia della Giraffa. — Gasparini. Ricerche sulle
specie europee del genere Asplenium.

- Gemeinnützige Wochenschrift. Würzburg. X. Jahrg. Nr. 1—17.
Atti dell' imp. reg. Istituto Veneto di scienze, lettere ed arti. Serie III. Tomo V. Disp. 5.
Recueil des travaux de la Société libre d'agriculture, sciences, arts et belles lettres de l'Eure. 3. Série. T. 5. Années 1857—1858. Evreux 1859.
 Jahrbuch der kais. kön. geologischen Reichsanstalt. 1859. Nr. 4.
 Wochenschrift des preuss. Gartenbauvereines für Gärtnerei und Pflanzenkunde. Berlin 1860. 4. 2. Nr. 16—20.
 Jahreshefte der naturwissenschaftl. Section der k. k. mähr.-schles. Gesellschaft für Ackerbau, Natur- und Landeskunde für das Jahr 1858 und 1859. Brünn 1859 und 1860. 8.
 „Lotos.“ 1860. Februar bis April.
Novae Helminthum species nuper observatae ab A. Polonio. — Anleitung zur pflanzengeographischen Schilderung einzelner Florenbezirke in Böhmen, von E. Purkyne. Zur mährischen Arachnidenfauna, von J. Müller. — Reptilien auf Sumatra, von Bleker. — Pflanzengeographische Mittheilungen, von Palacký. — Drei neue Hymenopteren von Prag, von Kirchner. — Unterirdische Höhlen bei Hollstein in Mähren, von Wankel.
 Archiv des Vereines für siebenbürgische Landeskunde. Neue Folge. Band I—IV. Kronstadt 1853—1859.
 Zur Flora Siebenbürgens, von M. Fuss (I.). — Botanische Exkursion auf dem Szuru und im Szeklerland, von Fronius (III.). — Die Schwimmkäfer, *Dytiscidae*, Siebenbürgens, von K. Fuss (IV.).
Verhandelingen der koninkl. Akademie van Wetenschappen. 7. deel. Amsterdam 1859. 4.
J. van der Hoeven, Ontleedkundig onderzoek van den Potto van Bosman door F. A. W. van Campen.
Verlagen en Mededeelingen der koninklijke Akademie van Wetenschappen. Afdeling letterkunde. Vierde deel, 1—3. stuk.
Verlagen en Mededeel. d. k. Akad. v. Wetensch. Afdel. Naturkunde. Negende deel. 1—3. stuk.
 Dr. G. Jäger, Unvollständige Entwicklung eines zweiten Kiefers bei zwei Schweinen. — Oudemans, Over de prikkelbaarheid der bladen von *Dionaea Muscipula*.
Achste deel. Amsterdam 1858.
Hall, Aanteekeningen omtrent eenige Nederlandsche planten. — Hall, *Morphologische opmerkingen omtrent de Bloem.* — Mulder, *Bijdrage tot de kennis van den Veenmol.*
Jaarboek van de koninkl. Akademie van Wetenschappen voor 1858. Amsterdam 8.
The Transactions of the Linnean Society of London. Vol. XXII. part. 3 et 4. London 1858—59.
Sp. Cobbold, on Entozoa. — Lubbock, *on the Larva of Pygaoea bucephala.* — Huxley, *on Aphis.* — Macdonald, *natur. hist. of the genus Palolo.* — Id. *Metamorphosis of Pedicularia.* — Id. *Anatomy of Eurybia Gaudichaudi.* — Dyster, *Phoronis hippocrepia.* — Currey, *Fructification of Sphaeriae.* — Oliver, *Structure of the Stem of Caryophyllae.* — Bentham, *Henriquezia.* — Griffith, *on Gnetum.* — Seemann, *Camellia and Thea.* — Eschscholtz, *on Tomopteris onisciformis.* — Mac-

donald, *Species of Tunicata; id. of Perophora.* — Knight, on the *Limax bitenticulatus.* — Hicks, on the *Antennae of Insects.* — Hooker, of *Nepenthes and Balanophora.*

Journal of the Proceedings of the Linnean Society. Zoology Nr. 7—15.

Botany Nr. 7—15. — Supplement to Botany Nr. 1. 2.

Mitten, *Musci Indiae Orientalis.*

Tijdschrift voor Entomologie. III. deel. 1—3. stuk. II. 6. stuk.

„Flora.“ Nr. 1—20. Regensburg 1860.

Vom Verfasser.

Fritsch Ant. *Kritisches Verzeichniss der Fische Böhmens.* Prag 1859. 8.

— Ceské ryby (böhmische Fische). Prag 1859. 8.

Berdau Fel. *Flora Cracoviensis.* Krakau 1859. 8.

Fritsch Ant. *Vögel Europa's.* Heft 5. Prag. 1859. Fol.

Endlicher. *Paradisus Vindobonensis.* Bd. II. Lief. 21. Fol.

Vom k. k. Pollzei-Ministerium.

Mik J. *Flora der Umgebung von Olmütz.* Olmütz 1860. 12.

Kolenati Dr. F. A. *Monographie der europäischen Chiropteren.* 8.

Hohenstein A. *Der Wald.* Wien 1860. 8.

Müller Jul. *Terminologia entomologica.* 1. Lief. Brünn 1860. 8.

Nitsche. *Giftpflanzenbuch und Giftpflanzenkalender.* Wien 1860. 8.

Lorinser Gust. Dr. *Botanisches Excursionsbuch.* 2. Aufl. Wien 1860. 8.

Fortsetzungen der Zeitschriften.

Gladiolus parviflorus Berdau, Geschenk des Hrn. Autors.

250 Käfer zur Vertheilung an Lehranstalten von Pr. Dr. Gustav Mayr.

420 Exemplare Cryptogamen von Hrn. Oberlandesgerichtsrathe Veselsky in Eperies.

Der Herr Hofrath Haidinger hat an die k. k. zool.-botan. Gesellschaft eine Kiste mit präparirten, wohl erhaltenen Säugethier- und Vogelbälgen und ein Blechgefäß mit Weingeistgegenständen gelangen lassen, welche dieselbe als Geschenk durch seine Vermittlung von dem k. k. österr. Vicekonsul in St. Louis im Staate Missouri in Nordamerika, Herrn Ernst C. v. Angelrodt, erhielt. Er bemerkt in dem beigegeführten Schreiben, dass Hr. v. Angelrodt nicht nur als wohlwollender, grossmüthiger Förderer deutscher wissenschaftlicher Entwicklung, sondern auch in seiner Vertretung deutscher Interessen

in den vereinigten Staaten von Nordamerika sich hohe Verdienste um sein Vaterland erworben hat.

Als Vertreter mehrerer deutscher Staaten gelang es ihm, die gesetzmässige Erbberechtigung der Ausländer in einzelnen Staaten zur Wirklichkeit zu machen. Denn obwohl in den Verträgen der Unionsregierung mit fremden Regierungen die Erbberechtigung vorkömmt, so galt doch in den meisten einzelnen Staaten das Gesetz, dass kein Fremder Grundeigenthum besitzen könne, wodurch jener Vertrag illusorisch wurde. Seiner Bemühung gelang es nun, die Gesetzgebungen der Staaten Illinois, Missouri, Jowa und Wiskonsin zu Specialgesetzen zu veranlassen, durch welche auswärtige Individuen berechtigt sind, durch Schenkung, Vermächtniss oder Erbrecht Grundeigenthum zu erwerben, und es ist diese höchst wichtige Berechtigung auch schon für weitere Staaten angebahnt.

Herr Hofrath Haidinger fügt noch hinzu, dass durch denselben sowohl der k. k. geographischen Gesellschaft, als auch der k. k. geologischen Reichsanstalt höchst werthvolle Geschenke an Druckwerken und Mineralien zugekommen seien, dass er es als seine unabweisbare Pflicht ansehe, bei dieser Mittheilung an die k. k. zool.-botan. Gesellschaft als deren Mitglied, die Gefühle der Dankbarkeit darzulegen, die er dem freundlichen Wohlwollen des Hrn. v. Angelrodt schulde.

Der Ausschuss hat in der Sitzung vom 4. Juni beschlossen, nicht nur durch Veröffentlichung dieser Mittheilung den wärmsten Dank für diese werthvolle Gabe an den Tag zu legen, sondern sowohl dem würdigen Geber unter Uebersendung des Gesellschaftsdiploms zu ersuchen, auch fernerhin derselben freundlichst zu gedenken, als auch insbesondere Herrn Hofrath Haidinger zu bemerken, welche lebhafteste Freude es erweckte, dem unermüdlichen Förderer wissenschaftlichen Strebens für diesen neuen Beweis der innigen Theilnahme an dem Gedeihen der Gesellschaft recht herzlich danken zu können.

Der Inhalt der Kiste besteht in 25 Säugethieren und 74 Vögeln, gut präparirt und sehr wohl erhalten, ferner 66 Reptilien und einigen Vögeln in Weingeist, wofür laut beigelegtem Verzeichniss an Ankaufs- und Beförderungskosten der Betrag von 878 fl. rhein. verausgabt erscheint. Unter den Säugethieren sind der virginische Fuchs, die Fischotter, das Racoon, viele Eichhörnchen, ein weisses Oppossum, unter den

Vögeln der wilde Truthahn, das Cupidohuhn, ein wilder Schwan, die Schneegans, ein herrlicher *Cotymbus glacialis* im Prachtkleide, viele und schöne Falken, Reiher, Enten etc. zu nennen. Die beantragten Verfügungen über diese Gegenstände werden seiner Zeit der verehrten Gesellschaft vorgelegt werden.

Herr Friedrich Brauer theilte neue Beobachtungen über die Larven der Oestriden mit und versprach seinen Aufsatz später für die Abhandlungen zu übergeben.

Der Vorsitzende, Herr Prof. Dr. Eduard Fenzl legte die erste Lieferung des von Hartinger herausgegebenen „Paradisus vindobonensis“ vor, und besprach die ausgezeichnet schöne Darstellung der Pflanzen durch Farbendruck in diesem Werke. Namentlich die eine Tafel ist ein wahres Kunstwerk. Der von Berthold Seemann in deutscher und englischer Sprache herausgegebene Text verleiht diesem Werke auch einen wissenschaftlichen Werth. Es ist Hartinger's Unternehmung nur der beste Erfolg zu wünschen.

Der Sekretär, Herr Georg Ritter von Frauenfeld legte die 5. und 6. Lieferung der Vögel Europas von Hrn. Fritsch vor und besprach dieselbe, indem er die Vorzüge dieses Werkes hervorhob, welches sich vor allen ähnlichen durch seine Billigkeit (es kostet [16 Lieferungen à 4 Fol. Tafeln], nur 25 fl.) und durch die gelungene Ausführung der Tafeln im Farbendruck auszeichnet.

Ferner gibt er in Bezug auf eine Notiz in der Jagdzeitung folgende Mittheilung über das Vorkommen von Luchsen in Oesterreich:

In der Jagdzeitung vom 31. Mai 1860 ist in einem Artikel über Luchse am Schlusse desselben, pag. 316, bemerkt, dass es nicht möglich war, mit Ausnahme Ungarns und Galiziens, irgend eine Nachricht über die Erlegung eines Luchses in neuester Zeit zu erfahren, und dass es der Mühe werth wäre, falls irgendwo in den deutschen Erbstaaten Oesterreichs ein Luchs seit jener Periode (Februar 1848) erlegt worden sei, Nachricht zu geben.

Ich theile in Folge dessen aus meinen Tagebüchern folgende Notiz mit:

Laibach den 18. April 1854: „In dem nicht bewohnten, dem Feldmarschall Radetzky gehörigen Schlosse sah ich heute einen so eben ausgestopften Luchs, ein prachtvolles Weibchen von $3\frac{3}{4}$ Fuss Länge und 22 Zoll Höhe. Dieser wurde nebst einem kleineren, dessen Haut als Teppich zubereitet ward, in Freudenthal von dem Besitzer dieses Gutes geschossen. Der Ausstopfer, der eben die letzte Hand zur Vollendung anlegte, erwiderte auf mein Befragen, es kämen diese Thiere wohl manche Winter in der Umgegend vor, und er habe auch im vorhergehenden Jahre einen ausgestopft.“

Obwohl ich mir noch nähere Notizen hierüber zu verschaffen suchte, so blieben meine Nachforschungen ohne Erfolg. Ich theile diese Notiz hier mit, weil auch die einfache Angabe dieses Vorkommens nicht ganz ohne Interesse sein dürfte, und vielleicht zu weiteren Ermittlungen Veranlassung sein könnte.

Weiters bespricht Derselbe das folgende eingesendete Verzeichniss der um Fiume und Lesina gesammelten Algen von Dr. Ludw. Radlkofer, ausserord. Professor in München.

Die mit einem Sternchen bezeichneten Species sind von Kützing bestimmt und revidirt, sie tragen desshalb die Namen Kützing's; die übrigen Arten sind nach Aghard's Species Algarum und nach Thuret's Arbeiten bestimmt.

a. Im Winter 1857 (Jänner) um Fiume gesammelte Algen.

**Chthonoblastus Vaucheri*, **Schizosiphon rupicola*, *Cladophora prolifera*, **Enteromorpha compressa*, **Vaucheria clavata*, *Valonia utricularis*, *Dasycladus clavaeformis*, *Anadyomene flabellata*, *Acetabularia mediterranea*, **Ectocarpus litoralis*, *Sphacelaria scoparia*, *Scytosiphon lomentarius*, *Cludostephus verticillatus*, **Porphyra vulgaris*, **Bangia fusco-purpurea*, **Callithamnion Borreri* γ. *flabellata*, *Plumula cruciatum*, *versicolor*, *Ceramium echinatum*, *Gastroclonium Uvaria*, *Helminthora divaricata*, *Gelidium corneum*, *Peyssonelia squamaria*, *Lithocystis Allmanni* Harv., *Corallina officinalis*, *Amphiroa rigida* *Jania* —?, *Wrangelia multifida*, *Chylocladia parvula*, *Laurearia pinnatifida*, *Dasya* —?, *Polysiphonia fruticulosa*, *Chantransia* —?, *Dictyota dichotom.* v. *implexa*, *Sargassum linifolium*, *Fucus Sherardi*, *Cystoseira amentacea*, *barbata* v. *Hoppii*.

b. Im Februar und März 1860 um Lesina gesammelte Algen.

**Biddulphia pulchella*, **Synedra affinis*, **familiaris*, **parvula*, **gracilis*, **Navicula subula*, **Rhaphidogloia micans*, **Homoeocladia Martiana*, **Schizonema viride*, **Grammatophora marina*, **Achnanthes longipes*, **brevipes*, **inter-*

media, **Rhabdonema adriaticum*, **Rhipidophora superba*, **tenella*, **Licmophora radians*, **Protococcus dimidiatus*, **Microhaloa aeruginosa* nov. spec. K g., **Gloeocapsa aeruginosa*, **Spirulina* — ?, **Oscillaria rubescens*, **Leptothrix* — ?, **Leibleinia gracilis*, **Lyngbya caespitula*, **Nostoc muscorum*, **Scytonema turfosum*, **Schizosiphon lutescens*?, **Chaetomorpha chlorotica*, **Hormotrichum affine*, **Rhizoclonium litoreum*?, **Cladophora scoparia*, **ramulosa*, **utriculosa*, **dalmatica*, **ramellosa*, **pumila*, **crystallina*, **Rudolphiana*, **nitida*, **corynarthra*, **Aegagropila coelothrix*, **Zygnema* — ?, **Phycoseris lanceolata*, **australis*, **fasciata*, **Enteromorpha paradoxa*, **Bryopsis tenuissima*, **Balbisiana*, **corymbosa*, **cupressoides*, **abietina*, **thuioides*, **plumosa*, *Codium tomentosum*, toment. v. *coralloides*, *Bursa*, *Udotea Desfontainesii*, *Halimeda Opuntia*, **Valonia utricularis*, *Dasycladus clavaeformis*, *Anadyomene flabellata* **Ectocarpus arctus*, **siliculosus*, **abbreviatus*, **approximatus*, **rufulus*??, **macroceras*, **crinitus*, **monocarpus*, **litoralis*?, **Sphacelaria tribuloides*?, **(Halopteris) filicina*, **Mesogloea vermicularis* v. *australis*, *Asperococcus sinuosus*, **Spermatochmus adriaticus*, **Phycolapathum debile* (= *Petaloria debilis* D. et S.?), **Phycolapathum debile* (= *Punctaria latifolia* Grev.?), **Porphyra vulgaris*, **cordata*, **Callathamnion sessile*, *strictum*, *Borreri*, **Borreri* γ. *flabellata*, *gracillimum*, *Plumula* β. *crispum*, **cruciatum*, **(Phlebothamnion) corymbiferum*, **versicolor*, **seirospermum*, **granulatum*, *Crouania attenuata*, *Corynospora clavata*, *Ceramium rubrum*, *echinatum*, **ordinatum*, **Centroceras cryptacanthum*, **Hormoceras pygmaeum*, *Griffithsia barbata*, **repens*, **corallina*, **Schousboei*, *Nemastoma multifida*, *Chrysimenia Uvaria*, **Gigartina acicularis*, *Taedii*, *Kallymenia reniformis*, **Spyridia cuspidata*, **Dumontia* — ?, *Catenella Opuntia*, **Gastroclonium Salicornia* v. *minor*, *Lomentaria articulata*, *clavellosa*, **Rhodomenia palmata nicaeensis*, **Rhodophyllis bifida*, *Plocamium coccineum*, **Gymnophloea Biasoletiana*, **Helminthora divaricata*, *Ginania furcellata*, *Gelidium corneum*, **Hildenbrandtia sanguinea*, **Nardi*?, *Peyssonelia squamaria*, *Melobesia* — ?, *Corallina officinalis* L. v. δ. (*C. palmata* K g.), *granifera* Ell. et Sol. (*C. virgata* Jan.), *Amphiroa rigida*, *Jania rubens*, *corniculata*, *Gracilaria confervoides*, **Nitophyllum ocellatum*, **Cryptopleura lacerata*, **hamata*, *Delesseria Hypoglossum*, *crispa*, *Spermothamnion Turneri* Aresch. (*Callithamnion Turneri* A g.), *Bornetia secundiflora* Thuret (*Griffithsia secundiflora* J. A g.), *Wrangelia penicillata*, *multifida*, *Chylocladia Kaliformis*, **parvula*, *Laurentia obtusa*, *pinnatifida*, *paniculata*, **patentissima*, **papillosa*, **Digenea simplex*, **Alsidium corallinum*, **Rhytiphloea complanata*, **tinctoria*, **Dasya arbuscula*, **ocellata*, **punicea*?, **Eupogonium villosum*, **Polysiphonia Wulfenii*, *Dictyomeria volubilis*, **Dictyota vulgaris*, **vulgaris intricata*, **dichotoma*, *dichotoma* v. *implexa*, *Dictyopteris polypodioides*, *Taonia Atomaria*, *Padina Pavonia*, *Zonaria collaris*, *Sargassum linifolium*, *Cystoseira abrotanifolia*, *amentaria*, *barbata* α. *Turneri*, *barbata* β. *Hoppii*, *discors*, *disc. forma pinnis omnino filiformibus*.

c. Aus der Zeit vom März bis October 1857 durch G. Büchich aus Lesna weiter erhalten :

**Lyngbya pulcherrima*?. **Chaetomorpha callithrix*, **Cladophora trichocoma*, **ovoidea*, **flaccida*, **Acetabularia mediterranea*, **Haloglossum Griffithianum*, **minutum*, **Echinoceras spinulosum*, **Halymenia Floresia*, **Liagora viscida*, **Lomentaria torulosa*?, **patens*, **brevis*, **Laurentia dasyphylla*, **Polysiphonia secunda*.

Englich legte der Herr Sekretär v. Frauenfeld das bereits erschienene zweite Quartal der Verhandlungen der Gesellschaft vor. Dasselbe ist 18 Bogen stark und hat 2 Tafeln.

Von grösseren Arbeiten ist in ihm der specielle Theil von Prof. Dr. Anton Kerner's Monographie der niederösterreichischen Weiden enthalten.

Sitzung am 4. Juli 1860.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident Dr. **Siegfr. Reissek.**

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn
<i>Lazar Matheus</i> , Gymnasiallehrer zu Warasdin	<i>G. v. Frauenfeld</i> , <i>A. Rogenhofer</i> .
<i>Lopuschan Johann P.</i> , Gymnasialprofessor in Lewá in Ungarn	<i>F. Studniczka</i> , <i>G. Künstler</i> .
<i>Mayer Lorenz</i> , Lehrer an der Realschule zu Reindorf, Fünfhaus	<i>Steiniger</i> , <i>Dr. Reichardt</i> .
Schüler <i>Dr. Max Josef</i> , st. st. Director und Badearzt in Neuhaus bei Cilli	<i>Dr. Reissek</i> , <i>Dr. Reichardt</i> .
<i>Wilhelm Gustav junior</i> , Wien	<i>Dr. Th. Kotschy</i> , <i>Dr. Reichardt</i> .

Eingegangene Gegenstände:

Im Schriftentausch:

Wochenblatt des Vereines zur Beförderung des Gartenbaues in Preussen
für Gärtnerei und Pflanzenkunde. Berlin 1860. 4. Nr. 21—24.

Sitzungsberichte der k. Akademie der Wissenschaften. Math.-naturw.
Classe. XI. Bd. Nr. 7. Wien 1860. 8.

Kner, zur Charakteristik und Systematik der Labroiden.

„Lotos“. Zeitschrift für Naturwissenschaften. X. Jahrg. 1860. Februar,
März, April.

Phänologische Beobachtungen. Linz. Wintermonate und März. 1860.

„Flora“. Regensburg. 1860. 8. Nr. 1—20.

Böckeler, zur systematischen Kenntniss einiger Cyperaceen. — Wydler, einheimische Papilionaceen. — v. Jäger, krankhafte Veränderung der Blütenorgane der Weintraube. — Nylander, *de Stictis et Stictinis adnotatio*. — Arnold, die Flechten des fränkischen Jura. — Hasskarl, die indischen Euphorbiaceen. — Münch, über Sparganien. — Göppert, Einfluss der Pflanzen auf felsige Unterlage. — Böckeler, einige Fimbristylis- und Isolepis-Arten. — Senft, die Flechten im Dienste der Natur. — Uloth, Beiträge zur Physiologie der Cuscuteen. — Die Schimper'schen Pflanzen aus Abyssinien. — Senft, Auftreten der Gramineen im Gebiete der Wälder.

Commentationes botanicae auctoribus fratribus Schulz, Bipontinis. Neapoli Nemetum 1859. 8.

Veronica brachysepala. — Revisio generis Achyrophori.

Sechszehnter und siebzehnter Jahresbericht der Pollichia. Neustadt a. H. 1859. 8.

Schultz F., zur Flora der Pfalz. — Spaanagel, die Fische der bairischen Rheinpfalz. — Müller Th. J., die gallo-germanischen Arten von Rubus. — Bertram, Lepidopteren-Fauna der Pfalz.

Sechszwanzigster Jahresbericht des Mannheimer Vereines für Naturkunde. Mannheim 1860. 8.

Correspondenzblatt des naturforschenden Vereines zu Riga. 11. Jahrg. Riga 1859. 8.

Anschluss zum Schriftentausch:

Kiel: Verein nördlich der Elbe, zur Beförderung der Naturwissenschaften.

Algen aus dem rothen Meere, gesammelt von Portier, Geschenk des Herrn Lobmeyer.

Ein Fascikel Algen zur Vervollständigung der Sammlung von Hrn. A. Grunow.

Der Sekretär, Herr Georg Ritter von Frauenfeld las folgende, von der hohen niederösterreichischen Statthalterei an die Gesellschaft gelangte Bewilligung zur Abänderung der Paragrafe 12, 13, 14 und 15 der Statuten:

Seine k. k. apost. Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 24. Mai 1860 die von der zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien beantragten Aenderungen der Paragrafe 12, 13, 14 und 15 der Statuten dieses Vereines allergnädigst zu genehmigen geruht.

Hievon wird die k. k. zool.-botan. Gesellschaft in Folge Erlasses vom 4. d. Mts., Z. 16984 unter Rückschluss der Beilagen des hiedurch erledigten Einschreitens vom 3. Februar d. J. mit dem Bemerken in die Kenntniss gesetzt, dass die Uebergangsbestimmung, bezüglich der Nichtwiederwählbarkeit der Vicepräsidenten für das auf ihren Austritt nächstfolgende Jahr, dem neuntextirten §. 14 als Zusatz beizufügen ist.

Uebrigens gewärtiget das Ministerium des Innern die Vorlage von vier Exemplaren der hiernach zu rectificirenden Statuten Behufs der Beisetzung der Bestätigungs-Klausel, wesshalb diese Statuten-Parien zur weiteren Veranlassung anher vorgelegt werden wollen.

Von Seite der Direktion werden die nöthigen Schritte gethan werden, um die neue Wahlordnung am Ende d. J. ins Leben treten zu lassen.

Ferner machte derselbe folgenden Ausschussbeschluss bekannt:

Um jene Zustellungen und Empfänge an und von P. T. Mitgliedern der Gesellschaft in Wien, welche durch den Kanzelisten besorgt werden müssen, und nur Nachmittags statt finden können, regelmässig vorzunehmen, hat der Ausschuss beschlossen, dass das Lokal in der Herrngasse an Samstagen Nachmittags geschlossen bleibe.

Schliesslich besprach Hr. v. Frauenfeld das Geschenk des Herrn L o b m e y e r, welcher eine bedeutende Sammlung von Algen aus dem rothen Meere der Gesellschaft widmete. Dieselben sind von Portier gesammelt, sehr reich aufgelegt und zeichnen sich namentlich durch schöne Präparation und prachtvolle Auswahl der Exemplare aus.

Herr Friedrich Brauer machte Mittheilungen über die Oestriden des Elenthieres und versprach dieselben später in den Verhandlungen der Gesellschaft zu veröffentlichen.

Herr Dr. H. W. Reichardt sprach über folgende für die Flora von Nieder-Oesterreich seltene Pflanzen:

Ich erlaube mir der geehrten Versammlung einige für Nieder-Oesterreichs Flora seltene Pflanzen vorzulegen:

Gagea bohemica Schult. Diese Art wurde von Portenschlag am Laaer Berge aufgefunden, später von mehreren Herren gesammelt, in neuester Zeit aber meines Wissens nicht wieder beobachtet. Der zweite bekannte Standort um Angern liegt schon in Ungarn. Es war somit diese Pflanze für Niederösterreich zweifelhaft. Unser geehrtes Mitglied Hr. J. Steininger war nun so freundlich mir diese Art aus der Umgebung von Horn mitzuthemen. Die *Gagea bohemica* kommt dort an zwei verschiedenen Standorten vor, nämlich unter Gebüsch im Horner Schlossgarten in der Nähe der Wohnung des Oberförsters und an Felsen an der Tafa in der Nähe der Pözlsmühle. Es dürfte diese schöne Art namentlich an dem zweiten Standorte häufiger vorkommen, weil die Lokalität nach den Mittheilungen des Hrn. Steininger ganz dem Standorte bei St. Ivan nächst Prag, wo die Pflanze zuerst gefunden wurde, dann jenem beim Rabensteine nächst Znaim analog scheint.

Salvia austriaca Jacq. Diese in den ungarischen Tiefebene einheimische Art wird bekanntlich je mehr man sich der Grenze dieses Landes von Wien aus nähert, immer häufiger, und ist schon im Leithagebirge und um Hainburg gemein. Um Wien selbst ist sie jedoch sehr selten und von den wenigen bekannten Standorten schwindet einer nach dem andern durch die Veränderungen, welche der Boden durch die Cultur erleidet. Diess ist

auch der Fall mit dem bekannten Standorte auf der Türkenschanze. Unser geehrtes Mitglied, Herr Dr. Pelser von Fürnberg theilte mir nun diese Pflanze von einem Standorte innerhalb der Linien Wiens mit. Die *Salvia austriaca* findet sich nämlich auf den Wiesen im Parke vor der allgemeinen Irrenanstalt ziemlich häufig in Gesellschaft einer Flora, welche jener der Türkenschanze analog ist.

Cineraria aurantiuca Hoppe. Diese schöne und in Nieder-Oesterreich sehr seltene Form der *C. campestris* Retz fand ich auf Wiesen um Grünbach am Fusse der Wand bei Wiener Neustadt.

Aspidium Oreopteris Sw. Dieser in den Voralpen häufige Farn wurde nur ein einziges Mal in den näheren Umgebungen Wiens von Hrn. Dr. Reissek zwischen Kierling und Hadersfeld gefunden. Auf einem nach Hochstrass unternommenen Ausfluge war ich nun so glücklich diese Art in den Wäldern zwischen dem obgenannten Orte und Rekawinkel ziemlich häufig zu finden. Ich erlaube mir, die Aufmerksamkeit der Herren Botaniker auf diese Art zu lenken, weil es wahrscheinlich ist, dass sie sich im Sandsteinzuge an mehreren Lokalitäten findet und nur übersehen wurde.

In einer nach diesem Vortrage sich entspinrenden Debatte, an welcher sich mehrere Mitglieder beteiligten, bemerkte Herr Spreitzenhofer, dass die *Gagea bohemica* noch, wenn auch sehr selten, am Wienerberge vorkomme und Herr Petter bezeichnete diesen Standort genauer, welcher sich am obgenannten Berge unter Gebüsch gegen Inzersdorf findet. Herr Dr. Reissek machte darauf aufmerksam, dass *Salvia austriaca* eine Wanderpflanze sei und führte als Beleg für diese Behauptung das rasche Erscheinen und Verschwinden dieser Pflanze an mehreren Lokalitäten, namentlich auf den Festungswerken von Olmütz an. Herr Juratzka bemerkte, dass die *Salvia austriaca* noch auf der Türkenschanze, aber nur mehr in wenigen Exemplaren vorhanden sei und meist vor der Blüthe gemäht werde.

Herr Dr. Siegfried Reissek schilderte die Beschädigungen der Bäume durch Eisgang, und versprach, diese Abhandlung später in den Gesellschaftsschriften zu veröffentlichen.

Herr Rogenhof er übergab einen Aufsatz von Hrn. F. Schmidt über *Heterogynis dubia* (siehe Abhandlungen) und begleitete denselben mit folgender Mittheilung:

In den Sitzungsberichten der k. k. zool.-bot. Gesellschaft vom Jahre 1858 habe ich pag. 107 des interessanten Fundes eines für unsere Monarchie neuen Schmetterlinges als *Heterogynis penella* Hb. Erwähnung gethan.

Von diesem Insekte nun war mein hochgeehrter Freund, Hr. Ferd. Schmidt in Siska heuer so glücklich, die ersten Stände aufzufinden und theilte mir seine Beobachtungen zur Veröffentlichung mit. Bezüglich der Lebensweise stimmen dieselben mit den Angaben Graslin's (in den Annales de la société entomologique de France. 2. serie, tome 8, pag. 396 ff.), welcher in diesem Aufsätze *H. penella* unter dem Namen *erotica* als neu beschreibt, im Ganzen überein; doch ergaben sich bei genauer Vergleichung der krainerischen *Heterogynis* mit der französischen *penella* einige Unterschiede in allen drei Stadien der Verwandlung, welche eben Hrn. F. Schmidt vorläufig veranlassten dieses Thierchen als neu unter dem Namen *Het. dubia* ausführlicher zu beschreiben. Diese Verschiedenheiten scheinen mir jedenfalls der Erwähnung werth, aber zur endgiltigen Entscheidung, ob wir es mit einer neuen Art oder blossen Lokalvarietät zu thun haben, dünken sie mir vorderhand, wegen Mangel an hinreichendem Material noch zu wenig begründet. Unsere ♂ *Heterogynis* vom Karste hat bei einer Flügelspannung von 11 W. L. (während die französische *penella* nur 9" misst) breitere Flügel, zottigere Behaarung und eine dunklere, weniger in's Röthliche fallende Färbung; die Kammzähne der Fühler sind etwas länger und weiter von einander entfernt; das ♀ hat mehr schwarze Zeichnungen. Das Gespinnst der Puppe ist hier schmutzigweiss, bei *penella* blassgelb. Die Raupe führt mehr schwarze Zeichnungen und es fehlt ihr das violettbraune Band der Bauchmitte; sie lebt auf *Genista sylvestris* Scop. Ende Mai erwachsen; *penella* nährt sich in Frankreich von *Genista purgans*, *scoparia* und *saxatilis*.

Von hohem Interesse ist die Art und Weise des Eierlegens von *Heterogynis*, welche sehr an das Verfahren des Psychiden erinnert. Das Weib füllt nämlich die verlassene im Gespinnste befindliche Puppenhülle ganz mit Eiern an, so dass die jungen Raupen durch das Gespinnst sich hindurchdrängen müssen; und sowohl Hr. Schmidt, dessen Güte ich mehrere ♀ Cocons verdanke, als ich, waren ganz erstaunt, die für leer gehaltenen Gespinnste plötzlich von einer Masse Räupecen belebt zu sehen. Sie gleichen den Zygaeniden Raupen im Habitus und Betragen, nur verfertigen sie sich ein loses gemeinschaftliches Gespinnst, in das sie ihre Nahrung auch mit verweben, die gegenwärtig bei mir in *Lactuca sativa* und *Sonchus oleraceus* besteht.

Die Beschreibung der jungen Raupe lautet: Kopf und Krallen glänzend schwarz, ebenso ist der Nackenschild gefärbt, welcher in vier Spitzen zu beiden Seiten des dunkel durchscheinenden Dorsalgefässes ausläuft. Körper blass schmutziggelb, dicht mit weisslichen Wärzchen besetzt, auf welchen schwarze, ziemlich lange Haare stehen. Bauch und Füsse etwas heller, letztere mit dunklen Hackenkränzen.

Der Sekretär, Herr Dr. H. W. Reichardt legte ein von Hrn. Dr. Venturi eingesendetes Manuscript: „Beobachtungen über die Fructificationsorgane der Florideen vor und besprach daselbe. (Siehe Abhandlungen.)

Sitzung am 1. August 1860.

Vorsitzender: Hr. Präses-Stellvertreter Professor u. Director
Dr. **E. Fenzl**.

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn
Schubert W., Director zu Oberschützen
Pinkafeld durch die Direction.
Wilwonseder A., Director der Haupt- und
Unterrealschule zu Stockerau Dr. *Reichardt, A. Rogenhofer.*
Zebrawski Theophil, Ingenieur in Krakau . v. *Czerviakovsky, v. Frauenfeld.*
Gebauer Julius, k. k. Kriegskommissär . *Th. Lambert, v. Frauenfeld.*

Eingegangene Gegenstände:

Im Schriftentausche.

Bulletin de l'Académie impériale des Sciences de St. Petersbourg. Tome I. Nr. 4—9. 4.

J. F. Brandt, les espèces de Hérissons de la Russie. — Motschoulski, Coléoptères de la Songarie. — J. F. Brandt, sur l'anatomie d'une Girafe. — Id sur l'anatomie du Moschus moschiferus; — J. F. Weisse, les diatomacées du limon d'Arensbourg etc.

Mémoires de l'Académie imp. des Sciences de St. Petersbourg. VII. Ser. Tome II. Nr. 1—3. Petersbourg 1859. 4.

Programm des k. k. evangelischen Gymnasiums zu Teschen am Schlusse des Schuljahres. 1860. Teschen. 4.

Wochenschrift der Vereines zur Beförderung des Gartenbaues in den k. preuss. Staaten für Gärtneri und Pflanzenkunde. 1860. Nr. 25—29. Berlin. 4.

Jahresbericht der naturforschenden Gesellschaft Graubündtens. Neue Folge. 5. Jahrg. Chur 1860. 8.

Killias, Beiträge zur rhaetischen Flora. — Heyden, zwei neue Schmetterlinge aus dem Ober-Engadin. — Amstein, dipterologische Beiträge.

X. Programm des k. k. Gymnasiums in Botzen am Schlusse des Schuljahres 1859/60. Botzen 1860. 8.

Atti dell' imp. reg. Istituto Veneto di scienze, lettere ed arti. Tomo V. Serie III. Disp. 8. Venezia. 8.

Sitzungsberichte der k. Akademie der Wissenschaften. Math.-naturw. Classe. 40. Bd. Nr. 9, 11 u. 12. Wien, 1860. 8.

Hyrtl, über Wirbelsynostosen und Wirbelsuturen bei Fischen. — Weiss und Wiesner, Eisen in den Zellen der Pflanzen. — Schöbl, *Typhloniscus*, eine neue blinde Gattung der *Crustacea Isopoda*. — Molin, *trenta specie di Nematoidi*. — Kolenati, Beiträge zur Kenntniss der Arachniden. — Frauenfeld R. v., Diagnosen einiger neuer Insecten. — Stur, Beiträge zu einer Monographie des Genus *Astrantia*.

„Lotos.“ 1860. Mai, Juni.

Mittheilungen aus dem k. k. zoologischen Institute der Universität Pest, veröffentlicht von C. B. Brühl. Wien 1860. 4.

Nr. I. *Lérnaecocera gasterostei*. — Nr. II. *Phoca Holitschensis*.

Nowicki Max. *Enumeratio lepidopterorum Haliciae orientalis. Leopoli 1860. 8.*

Achter Bericht der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde. Giessen 1860. 8.

Abhandlungen des zoologisch-mineralogischen Vereines in Regensburg. 8. Heft.

Jäckel A. J., die baierischen Chiroptern. — Saussure, *Note sur la famille des Vespides*.

Atti del R. Istituto Lombardo di scienze, lettere ed arti. Vol. II. Fasc. 1. 2. 3. Milano 1860. 4.

Mittheilungen der kais. kön. geografischen Gesellschaft. 3. Jahrgang 3. Heft. Wien 1859.

Bulletin de la Société impériale des Naturalistes de Moscou. 1860. Nr. 1. Moscou 1860. 8.

Nordmann A., Vogelarten in Finnland und Lapland. — Trautvetter, *Enumeratio plantarum songoricarum*. — Robin Ch., *sur diverses espèces d'Acariens*. — Schatloff und Borsenkow, über die Wanderungen der *Gryllus migratorius*. — Morawitz F. eine neue *Chrysomelida*. — Liharzik Fr., Gesetz des thierischen Wachstums.

Archiv des Vereines der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg. 14. Jahrg. Neubrandenburg 1860. 8.

Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften. Herausgegeben von dem naturwiss. Verein für Sachsen und Thüringen in Halle. Jahrg. 1859. Bd. 13 u. 14. Berlin 1859. 8.

Mehrere 100 Glaspräparate von Diatomaceen. Geschenk des Herrn A. Grunow.

Mehrere Pflanzen für das Gesellschafts-Herbar von den Herren Dr. Löw und Petter.

Ein Fascikel Pflanzen aus Galizien. Geschenk des Hr. Dr. Herbich.

Der Herr Vorsitzende legte die von zwei Censoren geprüfte und richtig befundene Rechnung für das Jahr 1859 der Versammlung vor. Die Versammlung erklärte einstimmig den Bericht der Censoren für genügend.

Die Reihe der wissenschaftlichen Vorträge eröffnete Hr. A. Neilreich, welcher folgende von Dr. Herbich eingesendete Manuskripte besprach:

1. *Spicilegium florae Galiciae* mit Bemerkungen zu demselben.
2. Skizze einer Geschichte der Botanik in Galizien.
3. Zur Geschichte der *Betula oycoviensis*.

Diese Aufsätze werden sämmtlich in den Abhandlungen erscheinen.

Herr Dr. H. W. Reichardt sprach über das Alter der Laubmoose. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Joh. Bayer sprach über die Mannigfaltigkeit der Pflanzenformen. (Siehe Abhandlungen.)

Herr J. Juratzka übergab eine Partie seltener, von Herrn Porta in Judicarien gesammelter Phanerogamen als Geschenk des Herren Ritt. v. Heufler für das Herbar der Gesellschaft und machte sodann mehrere botanische Mittheilungen aus Briefen, welche dem Herren R. v. Heufler in letzterer Zeit zukamen.

a. In einem Schreiben des Herrn Baron v. Hausmann werden einige für die Tiroler Flora neue oder bisher zweifelhaft gewesene Arten zur Ergänzung des im Jahrgang 1858, Abh. p. 371 der Gesellschaftsschriften enthaltenen Nachtrages zur Flora Tirol's in folgender Weise erwähnt:

1. *Saxifraga granulata* L. Von Pollini in Gräben der Stadt Trient und Verona angegeben, ist wirklich Tiroler Pflanze, und wurde 1859 häufig an Rainen in Vallonga bei Roveredo von Dr. Karl von Hepperger gesammelt und mir mitgetheilt.

2. *Avena sterilis* L. Von Maly in Tirol angegeben (auf welche Autorität hin ist mir unbekannt) wurde nun ebenfalls von K. v. Hepperger einzeln bei Roveredo im Gebüsche an Abhängen aufgefunden und mir mitgetheilt.

3. *Calendula arvensis* L. Auf Aeckern in Judicarien von Porta gesammelt und mitgetheilt. Von demselben erhielt ich auch im vorigen Jahre *Hypericum Androsaemum*, das er an der Tiroler Grenze (doch ausserhalb) in Vallarsa sammelte. Es ist somit Pollini's Angabe wieder wahrscheinlicher geworden, dem Facchini (in Reichenb. Deutschl. Flora) gerne eine Verwechslung hätte unterschieben mögen.

4. *Cirsium montanum* Richb. exc. (*Cnicus alsophilus* Pollini, *Cnicus montanus* Bertoloni) z. Th. *Cirsium rivulare* der Südtiroler, von mir im Eggenenthal gesammelt und in den Garten verpflanzt. Getrocknet besitze ich es aus mehreren Orten Südtirols.*)

Das *Acrostichon microphyllum* Bertoloni besitze ich von Bertoloni selbst sammt der Abbildung davon in dessen Miscellaneis botanicis XVIII.; es ist eine bereits früher beschriebene Art, nemlich *Cheilanthes Szovitsii* Fisch = *fimbriata* Vis. war aber sicher nur aus Asien und Dalmatien bekannt. Leider ist mein Bertolonisches Exemplar nicht vom Baldo, es ist mir auch der nahe Standort am Baldo nicht bekannt, ob nämlich in oder ausser Tirol.

b. Herr Gustav Venturi gibt in einem Briefe Nachricht über die Erfolge seines Botanisirens um Venedig:

Im laufenden Frühlinge habe ich mich hier mehr als in anderen Jahren mit Phanerogamen abgegeben und dabei auch etwas gefunden, was für die hiesige sehr mangelhaft gekannte Flora einiges Interesse hat, so z. B. *Leucocjum aestivum* und *Symphytum bulbosum*. Auch eine *Ophrys* traf ich auf Sandfeldern, welche mir bei der Bestimmung mehrere Schwierigkeiten geboten hat. Sie hat die Farbe der Blume die kahlen Zeichnungen der Honiglippe von *O. aranifera*, aber eine breitere Honiglippe, mit dem kahlen grünen aufwärts gebogenen Ankängseln und dem sammtartigen innern Perigonzipfeln der *Ophrys arachnites*.

c. Herr M. v. Sardagna, welcher vor Kurzem eine botanische Reise nach Dalmatien unternahm, schreibt über die von ihm dort gemachten Entdeckungen:

*) Herr Juratzka macht hiezu die Bemerkung, dass diese Pflanze nach einem im kais. Museum (im Herb. Putterlik's) aufbewahrten Exemplare auch von Herrn R. v. Heuffler im September 1838 „in silvis subalpinis prope Bozen“ (Scharte am Kankofel 5400') gesammelt wurde. (Siehe auch Bertol. Fl. it. IX p. 18.)

Una *Saxifraga* del Triglav (presso il Biocovo) che ritrovai al 24. Maggio vien pure da Visiani ritenuta per nuova. Fra le cose curiose da me trovate sono il *Ribes alpinum* al confine del Montenero, nuova per tutta la Dalmazia, e la *Malcolmia Orsiniana* Bertol. propria degli Abbruzzi, sul Biocovo.

d. Herr Dr. Bail in Posen beschäftigt sich gegenwärtig mit zwei mikroskopischen Arbeiten über Pilze. Eine hiérauf Bezug habende Stelle eines Briefes an Hrn. R. v. Heufler dürfte nicht allein für Freunde der Pilze, sondern auch für die Herren Entomologen von Interesse sein; sie lautet:

Für die eine derselben „Ueber die Entwicklungsgeschichte der auf todtten Thieren lebenden Pilze“ möchte ich Sie um Ihre gütige Unterstützung ersuchen, da Sie gewiss auf ihren Excursen interessanten Stoff dazu finden werden. Ausser *Isarien* auf den verschiedensten Insécen (mehrere derselben stammen aus Tirol) habe ich in diesem Jahre zwei *Hypoxylon*-Arten, ein *Stilbum* und ein *Sphaeronema* auf Käfern und Puppen beobachtet u. zw. mehrere derselben in ihrer Zusammengehörigkeit und Entwicklung. Es wird die Jagd nach lebenden und todtten Insecten jeder Art, auch entwickelten Schmetterlingen, Bienen etc. jedenfalls und ganz besonders in den Alpen durch reiche Ausbeute belohnt werden.

Sehr wünschte ich auch, dass wir die von Robin abgebildeten Pilze *Stilbum Buquetii* auf Rüsselkäfern und die interessanten *Laboulbenien* desselben Autors, die auf Schwimmkäfern (*Gyretus sericetus* Lab.) und Bombadirkäfern (*Brachinus crepitans* etc.) beobachtet worden, für Deutschland, wo sie gewiss nicht fehlen, auffänden.

Endlich legte Herr Juratzka im Namen des Herrn Sectionsrathes Ritt. v. Heufler die ersten fünf Druckbogen des Nomenclator Fungorum von Dr. Streintz, und die zwei ersten Lieferungen der *Parerga lichenologica* von Dr. G. W. Körber zur Ansicht vor.

Der Nomenclator, dessen Einrichtung Herr R. v. Heufler bereits bei einer früheren Gelegenheit besprach, enthält in diesen fünf Bogen den Buchstaben „A“ bis *Agaricus personatus* Fries. Die glückliche Wahl der Lettern und die, leichte Uebersicht gewährende Anordnung des Satzes nach den von Herrn R. v. Heufler gegebenen Rathschlüssen machen dieses, einem längst gefühlten Bedürfnisse entsprechende Buch ganz vorzüglich für den bequemen praktischen Gebrauch geeignet.

Die *Parerga lichenologica* enthalten in den beiden Lieferungen eine grosse Zahl von Körber neu beschriebenen Arten, unter welchen

sich folgende 23 grösstentheils bisher nur in Oesterreich gefundene befinden *) :

Parmelia endococcina Kbr., an Porphyrfelsen bei Botzen in Tirol von Bär. v. Hausmann gesammelt (Hbr. Heufler).

Eudocarpon intestiniforme Kbr., am Lüner See in Vorarlberg in 6—7000 Fuss Höhe von Grafen von Solms, und an feuchten Felsen am Rande der Schneefelder auf der Hochalpe um das Bad Fusch in Tirol von Metzler gesammelt.

Pannaria craspedia Kbr., an alten Baumrinden bei Görz in Istrien von Doblika aufgefunden (Hbr. Heufler).

Acarospora Heufleriana Kbr., an Porphyrfelsen des Hörtenberges bei Botzen von R. v. Heufler gesammelt.

Acarospora rugulosa Kbr., an Glimmerschiefer bei Mittersill in Tirol (Metzler), an Granit auf den Biebersteinen bei Warmbrunn in den Sudeten (Körber).

Candelaria steropeum Kbr., an Porphyr um die alte Kirche Perdoneg und um den Wasserfall bei Korb in Tirol (v. Heufler), auf Wiener Sandstein am Güsterberge bei Krémstünster in Oberösterreich (Dr. Poetsch).

Rinodina biatorina Kbr., an Basalt der kleinen Schneeegrube in den Sudeten (Körber).

Lecanora complanata Kbr., an Basalt der kleinen Schneeegrube von Körber 1855 entdeckt.

Lecanora Bambergi Kbr., auf Porphyr und Granitfelsen in der mittlern Kastanienregion bei Meran in Tirol von Bamberger gesammelt.

Aspicilia micrantha Kbr., auf rothem Thonchiefer in Istrien von Biasoletto aufgefunden (Hbr. Vindob.).

Aspicilia microlepis Kbr., am Basalt der kleinen Schneeegrube in den Sudeten von Körber aufgefunden.

Aspicilia stictia Kbr., auf feuchten Granitfelsen des Lomnitzerfalles in der Melzergrube in den Sudeten von Körber 1858 gesammelt.

Secoliga biförmis Kbr. An feuchten Stellen des Basalts der kleinen Schneeegrube in den Sudeten (Körber).

Bacidia caerulea Kbr. Aus Eperies in Ungarn von Herrn Haszlinzsky gesandt.

Biatorina diaphana Kbr., an stets überflutheten Granitblöcken in dem von der weissen Wiese im Riesengebirge nach dem kleinen Teiche herabfließenden Sturzbache, 1856 von Körber gesammelt.

Biatora Poetschiana Kbr., vom Hochkahr in Nieder-Oesterreich von Dr. Poetsch gesammelt.

Biatora geochroa Kbr., von Körber auf der Schneeköppe gesammelt.

*) Die Standorte der kleinen Schneeegrube, als an der Grenze gelegen, wurden hier ebenfalls aufgenommen.

Bilimbia borborodes Kbr., an Nussbäumen um Kirchberg bei Kremsmünster in Ober-Oesterreich von Dr. Poetsch.

Bilimbia syncomista Kbr., Schneekoppe und kleiner Teich im Riesengebirge; am Kaisersteine auf dem Schneeberge (v. Heufler). Früher als Var. *terrestris* der *Bilimbia miliaria* Körb.

Diplotomma venustum Kbr., in den Karpathen (Haszlinzsky).

Buellia tirolensis Kbr., an Granitblöcken im Naifhale bei Meran von Bamberger 1853 gefunden (Hbr. Heufler).

Buellia bryophila Kbr., in Felsspalten über Moosen unterhalb des Gipfels der Schneekoppe in den Sudetenn (Kbr.).

Buellia chloroleuca Kbr., an Fichten in Gebirgswäldern um den Zackenfall in den Sudeten von Körber aufgefunden.

Herr Georg Ritter v. Frauenfeld theilte einen Brief von Hrn. Dr. Johann Egger mit, worin derselbe einen Aufsatz als Fortsetzung seiner Beschreibungen neuer Dipteren ankündigt und ihn für die Abhandlungen zu liefern verspricht. Diese Arbeit wird Arten aus den Gattungen *Syrphus*, *Melanostoma*, *Brachypalpus*, *Chrysochlamys*, *Myatropa*, eine neue *Sibistroma* und diagnostische Bemerkungen über Gattungen und Arten aus der Familie der Syrphiden enthalten.

Ferner schilderte Herr von Frauenfeld den Aufenthalt der Novara in Valparaiso. (Siehe Abhandlungen.)

Schliesslich begrüßte der Vorsitzende, Herr Pr. Fenzl im Namen der Versammlung den Herrn Hofrath Reichenbach aus Dresden, welcher die Sitzung mit seiner Gegenwart beehrt hatte, auf das herzlichste mit einer Ansprache, in der er die vielfachen und grossen Verdienste des hochgeschätzten Gastes auch um die Flora Oesterreichs besonders hervorhob. Herr von Reichenbach dankte für den ihm gewordenen freundlichen Empfang und hob hervor, dass es schon lange sein Wunsch gewesen, die Botaniker Wiens, welche ihm so viele Beiträge zu seiner Flora geliefert hätten, persönlich kennen zu lernen. Leider sei er immer bis jetzt verhindert worden, diesen Plan auszuführen. Schliesslich sprach er noch seinen wärmsten Dank für für den ihm von unserer Gesellschaft übersendeten Glückwunsch zu seiner 50jährigen Jubiläumsfeier als Vorstand der Isis aus.

Sitzung am 3. October 1860.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident **August Neilreich.**

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn
<i>Bück Joh.</i> , Steueramts-Beamter in Marburg	<i>Jos. N. Spitzky, G. v. Frauenfeld.</i>
<i>Hein Theod.</i> , Pharmaceut in Wien	<i>Isidor Hein, Dr. Reichardt.</i>
<i>Hölzl Carl</i> , Lehramts-candidat in Wien . . .	<i>Pr. Kolbe, Dr. Reichardt.</i>
<i>Müllner Alfons</i> , Lehramts-candidat in Wien .	<i>Dr. Reichardt, G. v. Frauenfeld.</i>
<i>Preuer Friedrich</i> , k. k. Bezirksvorstand in Hofgastein	<i>A. v. Letocha, G. v. Frauenfeld.</i>
<i>Purkyne Emanuel</i> , Lehrer d. Naturgesch. an d. böhm. Forstschule zu Weisswasser	<i>G. v. Frauenfeld, Dr. Reichardt.</i>
<i>Schlotthauber Dr. Aug. Friedr.</i> , in Göttingen	<i>G. v. Frauenfeld, Dr. Reichardt.</i>

Eingegangene Gegenstände:

Im Schriftentausche.

31. u. 37. Jahresbericht der schlesischen Gesellschaft für vaterländ. Kultur-Arbeiten im Jahre 1853 u. 1859. Breslau. 4.

Etudes entomologiques rédigées par Victor de Motschoulsky. 7. et 8. année. Helsingfors 1858, 1859. 8.

Naturkundig Tydschrift voor Nederlandsch Indie. Deel XX. Batavia. 1859. 8.

Atti della società italiana di scienze naturali. Vol. II. fasc. I. Milano 1860. 8.

Strobel, Sulla distribuzione oro-geografica dei molluschi in Lombardia. — Rondani, De genere Berteia. — Erra, Sul Phalaropus platyrhynchus; Odonatologiae brixianensis prodromus.

Motschulsky Vict. Enumeration des nouvelles espèces de Coléoptères. Moscou 1859. 8.

Atti dell' imp. real. istituto veneto di scienze, lettere ed arti. Tomo V. Serie III. Disp. 5 e 7. Venezia 1860. 8.

Massalongo, Sulla Chrysotrix nolitangere.

- Entomologische Zeitung. Herausgeg. von dem entomologischen Vereine zu Stettin. 13. Jahrg. Stettin 1847—52. 8.
- Cornalia Em. *Illustrazione della gemmifera peruviana esistente nel Museo di Milano*. Milano 1860. Fol.
- Wochenschrift des Vereines zur Beförderung des Gartenbaues in Preussen. Nr. 25—29, 31—33, 35. Berlin 1860. 4.
- Fritsch K. *Phänologische Beobachtungen aus dem Pflanzen- und Thierreiche*. 8. Heft. Jahrg. 1857. Wien 1860. 8.
- Nouveaux Mémoires de la Société impériale des Naturalistes de Moscou. Tome XIII. Livr. I.* Moscou 1860. 4.
- Neunter Jahresbericht der k. k. Ober-Realschule in Linz. Studienjahr 1859/60. Linz 1860. 4.
- Programm der k. städt. Unter-Realschule in Ungarisch-Hradisch. Brünn 1860. 4.
- Kleine Schriften der naturforschenden Gesellschaft in Emden. VI. u. VII. Emden 1860. 4.
- Programm des Benedictiner-Obergymnasiums zu Oedenburg für das Schuljahr 1860. 4.
- Zehntes Jahresprogramm der Ober-Realschule in Pressburg. Pressburg 1860. 4.
- Kornhuber G., Die Gefäßpflanzen der Pressburger Flora. 1. Abtheilung.
- Zehntes Programm des kathol. Obergymnasiums zu Ungvar. Schuljahr 1860. Kassan. 4.
- Sitzungsberichte der k. Akademie der Wissenschaften. Math.-naturw. Classe. Nr. 6, 15, 16, 17. Wien 1860. 8.
- Pelzeln A. v., Zur Ornithologie der Insel Norfolk. — Schreiber, Anatomie und Physiologie der Oestriden-Larven.
- Programma dell' I. R. Ginnasio liceale di Udine per l'anno 1859/60*. 8.
- Dreizehnter Bericht des naturhistorischen Vereins in Augsburg. 1860. 8.
- Bulletin de la Société imp. des Naturalistes de Moscou. Année 1860. Nr. 2*. 8.
- Trautvetter, *Enumeratio plantarum sibiricarum*. — Regel E., Ueber *Viola epipsilea* Leib. — Mutschölsky, *Nouvelles espèces de Coléoptères*.
- Gemeinnützige Wochenschrift. X. Jahrg. Nr. 18—35. Würzburg 1860. 8.
- Württembergische naturwissenschaftliche Jahreshefte. 16. Jahrg. 2. u. 3. Heft. Stuttgart 1860. 8.
- Finckh, Beiträge zur württemberg. Flora. — Nördlinger, Notiz über eine Formica.
- Jahresbericht der Ober-Realschule in Ellbogen für das Schuljahr 1860. Prag 1860. 4.
- Programm des evang. Gymnasiums in Teschen. 1860. 4.
- Jahresbericht über die k. k. Ober-Realschule zu Olmütz. Schuljahr 1860. 4.
- Makowsky, Die Sumpf- und Uferflora von Olmütz.
- Observations des Phénomènes périodiques*. 4.

Bericht über die Gründung des landwirthschaftl. Vereines zu Nassau. 4.

Memoires of the literary and philosophical society of Manchester. Second serie. 15 Vol. part 2. London 1860. 8.

Jahresbericht des Vereines für siebenbürgische Landeskunde für das Vereinsjahr 1859—60.

"Lotos." X. Jahrg. 1860. Mai bis August.

X. Programm des Gymnasiums zu Bözen am Schlusse des Schuljahres 1859—60.

Saussure. Note sur la Famille des Vespides. 8.

Fuss C. *Leistus gracilis* und *alpicola*. 8.

Die Kästerkäfer, *Palpicornia*, Siebenbürgens.

Bulletin mensuel de la Société impériale zoologique d'Acclimatisation.

Tome VII. Nr. 7. 1860. 8.

28. Jahresbericht der naturforsch. Gesellschaft in Emden 1859. Emden 1860. 8.

Vom Verfasser.

Villa Ant. *Sui Curculionidi dall' agro Pavese. Milano 1860. 8.*

Villa Ant. *Relazione sulla Monografia degli Unii della Francia. Milano 1860. 8.*

Zebrawski T. Die Schmetterlinge um Krakau. Krakau 1860. 8.

(Pohlisch.)

Ausschluss zum Schriftentausch:

Verein für Naturkunde zu Offenbach am Main.

20 Stück ausgestopfte Vögel und 530 Käfer zur Vertheilung an Lehranstalten von Herrn Ad. Schwab.

Insekten für Lehranstalten, von Herrn W. Macchioni.

Mehrere ausgestopfte Amphibien & ein menschliches Skelett, eine

grosse Sammlung Schmetterlinge (1557 Arten) von Herrn

Dr. J. Giraud.

Eine Partie Orthoptera von Herrn Rud. Türk.

Eine Suite siebenbürger Conchylien von Herrn Bergrath, Ritter v. Hauer.

80 Arten Flechten für das Herbar, 120 Arten Flechten für Schulen, von

Pr. Haaszlinsky.

Mehrere Arten Flechten für das Herbar von Dr. J. S. Poetsch.

Herr Dr. Nyman in Stockholm hat durch Herrn Dr. A. Sköfitz der zoologisch-botanischen Gesellschaft ein Exemplar seines Werkes „Sylloge Florae europaeae“ mit der Bitte überreicht, dasselbe in der Versammlung vorzulegen, und zu bemerken, dass Exemplare um den ermässigten Preis von 6 fl. (Kadenpreis 10 fl.) bei der Redaction der österreichischen Zeitschrift zu haben sind.

Als Candidaten für die am 7. November 1860 stattfindende Wahl von 20 Ausschussräthen werden von der Direction der Gesellschaft folgende Herren bezeichnet:

P. T. Herr Bäch Dr. August, Bayer Joh., Beer Jos., G. Brauers Friedrich, Braunköfer Ferdinand, Brunner Carl von Wattenwyl, Czermak Johann, Felder Dr. Cajetan, Fenzl Dr. Eduard, Fingert Julius, Fitzinger Dr. Leopold, Foetterle Franz, Fritsch Carl, Haberer Dr. Franz Ritter von, Hauer Franz Ritter von, Heller Carl, Hingentau Otho Freiherr von, Hörnes Dr. Moriz, Kerner Josef, Kner Dr. Rudolf, Koppetzky Dr. Benedict, Kotschy Dr. Theodor, Kreutzer Carl, Lieboch Anton Edler von, Marschall Graf August, Neireich August, Pfeiffer Carl, Reissek Dr. Siegfried, Rogenhofer Alois, Schlecht Dr. Leopold, Schön Moriz, Schröckinger-Neudenberg Julius Ritter von, Sedlitzky Wenzl, Weiss Dr. Adolf.

Von dem Comité für Heuglin's Expedition nach Africa ist an die Gesellschaft eine Einladung zur Theilnahme an der für dieses Unternehmen eröffneten Subscription, eingesendet worden. Jene Herren, welche Beiträge zu zeichnen gesonnen sind, mögen dieselben freundlichst der Direction übergeben.

Herr Isidor Hein eröffnete die Reihe der wissenschaftlichen Vorträge mit folgender Mittheilung:

Ich erlaube mir der geehrten Versammlung einige kleine Beiträge zur Flora von Nieder-Oesterreich mitzutheilen:

1. *Cirsium oleraceo-rivulare* DC. pro. Dieser in unserem Florengebiete bisher noch nicht beobachtete Bastard findet sich auf denselben cirsienreichen Sumpfwiesen hinter Neuwaldegg, welche als ergiebiger Standort von *Cirsium cano-oleraceum* bekannt sind.

Er erscheint lediglich in zwei ziemlich beständigen Formen:

Die eine blüht im Juli mit *C. oleraceum* und ist sehr selten. Sie ist die Pflanze, die als *C. praemorsum* Michx. cursirt und schon an vielen Orten ausserhalb des Gebietes gefunden worden ist. Sie hat gelbe Blüten, an der Spitze abstehende und kurzdornig-stachelspitzige Hüllkelchblättchen und nähert sich dem *C. oleraceum* auch in Höhe und Blattgestalt; aber die obere Hälfte des Stengels ist entfernt-beblättert, die lanzettlichen, dornig-gezähnten Deckblätter sind von der Farbe der Stengelblätter und die Köpfchenstiele sind wollig, wie bei *C. rivulare*.

Die zweite Form erscheint am zahlreichsten im September, wenn *C. rivulare* zum zweiten Male blüht, hält meist einen bestimmten Typus ein und ist sehr häufig. Sie deutet durch die Farbe und Gestalt der Köpfchen und durch die Form der Hüllkelchblättchen auf *C. oleraceum*; nähert sich aber in der allgemeinen Tracht, in der Höhe, in der Stellung der Köpfchen und in der Blattgestalt dem *C. rivulare* oft so sehr, dass man die Spielarten des letztern daran unterscheiden kann.

In Hinsicht der Länge der Corolle ($8\frac{1}{2}$ — $8\frac{3}{4}$ Lin.) hält die Pflanze die Mitte zwischen beiden Stammarten.

Nasturtium amphibio-silvestre Neill. in den Verhandl. d. zool.-bot. Ver. 1851 pp. 128. Findet sich mit den mutmasslichen Stammeltern sehr häufig zwischen Lanzendorf und Himberg in zahlreichen Formen, welche die Ansicht, diese Pflanze sei eine hybride, immer wahrscheinlicher machen. Würde sie bisher in Nieder-Oesterreich nur in Formen, die dem *N. amphibium* näher stehen, gefunden, so sammelte ich nebst diesen auch Formen, welche in der Tracht und Blattgestalt dem *N. silvestre* sehr nahe stehen und sich von ihm nur dadurch unterscheiden, dass der Stengel weniger und meist erst oben ästig ist, die Blattzipfel breiter und die Schötchen lineal und dreimal kürzer als der Stiel sind.

3. *Lathyrus Nissolia* L. Häufig auf unbewaldeten, buschigen Plätzen auf der Höhe des Rosskopfs bei Neuwaldegg unter Rosen und Weiden.

4. *Sarothamnus vulgaris* W. im n. Gemein. im Eichenwäldchen bei Vöslau, spärlich zwischen Kierling und Hadersfeld.

5. *Malva moschata* L. Auf Ackerrändern zwischen Dornbach und dem Gallzin.

6. *Jasione montana* L. Auch auf Sandstein häufig. Von Greifenstein über Hadersfeld, Gugging, Hintersdorf bis Kirchbach.

7. *Achillea nobilis* L. Hinter Ebersdorf an der Donau.

8. *Xeranthemum annuum* L. Heuer massenhaft zwischen Grinzing, Sievring und dem Himmel.

9. *Ornithogalum narbonense* L. Auf Kleefeldern bei Hernals.

Herr A. Rogenhofer legte ein Manuscript von Herrn Ferd. Schmidt in Laibach: Ueber neue Höhlenkäfer, vor und besprach dasselbe. (Siehe Abhandlungen).

Herr J. Juračka übergab der Gesellschaft im Namen des Herrn Dr. Poetsch in Kremsmünster für das Herbar die im Korb des „Parerg. lichenologica“ pag. 65, 147 und 146 beschriebenen: *Callospisma steropeum* Kbr. nov. spec., *Biatora Poetschiana* Kbr. nov. spec., *Bilimbia borborodes* Kbr. nov. spec. und die in Rabenhorst's „Fung. europ. edit. nov. Ser. II. Nr. 183 vorkommende *Puccinia Maydis* Poetsch nov. spec.

Callospisma steropeum kommt auf Diorit und Wiener Sandstein in Gundendorf am Gusterberg bei Kremsmünster vor; *Biatora Poetschiana* wurde von Dr. Poetsch am 20. August 1858 auf der Heumauer des Hochkar bei Lassing in Niederösterreich aufgefunden in Gesellschaft der *Biatora cuprea* Smmf., der sie zunächst verwandt ist. *Bilimbia borborodes* wurde von ihm bei Kremsmünster zuerst an Nussbäumen in Kirchberg im Jahre 1855 beobachtet, hierauf auch in und da häufig an Stämmen von Birnbäumen, ja in besonders schöner Entwicklung auf einem alten Brete beim Schmiedhause im Markt Kremsmünster gefunden. *Puccinia Maydis* wurde von ihm am 20. October 1859 auf den Blättern von *Zea Mays* L. am oberen Hoffelde bei Kremsmünster entdeckt und als neue Art an Rabenhorst eingesendet. Sie steht zwischen *Puccinia Graminis* Pers. und *P. arundinaria* Hedw. F. und wird in der in baldiger Zeit erscheinenden Aufzählung der oberösterreichischen Kryptogamen, an welcher Dr. Poetsch und Dr. Schiedermayer eifrig arbeiten, ausführlich beschrieben werden.

Ferner theilte derselbe neue Beiträge zur Moosflora Niederösterreichs mit. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Josef Kerner schilderte die Flora des grossen Göllers und versprach, diesen Aufsatz in den Verhandlungen der Gesellschaft zu veröffentlichen.

Herrn J. Sappetza lieferte neue Beiträge zur Flora von Mähren und Schlesien. (Siehe Abhandlungen.)

Der Secretär, Herr Dr. H. W. Reichardt legte *Massachusetts Catagraphia inonnullarum Graphidearum brasiliensium* vor und besprach sie. (Siehe Abhandlungen.)

Herrn Dr. Pöschel in Kieningau in Kärnten beschrieb: *Callotrichum* sp. nov. spec. Kerner zeigte derselbe lebend *Aspidium Thelypteris* Sw. vor. Dieser bisher für die Flora von Niederösterreich zweifelhafte Farn findet sich an einer kleinen sumpfigen Stelle auf den Wiesen am Fusse des Tropenberges bei Tulnerbach vor. Leider gelang es nicht, an diesem Standorte fruchtende Wedel zu finden.

Schliesslich legte der Vorsitzende, Herr A. Neilreich noch *Lycopodium complanatum* L., *Cirsium eriophorum* Scop. und *Hypnicum humifusum* L. vor. Diese Pflanzen wurden sämtlich von Herrn Dr. Robert Rauscher in der Nähe von Pressbaum gesammelt.

Herrn Dr. Pöschel in Kieningau in Kärnten beschrieb: *Callotrichum* sp. nov. spec. Kerner zeigte derselbe lebend *Aspidium Thelypteris* Sw. vor. Dieser bisher für die Flora von Niederösterreich zweifelhafte Farn findet sich an einer kleinen sumpfigen Stelle auf den Wiesen am Fusse des Tropenberges bei Tulnerbach vor. Leider gelang es nicht, an diesem Standorte fruchtende Wedel zu finden.

Herrn Dr. Pöschel in Kieningau in Kärnten beschrieb: *Callotrichum* sp. nov. spec. Kerner zeigte derselbe lebend *Aspidium Thelypteris* Sw. vor. Dieser bisher für die Flora von Niederösterreich zweifelhafte Farn findet sich an einer kleinen sumpfigen Stelle auf den Wiesen am Fusse des Tropenberges bei Tulnerbach vor. Leider gelang es nicht, an diesem Standorte fruchtende Wedel zu finden.

Sitzung am 7. November 1860.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident Dr. **Moritz Hörnes**.

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn
<i>Habel Dr. Franz</i> , Stadt- und Badearzt in Baden	v. <i>Pelzel</i> , G. v. <i>Frauenfeld</i> .
<i>Kobany Franz</i> , Hochw., Piaristen-Ordens Priester in der Josefstadt	Dr. <i>Reichardt</i> , J. <i>Steininger</i> .
<i>Koss Franz</i> , Pfarrer in Boldan in Ungarn	A. <i>Borecz</i> , F. <i>Studnicka</i> .
<i>Schörek Ernst</i> , Abt zu Neureisch, Prämon- stratenser Chorherrnstift	<i>Josef Wessely</i> , G. v. <i>Frauenfeld</i> .
<i>Stenzl Anton</i> , Hörer d. Medicin in Wien .	J. <i>Steininger</i> , Dr. <i>Reichardt</i> .

Eingegangene Gegenstände:

Im Schriftentausch:

Nova acta reg. societatis scientiarum Upsaliensis. Ser. III. Vol. II. fasc. posterior. Upsaliae 1858. 4.

Hammer, Monographia generis Fumariarum. — Fries, Monographia Stereocaulorum et Pilophororum.

Wochenschrift des Vereines für Gärtnerei und Pflanzenkunde. Berlin 4. Nr. 36—42.

Zeitschrift des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg. 3. Folge, 9. Heft. Innsbruck 8.

Jaarboek van de koninklijke Akademie van Wetenschappen te Amsterdam 1859. 8.

Verslagen en Mededeelingen der kon. Akademie van Wetenschappen. Afdeling Letterkunde. 5. Deel. — Afd. Naturkunde 10. Deel.

Catalogus van de Boekerij der kon. Akademie van Wetenschappen te Amsterdam. 1. Deels 2. Stuck. Amsterdam 1860. 8.

Arsskrift utgifven af kon. Vetenskaps-Societeten i Upsala. 1. Jahrg. Upsala 1860. 8.

Durand. Memoir of the late Thom. Nuttall. Philadelphia 8.

Neues lausitzisches Magazin. 37. Bd. 1. u. 2. Doppelheft. Gürlitz 1860. 8.
Fries El. *Monographia Hymenomycetum Sueciae. Vol. 1. Upsaliae.*
1857. 8.

Boston journal of natural history. Vol. 7. Nr. 1. Boston 1859. 8.

Sitzungsberichte der k. Akademie der Wissenschaften. 41. Bd. Nr.
18. u. 19.

Berichte über die Verhandlungen der naturforschenden Gesellschaft zu
Freiburg.

Bulletin de l'académie impériale des sciences de St. Petersbourg. Tome
II. Nr. 1, 2, 3. Pétersbourg 1860. 4.

Brandt J. F. *Rapport sur un squelette de Mastodon.*

Mémoires de l'académie imp. des sciences de St. Petersbourg. VII. Ser.
Tome II. Nr. 4—7, Tom. III. Nr. 1. Petersbourg 1860. 4.

Borszczow E. Die Aralo-caspischen Calligoneen.

Dreizehnter Jahresbericht der Ohio Staats-Landbaubehörde. Für das
Jahr 1858. Columbus 1859. 8.

Report of the commissioners of patents agricultur. For the year 1858
and 1859. Washington 1859, 1860. 8.

Annual report of the board of regents of the smithsonian institution.
For the year 1857 and 1858. Washington 1858, 1859. 8.

Proceedings of the Elliot society of natural history of Charleston. Vol. I.
Charleston 1859. 8.

Proceedings of the academy of natural sciences of Philadelphia. 1859.
Pag. 20-27, 1860. Bog. 1-6.

Verhandlungen und Mittheilungen des siebenbürg. Vereins für Natur-
wissenschaften zu Herrmannstadt. Jahrg. XV. 1860. Nr. 1-6.

Berliner entomologische Zeitschrift. 4. Jahrg. 1860. Berlin. 8.

Le Conte John L. *The coleoptera of Kansas and eastern New-Mexico.*
Washington 1860. 4.

Sitzungsberichte der k. sächs. Gesellschaft Isis zu Dresden. Dresden
1860. 8.

„Ferdinandeum.“ 28. Bericht des Verwaltungs-Ausschusses für d. Jahr
1857-1859. Innsbruck 1860. 8.

Vom Verfasser.

Josst Fr. *Obstbaukunde. 2. Aufl. 1860. 8.*

Aldefeld. *Die Bienen-Flora Deutschlands und der Schweiz. Darm-*
stadt 1856. 8.

Nylander W. *Ad vegetationem lichenosam, Helsingforsiae, Savolaxiae*
et Alandiae. Addenda. Helsingfors 1859. 8.

Reimsch P. Frd. *Anatomisch-physiologische Fragmente. Halle 1859. 8.*

— *Beiträge zur chemischen Kenntniss der weissen Mistel. Erlangen*
1860. 4.

— *Ueber den Bau und die Entwicklung der Blätter und Schläuche*
von Utricularia vulgaris. 4.

Vom Verfasser durch die gütige Vermittlung des Herrn Hofrathes Haidinger,

Venturi Ant. *I miceti dell' agro bresciano. Fasc. 1—5. Brescia 1860.*

Fol. c. 54 tav.

— *Sullo sviluppo della Botrytis Bassiana. Brescia 1851. 8.*

— *Nozioni sopra gli Imenomiceti di Montagne. Brescia 1844. 8.*

— *Delle fungaje artificiali e dello sviluppo dei funghi. Brescia 1848. 8.*

— *Avvelenamenti occorsi nell' autunno dei 1855 per commestione.*

Cryptogamen und Phanerogamen von Herrn Friedr. Veselsky.

Insekten von Herrn Dr. Gustav Mayr.

Pflanzen aus Holland von Herrn R. v. Schröckinger.

Der Vorsitzende Herr Dr. Hörnes ernannte zu Scrutatoren für die in dieser Sitzung stattfindende Wahl von zwanzig Ausschussrathen die Herren Kreutzer, Lang und Strohmeier.

Der Secretär Herr Georg Ritter v. Frauenfeld las folgenden an ihn gerichteten Brief des Herrn Hofrathes W. Haidinger:

Hochverehrtester Herr und Freund!

Ich habe die Ehre beifolgend eine Anzahl von Druckschriften des Herrn Antonio Venturi in Brescia für die zoologisch-botanische Gesellschaft zu freundlich-wohlwollender Aufnahme zu überreichen. Es geschieht diess im Namen des hochverdienten Herrn Verfassers derselben selbst, nur habe ich die Wahl unter den in diesem Augenblicke so strebsamen wissenschaftlichen Gesellschaften und Instituten unserer Kaiserstadt getroffen, indem er keine namentliche Bezeichnung beifügte, sondern nur wünschte, ich sollte sie jener Gesellschaft übergeben, welcher die Werke nicht unangenehm sein dürften („a quella accademia alla quale non potesse essere discara in codesta Metropoli“). Die zoologisch-botanische Gesellschaft ist diess durch die freundlich-wohlwollende Theilnahme, welche sie auch solchen Werken schenkt, die nicht innerhalb ihres eigenen Kreises an das Licht getreten sind,

Ich selbst bin Herrn Venturi recht sehr für das freundliche Wohlwollen verpflichtet, dass er mich zur Ueberreichung seiner Schriften ausersehen, ich darf wohl einige Augenblicke auf der Veranlassung dazu verweilen, da auch diese eine Gelegenheit gibt, dem hochverehrten Geber meinen Ausdruck des verbindlichsten Dankes darzubringen.

Von einem hochverdienten Gönner und Freunde, Herrn Giulio Curioni, Vicepräsidenten des k. Lombard. Institutes in Mailand hatte ich ein Exemplar eines werthvollen Berichtes über den Meteorsteinfall von Trenzano bei Brescia am 12. November 1856 erhalten, in welchem sich die Angabe fand, dass Herr Antonio Venturi in Brescia im Besitze aller Meteoriten oder doch eines grossen Theiles derselben sei. Die Correspondenz, welche ich nun sogleich mit ihm eröffnete, führte zu dem höchst erfreulichen Ergebniss der freundlichen Uebersendung eines Bruchstückes für das k. k. Hof-Mineralien cabinet, über welches ich in den Sitzungsberichten der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften für 1860, Band XLI, Seite 570 Nachricht gab.

Ich habe dort des wohlthuenden Gefühles gedacht, hervorgebracht durch „die freundliche Gestaltung wissenschaftlicher Interessen inmitten so mancher nachtheiliger Einflüsse politischer Umstürze“. Aber Herr Venturi ist auch ein langjähriger, eifriger, wahrer Naturforscher. Seine Schriften, welche ich hier zu überreichen die Ehre habe, gehen bis in das Jahr 1844 zurück, der Welt der Pilze gewidmet, über die Hymenomyceten, Cultur der Pilze, Entwicklung des Traubenpilzes, Vergiftung durch Pilze im Jahre 1855, endlich das grosse schöne Werk mit Abbildungen der Pilze in natürlicher Grösse, auf 54 Tafeln, nach Beobachtungen der Exemplare, wie sie im Gebiete von Brescia gefunden wurden, das, wie er in dem Vorworte hervorhebt, so reich an Producten ist, dass es ziemlich alle hervorbringt, welche von den Botanikern innerhalb der grossen Ausdehnung vom baltischen bis zum rothen Meere beschrieben waren.

Unseren hochverehrten, des Gegenstandes selbst mehr kundigen Herren Collegen, muss ich die nähere Würdigung des wissenschaftlichen Inhaltes überlassen, aber ich wünschte mit innigstem Danke von meiner Seite diese freundliche Gabe des hochverehrten Verfassers als eine Fortsetzung seiner früheren wohlwollenden Theilnahme zu bezeichnen, und bitte Sie, hochverehrter Herr Secretär, selbe in diesem Sinne auch unserer hochverdienten Gesellschaft gewogenst vorlegen zu wollen.

Mit ausgezeichnetster Hochachtung Euer Hochwohlgeboren
 ergebenster Diener und Collega
 W. Haidinger.

Herr Dr. Hörnes nahm darauf das Wort, hob die vielfachen Beweise der Anerkennung hervor, welche der Herr Hofrath Haidinger der Gesellschaft bei jeder Gelegenheit zu Theil werden liess und forderte schliesslich die Versammlung auf, dem Herrn Hofrath Haidinger für seine vielfachen früheren Verdienste und speciell für das letzte so werthvolle Geschenk ihren Dank durch Erhebung von den Sitzen auszudrücken. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Mit dem Venturi'schen Werke sendete Hr. Hofrath Haidinger der Gesellschaft zugleich mehrere Exemplare des höchst seltenen *Geaster coliformis* Dicks., welche von Hrn. Dr. Otto Buchner um Giessen gesammelt worden waren.

Ferner machte Herr von Frauenfeld folgende Mittheilungen:

Von Herrn H. Hauffen ist ein Schreiben eingegangen, in welchem derselbe mittheilt, dass er gesonnen sei, seine Sammlung von Land- und Süsswasser-Conchylien zu verkaufen. Die Sammlung enthält 800 Arten in über 10.000 Exemplaren, ist vollkommen in einem dazu gehörigen Kasten geordnet. Beigegeben werden ihr ein einfaches Mikroskop mit zwei Linsen nebst einem Secirzeuge und mehrere andere verwendbare Sachen.

Der Preis der Sammlung mit den Beigaben ist 200 fl., ohne dieselben 150 fl. Oe. W.

Jene Herren, welche diese Sammlung zu erwerben wünschen, wollen sich an Herrn B. Schreyer, Mariahilfer Hauptstrasse Nr. 13, wenden.

Von dem Herrn Emanuel Purkyně Lehrer an der Forstschule zu Weisswasser, ist ein Schreiben eingelaufen, in welchem derselbe mittheilt, dass Hr. Pr. Willkomm in Tharand an einer Monographie der Kniehölzer arbeitet und dass ihm zu dieser Abhandlung Materiale aus Ober-Oesterreich, Steiermark, Tirol, Krain, Kärnthen, Kroatien, namentlich aber aus Galizien und Siebenbürgen erwünscht wäre.

Jene Herren, welche Materiale aus den angegebenen Gegenden besitzen, werden ersucht, dasselbe Herrn Pr. Willkomm zukommen zu lassen.

Die Reihe der wissenschaftlichen Vorträge eröffnete Herr August Neilreich, welcher einen Nekrolog des Hofrathes Karl Ritter von Enderes las. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Friedrich Brauer sprach über eine neue Art *Bittacus*, welche er *Bittacus Hageni* nannte. (Siehe Abhandlungen.)

Herr J. G. Beer besprach die an die Gesellschaft vom Hrn. Verfasser eingesendete Obstbaukunde von Franz Josst, hob die vielfachen Verdienste dieses Werkes hervor und stellte schliesslich folgenden Antrag:

„Die Obstbaukunde“ des Herrn Franz Josst möge von der k. k. zoologisch - botanischen Gesellschaft den landwirthschaftlichen Lehranstalten, den Herren Pfarrern, Schullehrern, Oekonomen u. s. w. als ein vollkommen taugliches Lehr- und Hausbuch anempfohlen werden.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Herr Dr. J. Canestrini las über die Systematik und Charakteristik der Anabatinen. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Dr. H. W. Reichardt schilderte die Flora des Bades Neuhaus bei Cilli. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Dr. Alois Pokorny theilte den fünften und letzten Bericht der Commission zur Erforschung der Torfmoore Oesterreichs mit. (Siehe Abhandlungen.)

Zugleich legte derselbe einen von Herrn Dr. Spiegel eingesendeten Bericht über das Torflager im Rheinthale bei Dornbirn in Vorarlberg vor. (Siehe Abhandlungen.)

Der Secretär, Herr Georg Ritter v. Frauenfeld, berichtete über eine von Herrn Franz Steindachner eingesendete Abhandlung: Ueber *Amphisile scutata* und *A. macrophthalma*. (Siehe Abhandlungen.)

Schliesslich machte der Vorsitzende, Herr Dr. Moritz Hörnes das Resultat der Wahl von 20 Ausschussräthen bekannt.

Es wurden zu Ausschussräthen gewählt die Herren: Johann Bayer, J. G. Beer, Friedrich Brauer, Karl Brunner von Wattenwyl, Dr.

Cajetan Felder, Dr. Eduard Fenzl, Julius Finger, Dr. Leop. Fitzinger, Karl Fritsch, Franz Ritter von Hauer, Dr. Moriz Hörnes, Josef Kerner, Dr. Rudolf Kner, Dr. Theodor Kotschy, Karl Kreutzer, August Neureich, Karl Petter, Dr. Siegfried Reissek, Alois Rogenhof, Julius Schröckinger von Neudenberg.

In der Sitzung vom 5. December findet die Wahl des Präsidenten der Gesellschaft statt; ferner sind in derselben Sitzung aus dem neu constituirten Ausschussrathe nach den §§. 12—14 der Statuten die sechs Vicepräsidenten für das Jahr 1861 zu wählen.

Sitzung am 5. December 1860.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident Dr. **Siegfried Reissek.**

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T. Herr	als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herrn
<i>Bates H. W.</i> in Leicester	Dr. <i>Felder</i> , v. <i>Frauenfeld</i> .
<i>Kalmus Jakob</i> Dr., Secundararzt im Armen- spitale in Brünn	<i>G. v. Niessl</i> , v. <i>Frauenfeld</i> .
<i>Macnaughton Henri</i> in Edinburgh . . .	Dr. <i>Felder</i> , v. <i>Frauenfeld</i> .
<i>Seemann Berthold</i> , Dr., Redacteur der <i>Bon-</i> <i>plandia</i>	Dr. <i>Schlotthauber</i> , v. <i>Frauenfeld</i> .
<i>Tölsner</i> Dr., k. k. hannov. Vicekonsul zu Leopoldina, Prov. Bahia, Brasilien . .	Dr. <i>Schlotthauber</i> , v. <i>Frauenfeld</i> .

Eingegangene Gegenstände:

Im Schriftentausche.

Verhandlungen der naturforschenden Gesellschaft in Halle. Bd. V.
Hft. 2, 3 und 4.

De la Valette, Entwicklung der Amphipoden. — Bonorden, über Coniomyceeten
und Cryptomyceeten.

„Flora“. 1860. 8. Nr. 21—38

Memorie dell' imp. reg. istituto veneto di scienze, lettere ed arti. Vol.
VIII. p. 2., Vol. IX. p. I. Venezia 1860. 4.

R. Molin. *Sullo scheletto degli squali.*

Atti dell' i. r. istituto veneto. Tomo V. Disp. 10.

Verhandlungen der naturforschenden Gesellschaft in Basel. 2. Theil.
Heft 4. Basel 1860.

Tijdschrift voor Entomologie. III. deel. 5. stuk.

Sitzungsberichte der k. Akademie der Wissenschaften. Math.-naturw.
Classe. 41. Bd. Nr. 20

Geschenk des Hrn. A. Hartinger.

Oesterreichs und Deutschlands Giftpflanzen. Lief. I. Blatt 1—4. Wien
1861. Fol.

Nietsche. Giftpflanzenbuch und Giftpflanzenkalender. Wien 1860. 8.

Von den Verfassern:

- Leunis Joh. Schul-Naturgeschichte. 1. Theil. Zoologie. Hannover 1861. 8.
Mayer Maur. Die Flora des Fünfkirchner Pflanzengebietes. 4.
Payot V. *Catalogue des fougères, preles et Lycopodiacées des environs du Mont-Blanc. Paris 1860. 8.*
Leunis Joh. Analytischer Leitfaden der Naturgeschichte. 2. Heft. Botanik. Hannover 1860.
Matthes Benno. Beobachtungen über *Scotophis Lindheimeri, S. alleghanensis* und einige andere Schlangen. 8.

Geschenk des Hrn. Dr. Fürnrohr:

- Bayrholder J. Entwicklung und Befruchtung der Cladoniaceen. 1860. 4.

Vom Sekretär Hrn. G. E. v. Frauenfeld:

- Riddel J. L. *The Constitution of Matter 1846. 8.*
Haidinger. Berichte über die Mittheilungen von Freunden der Naturwissenschaften in Wien.
Charpentier J. *Essai sur les Glaciers. Lausanne 1841. 8.*
Fitzinger L. J. Ueber die asiatischen Orang-Arten: 1853. 8.
Magazin für Insektenkunde von Illinger. Band 6. Braunschweig 1807. 8.
Göszy G. Ueber die Gattung *Hemerobius* Leach. 1852. 8.
Kolenati F. A. Die Parasiten der Chiropteren. Brünn 1856. 8.
Felder. *Lepidopterorum amboinensium species novae.*
Heeger E. Beiträge zur Naturgeschichte der Insekten. 1851. 8.
Kirschbaum. Die Rhynchoten der Gegend von Wiesbaden. Heft 1. Wiesbaden 1855. 8.
Schiner J. R. Die österreichischen Asiliden.
Catalogo jeneral de los libros de S. Tornado en Valparaiso. 1858. 8.
Catalogue d'une collection de coquillages de M. Médar Anvers. 1852. 8.
Bibliothecae societatis artium scientiarumque quae Bataviae floret catalogus systematicus. 1853. 8.
Diesing. Sechszehn Gattungen Binnenwürmer. Wien 1855. 4.
Prestel A. F. Die Temperatur vom Emden. 1855. 4.
Fischer de Waldheim. *Rapport sur les travaux de la société des naturalistes du Moscou. 1855. 4.*
Senoner A. Höhenmessungen. 4 Hefte.
Riddel J. L. *The branch mint at new Orleans. 1847. 8.*
Report of the missionary hospital of Canton. Canton 1855. 8.
Kelart E. *Prodromus faunae zeylanicae. Vol. II. part. I. Colombo 1853. 8.*
Schiner J. *Diptera austriaca. II. Wien 1855. 8.*

Kolenati F. *Genera et species Trichopterorum, p. I. Pragae 1848.* 4.
Hyrtl. Einst und Jetzt. Wien 1856. 8.

Heufler L. R. v. Naturwissenschaftliche Bemerkungen über Istrien.

Bleeker P. *Bijdrage tot te Kennis der. ichthyologische Fauna van Borneo en Timor.*

Bayer. Beiträge zur Naturgeschichte des Dachses.

Gloesener M. *Recherches sur la télégraphie électrique.*

Collezione conchiliologica dei contorni di Venezia.

Gouvernement central museum Madras, Catalogue. 1857. 8.

Viertes Programm der k. k. Oberrealschule in der Vorstadt Landstrasse.
1855. 8.

Heufler L. R. v. Der tirolische Pflanzengarten. Innsbruck 1840. 8.

Nekrolog. Paul Partsch. 8.

Schiner J. *Diptera austriaca.* III. 1857. 8.

Eine Partie Hemipteren von Herrn Wilhelm Schleicher.

Eine Partie Pflanzen von Herrn A. Matz.

Der Vorsitzende, Hr. Dr. Siegfried Reissek, begrüßte den anwesenden Herrn Podestà von Triest, Ritter von Tommasini auf das Herzlichste im Namen der Versammlung und hob die vielfachen Verdienste des geehrten Gastes für die Flora Oesterreichs hervor.

Herr Ritter von Tommasini dankte für den ihm gewordenen freundlichen Empfang.

Ferner ernannte Herr Dr. Reissek zu Scrutatoren für die heute stattfindende Wahl des Präsidenten und der sechs Vicepräsidenten die Herren Karl Fritsch, Karl Lang und Isidor Hein.

Der Secretär Herr Georg Ritter von Frauenfeld las folgendes von der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe der k. Akademie der Wissenschaften in Wien, an die Gesellschaft eingegangene Schreiben :

Die mathematisch-naturwissenschaftliche Classe der k. Akademie der Wissenschaften hat in ihrer Sitzung vom 29. November l. J. das mit geschätzter Zuschrift vom 10. November gestellte Ansuchen um nachträgliche Uebermittlung der ersten 8 Bände ihrer Sitzungsberichte, nebst den noch verfügbaren

Separat-Abdrücken naturgeschichtlichen Inhaltes aus den Denkschriften genehmigt.

Indem ich mich beehre, von diesem Beschlusse der Classe hiermit Kenntniss zu geben, füge ich hinzu, dass nach geschehener Zusammenstellung der gedachten Druckschriften die Uebersendung sogleich erfolgen wird.

A. Schrötter,

General-Secretär der k. Akademie der Wissenschaften.

Der Herr Vorsitzende sprach im Namen der Versammlung an die hohe k. Akademie der Wissenschaften den wärmsten Dank der Gesellschaft für diese höchst werthvolle Gabe aus.

Ferner machte Herr v. Frauenfeld folgende Mittheilungen :

Herr A. Senoner übersendete folgende Notiz :

Herr L. Schaufuss, sonst C. Klobe, in Dresden stellt die freundschaftliche Bitte an die P. T. Herren Entomologen, ihm eine Partie *Pristonychus* und *Sphodrus*, sei es zur Ansicht oder in Kauf oder Tausch einzusenden — in bestimmten oder unbestimmten Arten, aber mit reeler Vaterlands-Angabe, da er zu einer Arbeit über dieses Genus möglichst reiches Material zu sammeln wünscht.

Von Herrn Friedrich Preuer, k. k. Bezirksvorsteher in Hofgastein erging folgende Einladung an die Mitglieder der Gesellschaft :

Sollten der verehrlichen Gesellschaft Mittheilungen von Cryptogamen aus dem Gasteiner-Thale willkommen sein, so bin ich mit Vergnügen bereit, soweit meine Vorräthe reichen, und mir etwaige Desiderate mitgetheilt werden.

Eine Schmetterlings-Sammlung, bestehend aus 1370 Arten in 3300 Exemplaren, darunter 78 Exoten, systematisch geordnet und wohl erhalten ist, sammt verglasten Kästen und mehreren guten lepidopterologischen Werken (im Anschaffungswerthe von 60 Thlrn.), um den billigen Preis von 200 Thlrn. zu verkaufen.

Näheres durch F. Czerny, Apotheker in Mähr. Trübau.

Von Herrn Schlotthauber aus Göttingen wurden Schmetterlingsraupen und zwar von *Sphinx Ligustri*, *Cossus ligniperda* und *Gastropacha rubi* zur Ansicht eingesendet, welche nach einer von ihm erfundenen Weise ohne Anwendung von Hitze ausgeblasen getrocknet sind. Ferner schickte

Hr. Dr. Schlotthauber noch von *Philanthus pictus*, der im Jahre 1859 im Herzogthume Arenberg-Neppen grosse Verheerungen unter den Bienen anrichtete, sowohl die ausgebildeten Thiere, als auch die aus einer Tiefe von zwei bis vier Schuh in Sandhügeln zu Hebbermeer ausgegrabenen Puppengespinnte ein. Diese begleiteten endlich *Sitophilus granarius* L. und *Sylvanus frumentarius* Fbr., welche gleichfalls im Jahre 1859 zu Niedernfesa bei Göttingen besonders verwüstend in den Kornvorräthen der dortigen Speichern auftraten.

Von dem Comité für die Expedition von Heuglins nach Central-Afrika ist die Bestätigung über den Empfang von 50 fl. öst. W. eingelaufen, welche als Ergebniss einer in der Gesellschaft eingeleiteten Subscription eingegangen waren.

Es betheiligten sich an dieser Sammlung die Herren:

P. T. Franz Antoine	mit 2 fl.	P. T. Gustav Künstler	mit 2 fl.
„ „ Johann Bayer	1 „	„ „ Anton v. Letocha	2 „
„ „ J. G. Beer	2 „	„ „ Gustav Machdiak	2 „
„ „ Josef Boos	1 „	„ „ Aug. Graf Marschall	3 „
„ „ Carl von Braunendal	2 „	„ „ August Neilreich	2 „
„ „ Wilhelm Braumüller	2 „	„ „ Ed. Freih. v. Ransonet	2 „
„ „ Eduard Fenzl	2 „	„ „ Robert Rauscher	1 „
„ „ Eduard Frauenfeld	2 „	„ „ Heinrich Reichardt	1 „
„ „ G. von Haimhoffen	2 „	„ „ Alois Rogenhofer	1 „
„ „ Eduard Kaiser	1 „	„ „ Anton Rössler	4 „
„ „ Josef Kerner	1 „	„ „ Moriz Schönn	1 „
„ „ Josef Kolbe	1 „	„ „ Alois Stulberger	1 „
„ „ Karl Kreutzer	2 „	„ „ Ferd. Tschiertz	1 „
„ „ Josef Krist	1 „	„ „ Freiherr von Villers	5 „
			Summe 50 fl.

Der Subscriptionsbogen für die Humboldt'sche Stiftung wurde nochmals aufgelegt, und zur Bethheiligung von dieser Stiftung aufgefordert, mit dem Bemerkten, dass mit dieser Versammlung die Subscription geschlossen werde.

Es betheiligten sich an derselben folgende Herren mit den bezeichneten Beiträgen:

Se. Durchlaucht Richard Fürst zu Khevenhüller-Metsch	100 fl.	Thlr.
P. T. Herr Julius Ritter von Schröckinger-Neudenberg	— „	10 „
„ „ J. G. Beer	10 „	— „
„ „ Karl Kreutzer	10 „	— „
„ „ Gustav Machdiak	2 „	— „
„ „ August Neilreich	10 „	— „
	Fürtrag . 132 fl.	10 Thlr.

	Uebertrag .	132 fl.	10 Thlr.
P. T. Herr Heinrich Reichardt		2 fl.	— Thlr.
„ „ Alois Rogenhofer		2 „	— „
	Summe	136 fl.	10 Thlr.

Dieser eingegangene Betrag wird an das Comité der genannten Stiftung abgeführt werden.

Ich erlaube mir endlich noch darauf aufmerksam zu machen, dass mit nächster Versammlung die Einzahlung der Jahresbeiträge beginnt, die den Statuten gemäss im ersten Quartale des betreffenden Jahres zu geschehen hat.

Georg Ritter von Frauenfeld,
Secretär.

Weiters legte Herr v. Frauenfeld das so eben erschienene erste Heft der von Herrn A. Hartinger herausgegebenen Giftpflanzen Oesterreichs und Deutschlands vor, welches der Herr Herausgeber der Gesellschaft zum Geschenke machte. Dieses Werk, welches vier Lieferungen umfassen wird, zeichnet sich vor ähnlichen durch gelungene Ausführung der Tafeln und Billigkeit aus (es kostet nur 12 fl.).

Schliesslich las derselbe folgenden Bericht:

Bei der gegen den Schluss des Jahres vorgenommenen Revision und der dem Ausschusse zur Kenntnissnahme vorgelegten Uebersicht der Thätigkeit der k. k. zoolog.-botanischen Gesellschaft bilden die daselbst eingelangten Naturobjecte einen der namhaftesten Theile.

Obwohl in dieser Beziehung der Rechenschaftsbericht in der Jahresversammlung den verehrten Mitgliedern die genaueste Uebersicht bringt, so erlaube ich mir doch im Auftrage des löbl. Ausschusses hier vorgehend diesen Gegenstand näher zu berühren, um hieran eine Aufforderung zu knüpfen.

Ein namhafter Theil der eingegangenen Thiere und Pflanzen wird für den Zweck der Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse unentgeltlich an Lehranstalten des öst. Kaiserstaates abgegeben, wofür der k. k. zoolog. botanischen Gesellschaft zur Deckung der Baarauslagen an Verpackungs- und Versandkosten von dem hohen k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht eine zeitliche Subvention gnädigst bewilligt wurde. Welchen namhaften Umfang diese Betheilungen erreicht haben, zeigen Zahlen wohl am klarsten.

Betheilt wurden bisher 81 Lehranstalten in 126 Sendungen mit 18,463 Thieren, und 21,251 Pflanzen, zusammen 39,744 Individuen, alle mit genauer Bestimmung versehen; eine gewiss sehr beträchtliche Zahl. Die Gesellschaftsleitung anerkennt vollkommen einerseits die ausserordentliche Mühewaltung der Herren Dr. Egger, Kerner, Petter, Reichardt, Rogenhofer und Strohmeier, welche die Rangirung und Ordnung dieser Betheilungen leiteten, als sie jenen Herren verbindlichst dankt, die durch ihre reichlichen Gaben diese Sendungen in so umfangreicher Weise möglich machten.

Obwohl die Namen der Schenker, sowie die Gegenstände selbst stets in den Plenarversammlungen genannt und in den Schriften veröffentlicht werden, so erlaube ich mir doch eine Wiederholung der öfter wiederkehrenden Namen.

Vor Allem ist das hohe k. k. Ministerium des Unterrichts selbst zu nennen, welches wiederholt bedeutende Sammlungen für diesen Zweck an die Gesellschaft übermittelte, und Herr Hofrath Haidinger, durch dessen Vermittlung von dem k. k. Generalconsul in St. Louis, Herrn von Angelrodt die grosse Sammlung nordamerikanischer Thiere der Gesellschaft geschenkt wurde. Die ferneren Namen dieser Geber sind: Bondi Karl, Brauer Dr. Friedrich, Braunhofer Ferdinand, Czerny Florian, Dorfmeister Vinc. Egger Dr. Joh., Feuchtinger Joh., Fürstenwerther Freiherr von, Giraud Dr. Julius, Grunow Albert, Haszlinzsky Fried. Prof., Heufler, Ludw. R. v., Juratzka Jakob, Kerner Anton, Kozenn Blasius, Matz Maximilian, Mayr Dr. Gustav, Oberleitner Franz, Pančić Dr. Josef, Petter Karl, Pittoni Jos. Ritter v., Poetsch Dr. Ignaz, Rabenhorst Dr., Reichardt Dr. Heinrich, Rogenhofer Alois, Schleicher Wilh., Schrökinger von Neudenberg Julius, Schwab Adolf, Türk Rudolf, Weiss E., Weselsky Fried. und mehrere Andere. Selbst Nichtmitglieder wie Herr Dr. Herbich und Herr Lobmeier theilten der Gesellschaft Naturalien mit.

In der natürlichsten Verbindung hiermit stehen die Sammlungen der Gesellschaft. Es war bei der Gründung derselben namentlich eine Sammlung österreichischer Thiere und Pflanzen, ins Auge gefasst. Das Herbar hat bis nun an Umfang und Anordnung eine hohe Stufe erreicht, und gewinnt die höchste Bedeutung durch die gütige kritische Berücksichtigung, die der erste Botaniker der Flora Oesterreich's, unser verehrter Vice-Präsident Herr A. Neilreich, demselben angeidehen lässt.

Weniger kann ich das von den zoologischen Sammlungen sagen. Weit geringer ist die Zahl der Hände, die hier hilfreich eingreifen. Allerdings ist der Umfang dieser Abtheilung grösser, vielgestaltiger, die Bewahrung dieser Objecte schwieriger. Ausser den Käfern, die Herr Strohmeier unermüdlich pflegt, sind die übrigen Kräfte durch die Naturalienbetheilungen vollauf in Anspruch genommen, alle übrigen Theile daher verweist. Die Erhaltung der vorhandenen Sammlungen erfordert aber dringend die besondere Ueberwachung

der einzelnen Abtheilungen und eine thätige Mitwirkung zur Hebung der noch schwächer vertretenen. Insbesondere hätten die betreffenden Herren alles hierzu Dienliche antragsweise dem Ausschusse vorzulegen, zu dessen monatlich jeden Montag vor den Plenarversammlungen abgehaltenen Ausschusssitzungen sie in diesem Falle höflichst geladen sind. Alle Freitage Abends kommen mehrere der Herren, die eben jene bisher vorgekommenen Arbeiten leiteten, so wie einige, die sich schon freundlichst zur Uebernahme anderer bereit erklärten, im Gesellschaftslokale regelmässig zusammen, diese Zwecke gemeinschaftlich zu fördern.

Ich erlaube mir sonach die Bitte, jene Herren, die sich gleichfalls gütigst der Sache anzunehmen gedenken, wollen diess gütigst recht bald bekannt geben, da die Namenliste in dem in diesem Monate zu schliessenden Bande der Gesellschaftsschriften aufgenommen wird.

Die bereits sich verwendenden Herren, so wie die von ihnen gewählten Fächer füge ich mit der Bemerkung bei, dass sowie für das Herbar, es auch für die übrigen Theile wünschenswerth erscheint, wenn sich mehrere für eine Abtheilung interessiren.

Finger Julius: Vögel.

v. Haimhofen Gustav: Hymenopteren.

Kerner Josef: Herbar.

Kreuzer Dr. Karl: Bibliothek.

v. Letocha Anton: Registratur.

v. Pelser Fürnberg Josef: Hemipteren.

Petter Karl: Herbar.

Reichardt Dr. Heinrich: Herbar.

Rogenhofer Alois: Naturalienbetheilung.

Schönn Alois: Schmetterlinge.

Schröckinger v. Julius: Konchylien.

Noch nicht vertreten sind also Dipteren, Orthopteren, Neuropteren etc., die Typensammlung und die sämmtlichen Weingeistsammlungen.

Der Secretär Herr, Dr. H. W. Reichardt richtete folgenden Aufruf an die Herren Mitglieder der Gesellschaft:

Meine Herren!

Erlauben Sie, dass ich im Anschlusse an die Mittheilung des Herrn Ritters von Frauenfeld ebenfalls eine Bitte an Sie, zur Betheiligung an einem der gemeinnützigen Zwecke, welche die Gesellschaft verfolgt, ergehen lasse.

Der Gegenstand meines heutigen Ansuchens betrifft nämlich das Sammeln von Pflanzen für die von der Gesellschaft mit Herbarien zu betheilenden Lehranstalten.

Bis jetzt wurden aus den Arten, welche von den Herren Mitgliedern der Gesellschaft in Mehrzahl eingesendet worden waren, die Sammlungen für die Schulen zusammengestellt. Dabei konnte natürlich nicht in dem wünschenswerthen Umfange darauf Rücksicht genommen werden, dass in den einzelnen Herbarien die für Lehranstalten wichtigen Pflanzen vertreten wären, sondern es wurde nach Massgabe der gerade vorhandenen vorrätigen Pflanzen eine Sammlung von 2—400 Arten aus der Flora Oesterreichs zusammengestellt.

Nun ist es für Lehranstalten von der grössten Wichtigkeit, dass in den für sie bestimmten Sammlungen die wichtigsten Nutzpflanzen, die allgemein gefürchteten Giftpflanzen vorhanden seien, dass endlich die einheimische Flora durch eine Auswahl von allgemein verbreiteten Arten, welche zugleich die wichtigsten Familien repräsentiren, vertreten werde.

Es ist daher der Zweck meines heutigen Antrages, die geehrten Mitglieder der Gesellschaft zu ersuchen, dass sich eine grössere Zahl derselben freundlichst daran betheiligen möge, solche für Schulen wichtige Arten zu sammeln, damit auf diese Weise ein Grundstock von Doubletten gebildet werde, welche zur Betheiligung von Lehranstalten geeignet sind.

Jene Herren, welche an diesem Unternehmen sich zu betheiligen wünschen, lade ich ein, sich Freitag den 14. Dezember, im Locale der Gesellschaft einzufinden, wo wir das Nähere bezüglich dieser Angelegenheit besprechen wollen.

Herr Oberlandesgerichtsrath August Neilreich hielt folgenden Vortrag:

Abermals bin ich in die traurige Lage versetzt, die geehrte Versammlung von dem Ableben eines sehr verdienten Botanikers und Mitgliedes unserer Gesellschaft in Kenntniss zu setzen. Franz Hillebrandt (geboren zu Eisgrub den 7. November 1805) seit 1834 k. k. botanischer Gärtner am Garten der Flora Oesterreichs nächst dem Belyedere ist nicht mehr, er erlag eben heute (den 5. Dezember 1860) Morgens nach kurzer Krankheit einer heftig aufgetretenen Complication von Lungenentzündung und Typhus. Der Tod hat so schnell sein Opfer erfasst und die Trauernachricht mich so unvorbereitet überrascht, dass ich im Augenblicke nicht im Stande bin, von dem Leben und Wirken des Dahingeschiedenen eine ausführliche Schilderung zu geben. Ich muss mich daher begnügen, einfach hervorzuheben, wie er in zweifacher Richtung unsere Wissenschaft gefördert hat. Der vorerwähnte Garten der Flora Oesterreichs, dessen Pflege ihm oblag, war vor ihm eine mit chinesischen Mauern umgebene Terra incognita, erst durch ihn wurde er zugänglich und für die Wissenschaft verwendbar, da Hillebrandt jeden Freund der Botanik zuvorkommend aufnahm und sowohl die Benützung des Gartens als die Einsicht des dort aufgestellten Host'schen Herbars bereitwilligst gestattete. Wie nothwendig aber dieser Garten und das Herbar zur Erklärung der vielen

dunkeln oder verkannten Host'schen Arten sind, weiss Jeder, der sich mit der Kritik der Flora Oesterreichs befasst hat. Soweit es die geringen Mittel erlaubten, war Hillebrandt auch fortwährend bemüht, neue Arten anzupflanzen. Aber nicht blos für die botanische Hortikultur, sondern auch für die Kenntniss der Alpenflora Oesterreichs hat er thätig gewirkt. Die zahlreichen Ausflüge, welche er in den Jahren 1842—51 in Gesellschaft des Grafen Johann Zichy (seit dem Jahre 1847 zum Theil auch in der meinigen) auf die Alpen von Nieder-Oesterreich, Steiermark, Salzburg und Kärnthen unternahm, setzten ihn in den Stand, in dem Garten eine reichhaltige Kalk- und Schiefer-Alpenflora anzulegen (welche leider in neuerer Zeit durch Missgunst der Verhältnisse sehr herabgekommen ist) und für die Pflanzengeographie der Alpenländer werthvolle Beiträge zu liefern. Sein Herbar *) bewahrt die vielen von ihm früher auf den Alpen, später in den Komorner und Stuhlweissenburger Komitaten auf den Gütern des Grafen Zichy gesammelten Pflanzen. Die Aufzählung derselben wurde von ihm in die Verhandlungen des zool.-botan. Vereines 1853 II. pag. 77—95 und 1857 II. pag. 39—42 eingerückt. Zwei nach ihm benannte Arten *Sedum Hillebrandtii* Fenzl zool.-botan. Verein 1856 II. p. 449 und *Sempervivum Hillebrandtii* Schott Oest. bot. Woch. Bl. 1852 p. 18. werden seinen Namen für kommende Generationen erhalten, für uns, die wir ihn persönlich gekannt und geachtet haben, wird er stets unvergesslich bleiben. Er hinterlässt eine trauernde Witwe, einen Sohn und eine Tochter, welche eben an jener Stufe des Lebens stehen, wo man der Leitung und Liebe eines Vaters am meisten bedarf. Rechtschaffen, bieder, gefällig und liebenswürdig im Umgange, ein sorgsamer Familienvater und gerne bereit, seine mässigen Glücksgüter mit Hilfsbedürftigen zu theilen, möge er ausruhen von den Mühen des Lebens und in einem bessern Jenseits den Lohn finden, der hier auf Erden so selten dem Gerechten zu Theil wird.

Herr Pr. Dr. Camill Heller theilte die Beschreibungen einiger neuen Crustaceen mit. (Dieser Aufsatz wird im nächsten Bande erscheinen.)

Herr August von Pelzeln las Bemerkungen gegen Darwin's Theorie vom Ursprunge der Species.

Nach diesem Vortrage ergriff Herr Dr. Gustav Jäger das Wort; er sprach sich auf das Entschiedenste für Darwin's Ansichten aus und erbot sich diesen Gegenstand näher zu erörtern.

*) Dasselbe ist bei der Witwe käuflich zu haben.

Herr Kratochwill zeigte Abdrücke von Schmetterlingsflügeln vor, und besprach die Methode dieselben zu bereiten. Herrn Kratochwill's Methode zeichnet sich durch grosse Einfachheit aus und die so dargestellten Abdrücke übertreffen alle bisher erhaltenen weit an Vollendung.

Herr Alois Rogenhofer besprach einen neuen Nachtfalter *Cucullia formosa*. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Friedrich Brauer schilderte die Larven der Gattung *Cuterebra*. (Siehe Abhandlungen.)

Herr Georg Ritter von Frauenfeld theilte neue Beiträge zur Fauna Dalmatiens mit. (Siehe Abhandlungen.)

Ferner legte derselbe neue dipterologische Beiträge von Herrn Dr. J. Egger vor. (Siehe Abhandlungen.)

In diesem Aufsätze werden 14 neue Arten, sämmtlich aus Oesterreich, beschrieben: *Prosenia longirostris*, *Phasia rostrata*, *Alophora aurigera*, *Xysta grandis*, *semicana*, *Dexia brevicornis*, *nigricornis*, *pellucens*, *proletaria*, *Microphthalma indigena*, *Zeuxia tessellata*, *Ocyptera xylotina*, *Syntomogaster viduus*, *singularis*. Darunter ist besonders das von Macq. aufgestellte Gen. *Microphthalma* bemerkenswerth, von dem bisher nur eine einzige aus Nordamerika stammende Art bekannt war. Der nicht unbeträchtliche Zuwachs an Arten in der fleissigen Bearbeitung dieser Fauna durch Dr. Schiner niedergelegt, liefert den Beweis, wie sehr der Erfolg die gründliche wissenschaftliche Erforschung der bisher weniger beachteten Abtheilungen unseres Faunengebietes lohnt. Möchten doch diese noch übrigen Theile, die weit mehr brach liegen, recht bald eben so genaue umsichtige Bearbeiter finden.

Von Herrn Prof. P. Vinzenz Gredler wurde ein Beitrag zur Conchylienfauna Nordtirols eingesendet. (Siehe Abhandlungen.)

Von Herrn Ludwig Heinrich Jeitteles wurden folgende Mittheilungen über zwei für Ungarn neue Fledermäuse, nebst Beiträgen zur Kenntniss der Chiropternfauna Oberungarns eingesendet.

Mit Studien über die Wirbelthier-Fauna Ober-Ungarn's mich beschäftigend, habe ich unter den Säugethieren besonders die Ordnung der Fledermäuse in's Auge gefasst. Unterstützt von eifrigen Schülern gelang es mir auch bald, eine, wie es scheint, ziemlich vollständige Sammlung der Flatterthiere aus der nächsten Umgebung Kaschau's zusammenzubringen und überdiess eine und die andere interessante Art aus etwas weiterer Entfernung zu erhalten. Unter diesen sind zwei für die Fauna der Karpathenländer neu. Diese sind:

1. *Vespertilio ciliatus* Blasius. Diese Art, eine der seltensten Fledermäuse Europa's, von der Blasius nur drei Exemplare, (eines aus Italien und zwei aus der Gegend von Köln) kennen lernte, während sie von Kolenati, meines Wissens, ein einziges Mal in Mähren gefunden wurde, erhielt ich durch meinen Schüler Horváth Geysa Anfangs Juni 1860. Sie wurde bei Komjati in der Nähe von Torna in einem hohlen Baume gefunden. Die Körperlänge betrug 48 Millimeter, die Schwanzlänge ungefähr 45 Mm., die Flugweite fast 25 Centimeter. Die Ohrlänge am Aussenrande hatte 19 Mm., die am Innenrande 17 Mm.; die Länge des Ohrdeckels am Aussenrande 12 Mm., am Innenrande 9½ Mm.

Das Exemplar befindet sich jetzt in der zoologischen Sammlung der Wiener Universität. Ich war Anfangs unsicher, ob die Art zu *V. Nattereri* oder *ciliatus* zu zählen sei; Herr Professor Kner theilte mir freundlichst mit, dass es *V. ciliatus* ist.

2. *Vesperugo Nilssonii* K. et Blas. Diese Art gehört mehr dem Norden Europa's an. Ich erhielt ein lebendes Exemplar am 7. August 1860 durch meinen Schüler Eder Gyula. Das Thier war am selben Tage Morgens um 8 Uhr durch das Fenster in ein Zimmer des Hauses seiner Eltern, mitten in der Stadt, hineingeflogen und gefangen worden. Ich bestimmte das Thier gleich als *V. Nilssonii*, sandte es aber zur grösseren Sicherheit an Professor Blasius nach Braunschweig. Von ihm erhielt ich nun dieser Tage die Bestätigung, dass es *V. Nilssonii* ist und zugleich die Mittheilung, dass diese merkwürdige Species in neuester Zeit auch in Ober-Baiern und im österreichischen Schlesien gefunden worden. Die eigenthümlichen Umstände des Fanges machen es nicht unwahrscheinlich, dass das Individuum auf der Rückwanderung nach dem Norden begriffen war. *V. Nilssonii* ist nämlich die einzige, nach Art der Zugvögel, wandernde Fledermaus; sie scheint den Sommer in Mittel- oder Süd-Europa zuzubringen, um den hellen Polarnächten des Solstitiums zu entgehen, und wird in Nordrussland und Skandinavien nie vor August, dagegen häufig im Herbst, angetroffen. Die auf dem Rückzuge nach der nordischen Heimat begriffene Reisende scheint sich nun durch Zufall in die Stadt Kaschau verirrt zu haben.

Das hier gefangene Exemplar hatte 26 Centimeter Flugweite, 50 Mm. Körperlänge und einen Schwanz von 37 Mm. Länge.

Ausserdem kommen in und bei Kaschau noch folgende Chiropteren vor:

3. *Vespertilio murinus*. Ist häufig am Kaschauer Dome und kommt in ungeheurer Menge am Rathhause der Stadt Bartfeld im Sároszer Komitate vor.

4. *Vespertilio Bechsteinii* Leisler. Drei Individuen wurden in einer hohlen Eiche bei Banko, Mitte Oktober 1860, gefunden. 2 Stück davon sind jetzt im Wiener Hofnaturalienkabinet.

5. *Vesperugo serotinus*. Oefter bei Kaschän gefangen.

6. *Vesperugo noctula* Schreb. Einmal aus der Vorstadt Kaschau's erhalten.

7. *Plecotus auritus*. Häufig in und bei Kaschau.

8. *Rhinolophus Hipposideros* Bechst. Ein Exemplar wurde Anfangs Octobers 1860 in Banko gefangen. Flugweite: 256 Mm., Totallänge: 73 Mm., Schwanzlänge: 27 Mm.

Schliesslich besprach Herr von Frauenfeld den eben eröffneten Aquarien-Salon folgendermassen:

Ich kann unmöglich heute schliessen, ohne einen Gegenstand vom grössten Interesse zu berühren. Es ist diess der seit heute eröffnete Seeaquarien-Salon. Ich darf über die Sache selbst wohl kaum etwas weiter erwähnen, da es hinlänglich bekannt ist, welchen ausserordentlichen Aufschwung die Anwendung, der Verbrauch von Aquarien als Zierde und Unterrichtssache in England genommen, und welche Ausdehnung deren Darstellung auch schon am Continente zu erlangen beginnt. Es dürfte die Bedeutung der Aquarien in ästhetischer wie in wissenschaftlicher Hinsicht sich wohl am besten von selbst dadurch manifestiren, dass die Aquarienliteratur schon zu einem namhaften Umfange angewachsen ist.

Einer noch rascheren Verbreitung in vom Meere entlegenen Arten scheint auch nur die Schwierigkeit der Erlangung des Seewassers im Wege zu stehen, denn die bis jetzt gewonnenen Erfahrungen lehren, dass die nachhaltige Erhaltung derselben vollkommen gesichert ist, wenn einige nothwendige Grundbedingungen dabei nicht ausser Acht gelassen werden.

Der nun eröffnete Salon dürfte für die Verbreitung und Erhaltung solcher Aquarien in Wien in der grossartigen Anlage des Unternehmens und in der Anordnung eines steten regelmässigen Zuzuges von Thieren und Pflanzen eine sichere Grundlage bieten.

Ich kann dabei nicht umhin zu erwähnen, dass Freiherr von Ransonet schon seit länger als einem Jahre ein kleines Aquarium in bescheidenem Massstabe hält, dass eine Aufbewahrung solcher Thiere Dr. Jäger, wie er es in einer frühern Versammlung hier selbst mitgetheilt, mit Erfolg unter-

nommen, ja dass eines der Gefässe dieses Salons selbst mit seinem reizenden Inhalte schon mehrere Monate im blühendsten Zustande sich befand, ehe die das Gedeihen derselben so ausserordentlich fördernde Einrichtung des Salons vorgenommen wurde, dass daher die Erhaltung einzelner Gefässe mit ihrer Besetzung bei uns immerhin möglich erscheint.

Wer auf die staunenswerthen Resultate mariner Forschungen der jüngsten Zeit von Steenstrups Generationswechsel bis zu der eben jetzt so eifrig verfolgten embryonalen Entwicklungsgeschichte niederer Seethiere blickt, der kann die hohe erfolgreiche Wichtigkeit der Aquarien für solche Studien nicht übersehen. Was Kölliker, Schultze, Müller, Leukart, Vogt und mehrere Andere nur auf die mühevollste Weise aus einzelnen glücklichen Momenten, oder nach emsigen schwierigen Studien am Meere selbst zusammen zu lesen vermochten, kann nun in solchen Aquarien mit beharrlicher Consequenz in systematischer Weise verfolgt werden.

Doch sehen wir uns nach den Aquarien selbst um. Es wird jeder gestehen müssen, dass es kaum etwas Ueberraschenderes geben kann. Es ist eine neue, eine gänzlich unbekannte Welt, die uns hier vor Augen tritt. Nicht nur dem Binnenländer, sondern auch dem Bewohner der Küste muss der Anblick staunenswerth erscheinen. Viele derselben dürften kaum eine Ahnung von den wundervollen Gestalten haben, welche die Meerestiefe birgt, und die hier in bequemster Musse betrachtet werden können. Ich möchte es einem Gewächshause vergleichen, wo eine reiche Blütenpracht allerdings nicht wie in freier Natur in mächtiger, gewaltiger Umgebung, dafür aber in solch herrlicher anmuthiger Vereinigung, wie sie dort immer vorkommt, gefunden wird.

Wer die im schönsten Farbenschmucke prangenden, vielgestaltigen Actinien, diese überaus zierlichen Thierblumen, von denen mehrere Gattungen und Arten vorhanden sind, sieht, der wird finden, dass die lebhafteste Fantasie hier gegen die Wirklichkeit zurückbleibt. Wer nicht Gelegenheit hatte, sie unmittelbar im Meere selbst zu beobachten, dem sind sie vollkommen fremde, mit nichts im Thierreiche zu vergleichende Erscheinungen, denn noch war es bisher unmöglich, sie in Sammlungen so aufzubewahren, dass sie auch nur ein Schattenbild ihrer herrlichen Formen und Farbenpracht zeigen.

Wer getrocknete Seesterne längst schon kennt, wird die Ophiuren gewiss mit Interesse betrachten, wenn er sie ohne bemerkbare Bewegungsorgane ganz flink und rasch umher wandern sieht.

Eine eben so fremdartige, von allem Begriff, den wir von Bewegungen der Fische haben, gänzlich abweichende Erscheinung sind die Seepferdchen. Es wird niemand, der das Thier selbst lebend in der Hand gehabt, sich eine Vorstellung gemacht haben, wie das Thierchen seinen Schwanz als Greiforgan gebrauchend, sich an Steinen, Muscheln, Pflanzen damit festhält.

Wer die Blennien sieht, wie sie mit ihren dunkeln Augen lüstern umherschauen, und die fleischigen Hörner am Kopfe schlau hin und wieder

drehen, wird in ihnen leicht die gefräßigen Räuber erkennen, die er in den Weingeistexemplaren nimmer vermuthet hätte.

So sind noch eine Menge der sonderbarsten Formen von den winzigen Moosthierchen, den büschligen Röhrenwürmern, von Doris, nackten Kiemenschnecken, von den glashellen Palämonen, von Krebsen, Schnecken, Muscheln, Seeigeln, so zahlreich vorhanden, dass man nach stundenlanger Durchmusterung immer wieder Neues, bisher noch Unbemerkttes auffindet.

Ich kann dieser kurzen Anzeige nur noch den innigen Wunsch beifügen, dass dieser Unternehmung, die keinen spekulativen Zweck zur Grundlage hatte, der beste Erfolg zu Theil werden möge, wie ihn dieselbe so sehr verdient.

Herr Usner, Bibliothekar am k. k. Hofnaturalienkabinete, durch den das schon oben erwähnte erste Gefäss direkt aus London nach Wien besorgt, ward, hat um den Erfolg dieser seiner Unternehmung möglichst zu sichern und die Einrichtung solcher Aquarien recht gründlich zu studieren, in diesem abgelaufenen Jahre zwei Reisen nach London unternommen und ebenso die theils bestehenden, theils in Errichtung begriffenen Aquarien in Paris, Antwerpen, Hamburg besichtigt, kurz keine Kosten gescheut, um seine Absicht, solche Aquarien bei uns einheimisch zu machen, in möglichster Vollkommenheit zu erreichen.

Der Vorsitzende, Herr Dr. Siegfried Reissek besprach zwei neue Beiträge zur Pilzkunde, welche von Herrn Schulzer von Müggenburg eingesendet worden waren. (Siehe Abhandlungen.)

Ferner theilte derselbe der Versammlung die Nachricht vom Ableben Sr. Excellenz des Herrn Grafen von Beroldingen, Landmarschalles der n. öst. Stände und Präsidenten der k. k. Gartenbau-gesellschaft mit und hob namentlich die Liberalität hervor, mit welcher von dem hohen Verblichenen der Gesellschaft im ständischen Palais das Locale eingeräumt worden war.

Schliesslich machte Herr Dr. Reissek das Resultat der Wahlen bekannt.

Es wurden gewählt:

Zum Präsidenten:

Seine Durchlaucht Herr Richard Fürst zu Khevenhüller-Metsch.

Zu Vicepräsidenten die Herren:

Beer J. G.

Brunner von Wattenwyl Karl.

Felder Dr. Cajetan.

Fitzinger Dr. Leopold.

Kotschy Dr. Theodor.

Schröckinger Julius Ritter von Neudenberg.

